



**Einladung zur ordentlichen  
Einwohnergemeindeversammlung vom  
Montag, 22. Mai 2023, 19.30 Uhr  
Rathaus, Tuchlaube**

---

JAHRESBERICHT MIT  
JAHRESRECHNUNG 2022

BERICHT CONTROLLING-KOMMISSION  
ZUM POLITISCHEN TEIL DER JAHRES-  
RECHNUNG 2022

SONDERKREDIT REGENÜBERLAUFBECKEN  
SURSEE WALD



- 1. JAHRESBERICHT MIT JAHRESRECHNUNG 2022**
- 2. KENNTNISNAHME DES BERICHTS DER  
CONTROLLING-KOMMISSION ZUM POLITISCHEN  
TEIL DER JAHRESRECHNUNG 2022**
- 3. BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DEN SONDERKREDIT  
ZUR ERWEITERUNG DES REGENÜBERLAUFBECKENS  
SURSEE WALD IN DER HÖHE VON 3'200'000  
FRANKEN**
- 4. UMFRAGE**
- 5. VERSCHIEDENES**

Die Akten zu den Geschäften liegen spätestens 16 Tage vor der Gemeindeversammlung in der Stadtverwaltung auf und können auf der Website [www.sursee.ch](http://www.sursee.ch) eingesehen werden.

In der Tuchlaube des Rathauses ist eine Höranlage vorhanden.





**JAHRESBERICHT MIT JAHRESRECHNUNG 2022  
INKLUSIVE BERICHT DER CONTROLLING-KOMMISSION  
ZUM POLITISCHEN TEIL DER JAHRESRECHNUNG 2022**

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1.</b>	<b>Vorwort des Stadtrats</b>	<b>5</b>
<b>2.</b>	<b>Erfolgsrechnung 2022</b>	<b>7</b>
2.1.	nach Kostenarten (dreistufig)	7
2.2.	nach Aufgabenbereichen	8
<b>3.</b>	<b>Investitionsrechnung 2022</b>	<b>9</b>
3.1.	nach Kostenarten	9
3.2.	nach Aufgabenbereichen	10
<b>4.</b>	<b>Ergänztes Budget 2022</b>	<b>11</b>
4.1.	Investitionsrechnung	11
<b>5.</b>	<b>Bilanz per 31. Dezember 2022</b>	<b>14</b>
<b>6.</b>	<b>Geldflussrechnung</b>	<b>15</b>
<b>7.</b>	<b>Finanzkennzahlen</b>	<b>16</b>
<b>8.</b>	<b>Jahresberichte zu den Aufgabenbereichen</b>	<b>17</b>
<b>9.</b>	<b>Berichte und Anträge zum Jahresbericht 2022</b>	<b>82</b>
9.1.	Bericht und Empfehlung der Revisionsstelle	82
9.2.	Bericht und Empfehlung der Controlling-Kommission	83
9.3.	Anträge des Stadtrats	84
<b>10.</b>	<b>Anhang zur Jahresrechnung 2022 gemäss § 51 Finanzhaushaltgesetz (FHGG)</b>	<b>85</b>
<b>11.</b>	<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>85</b>

---

## VORWORT DES STADTRATS

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner

Der Stadtrat legt Ihnen die Rechnung 2022 vor. Bei einem Gesamtaufwand von 120 Millionen Franken schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Jahresgewinn von 1,927 Millionen Franken. Die Nettoinvestitionen betragen 14,057 Millionen Franken.

Im Budget 2022 wurde mit einem Defizit von 4,477 Millionen Franken gerechnet. Der Abschluss ist damit um 6,4 Millionen Franken besser als veranschlagt.

Erfreut nimmt der Stadtrat zur Kenntnis, dass die Verwaltungseinheiten mit hohem Kostenbewusstsein arbeiten und damit zum besseren Resultat beigetragen haben. Die Befürchtungen, dass sich die Corona-Pandemie auf die Finanzen der Stadt Sursee negativ auswirkt, sind über alle Bereiche hinweg nicht eingetroffen. Hingegen belasten die Folgen der 2020 in Kraft getretenen kantonalen Aufgaben- und Finanzreform 18 (AFR 18) die Stadtfinanzen immer mehr. Der Kanton wird einen Wirkungsbericht erstellen, der aktuell in Bearbeitung ist. Für die Stadt Sursee ist klar: Bei der AFR 18 braucht es Korrekturen.

### **Wesentliche Abweichungen in den Bereichen Steuern, Soziales und Bildung**

Massgeblich zum besseren Jahresergebnis haben die höheren Gemeindesteuereinnahmen von rund 3 Millionen Franken beigetragen, die rund 6,9 Prozent über dem Vorjahreswert liegen. Die Steuerbudgetierung 2022 wurde aufgrund der nicht abschätzbaren Folgen der Corona-Pandemie vorsichtig vorgenommen. Auch der Sondersteuerertrag (Grundstückgewinnsteuern/Handänderungssteuern/Erbschaftssteuern) war 2022 grösser als prognostiziert. Er ist um rund 0,97 Millionen Franken höher als budgetiert und 97,7 Prozent höher als im Vorjahr bzw. 50 Prozent höher als im Mehrjahresdurchschnittswert. Bei den Sondersteuern ist zu beachten, dass diese kaum planbar sind und grosse Schwankungen aufweisen.

Die Kosten im Bereich Soziale Sicherheit sind in den vergangenen Jahren stagniert. Die im Budget 2022 erwartete Zunahme der Sozialhilfekosten ist nicht eingetreten. Zum besseren Ergebnis beigetragen haben unter anderem Fallabschlüsse durch Wegzug oder die Integration in den Arbeitsmarkt sowie weniger Fallaufnahmen. Der Aufgabenbereich Soziale Sicherheit schliesst mit rund einer Million Franken weniger Nettoaufwand ab. Die grundsätzlich positive Wirtschaftslage hat auch in diesem Bereich gute Wirkung.

Im Bereich Bildung stieg, aufgrund von höheren Schülerzahlen, der Ertrag der Beiträge im Sekundarschulbereich. Der Beitrag an den Gemeindeverband Musikschule Region Sursee fiel im Verhältnis massiv tiefer aus als budgetiert. Dies, weil Nachzahlungen des Kantons an die Betriebskosten der Musikschulen anfielen. Der Aufgabenbereich Bildung schliesst mit rund 0,614 Millionen Franken weniger Nettoaufwand ab.

### **Sondereffekte**

Die Rechnungslegung nach HRM2 bezieht sich auf das Prinzip von «true and fair view». Das heisst, dass die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt. Die Anlagen aus dem Finanzvermögen (Wertschriften, Liegenschaften) sind darum alle vier Jahre vollständig auf die aktuellen Werte zu überprüfen. Eine grundlegende Erhebung der Liegenschaften drängte sich bei der Stadt Sursee infolge der zwischenzeitlich erfolgten Revision der Bau- und Zonenordnung auf. Die Finanzanlagen (Wertschriften) konnten netto um rund 42'000 Franken aufgewertet werden. Die Grundstücke und Gebäude der Stadt Sursee haben netto eine Abwertung von rund 1,1 Million Franken erfahren.

### **Investitionen**

Die Investitionsausgaben sind 2022, wie bereits in den Vorjahren, wesentlich tiefer als budgetiert. Das ergänzte Budget sah Ausgaben von 32,352 Millionen Franken vor. Die Rechnung weist Investitionen von 22,467 Millionen Franken aus. Die Gründe für den Unterschied von knapp 10 Millionen Franken liegen hauptsächlich bei verzögerten Arbeiten und Verzögerungen bei den Akontorechnungen. Es wurden Kreditüberträge von 8,52 Millionen Franken vom Jahr 2022 ins Jahr 2023 vorgenommen.

### **Ausblick**

Der Jahresabschluss 2022 stimmt positiv. Die im Budget 2022 erwarteten Auswirkungen der Corona-Pandemie sind nicht eingetroffen. Insbesondere bei den juristischen Personen (Firmen) fand ein Steuerwachstum statt. Bei den Steuereinnahmen zeichnet sich ein gesundes, breit abgestütztes, Wachstum ab. Das strukturelle Defizit der Stadt Sursee nimmt dadurch weiter ab. Der allgemeine Handlungsbedarf bleibt jedoch unbestritten, zumal in den kommenden Jahren wegweisende Veränderungen anstehen. Der Kanton plant eine weitere Steuerreform, die sich für die Stadt Sursee negativ auswirken könnte. Es ist mit allen Mitteln zu vermeiden, dass die Reform ohne substantielle Entlastungen der Gemeinden umgesetzt wird. Ebenso müssen die Auswirkungen der AFR 18 korrigiert und die Zentrumskosten besser verteilt werden.

Mit der neu erarbeiteten Finanzstrategie gibt sich der Stadtrat ein Instrument, das die zukünftige finanzielle Richtung vorgibt. Ziel ist es, einen gesunden Finanzhaushalt mit Handlungsspielraum sicherzustellen. Der Stadtrat ist überzeugt, dass mit dem eingeschlagenen Weg ein wichtiger Schritt für einen langfristig, gesunden städtischen Finanzhaushalt gemacht ist. Der positive Jahresabschluss 2022 trägt dazu bei.

**Erfolgsrechnung nach Kostenarten**

+ = Aufwand / - = Ertrag

Kostenarten	Rechnung 2021	Budget 2022	Rechnung 2022	Abweichung Budget/Rechnung
30 Personalaufwand	40'414'772	43'198'800	42'861'382	-337'418
31 Sach-/übr. Betriebsaufw.	11'425'970	13'090'600	11'824'453	-1'266'147
33 Abschreibungen VV	6'481'200	7'047'700	6'887'102	-160'598
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanz.	5'391'454	4'166'900	5'174'381	1'007'481
36 Transferaufwand	28'518'157	29'772'600	28'232'717	-1'539'883
37 Durchlaufende Beiträge	-	-	-	-
39 Inteme Verrechnungen	21'255'592	23'025'100	22'981'160	-43'940
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>113'487'145</b>	<b>120'301'700</b>	<b>117'961'195</b>	<b>-2'340'505</b>
40 Fiskalertrag	-40'195'493	-40'186'900	-43'561'501	-3'374'601
41 Regalien/Konzessionen	-551'449	-548'900	-591'983	-43'083
42 Entgelte	-22'815'747	-22'384'600	-23'849'715	-1'465'115
43 Verschiedene Erträge	-468'387	-322'400	-800'694	-478'294
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanz	-1'420'876	-2'086'300	-1'335'806	750'494
46 Transferertrag	-23'579'212	-24'225'300	-24'155'741	69'559
47 Durchlaufende Beiträge	-	-	-	-
49 Inteme Verrechnungen	-21'255'592	-23'025'100	-22'981'160	43'940
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>-110'286'756</b>	<b>-112'779'500</b>	<b>-117'276'601</b>	<b>-4'497'101</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>3'200'389</b>	<b>7'522'200</b>	<b>684'594</b>	<b>-6'837'606</b>
34 Finanzaufwand	669'471	707'700	2'192'588	1'484'888
44 Finanzertrag	-3'492'546	-3'753'000	-4'804'259	-1'051'259
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2'823'075</b>	<b>-3'045'300</b>	<b>-2'611'672</b>	<b>433'628</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>377'314</b>	<b>4'476'900</b>	<b>-1'927'077</b>	<b>-6'403'977</b>
38 Ausserord. Aufwand	-	-	-	-
48 Ausserord. Ertrag	-	-	-	-
<b>Ausserord. Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Gesamtergebnis ER</b>	<b>377'314</b>	<b>4'476'900</b>	<b>-1'927'077</b>	<b>-6'403'977</b>

(- = Ertragsüberschuss/ + = Aufwandüberschuss)

Der Ausgleich der Spezialfinanzierungen findet vor dem Abschluss statt. Die Ergebnisse sind folglich im Gesamtergebnis nicht enthalten und sind deshalb gemäss untenstehender Aufstellung abzubilden:

- = Einlage / + = Entnahme

Ergebnisse der Spezialfinanzierungen (vor Abschluss)				
SF Feuerwehr	-50'224	-21'200	-87'716	-66'516
SF Wasserversorgung	-92'403	402'600	-189'579	-592'179
SF Abwasser	-1'963'428	-1'523'500	-2'026'038	-502'538
SF Abfallentsorgung	-97'626	380'800	191'733	-189'067
SF AltersZentrum	-865'279	-260'600	-311'273	-50'673
<b>Total</b>	<b>-3'068'960</b>	<b>-1'021'900</b>	<b>-2'422'873</b>	<b>-1'400'973</b>

Übersicht Jahresrechnung der einzelnen Aufgabenbereiche

**Erfolgsrechnung:**

+ = Aufwand / - = Ertrag

AB Bezeichnung	Rechnung 2021	Budget 2022	Rechnung 2022	Abweichung Budget / JR
10 Präsidiales und Verwaltung	3'302'227	3'801'500	3'499'211	-302'289
15 Zentrale Dienste	443'757	556'300	448'090	-108'210
20 Gesundheit	2'986'531	3'121'700	3'093'293	-28'407
25 Soziale Sicherheit	12'529'595	13'623'800	12'614'948	-1'008'852
30 AltersZentrum	-	-	-	-
35 Finanzen	-949'609	-881'600	-990'506	-108'906
40 Steuern	-37'519'770	-37'488'700	-41'659'590	-4'170'890
45 Planung und Bauberatung	515'552	683'000	508'096	-174'904
50 Bau und Unterhalt	4'373'097	5'114'800	4'777'362	-337'438
55 Öffentliche Sicherheit	751'660	836'600	1'425'619	589'019
60 Bildung	11'393'126	12'550'900	11'936'917	-613'983
65 Sport und Kultur	1'816'579	1'814'200	1'678'249	-135'951
70 Gesellschaft	734'566	744'400	741'234	-3'166
<b>Globalbudget Stadt Sursee</b>	<b>377'314</b>	<b>4'476'900</b>	<b>-1'927'077</b>	<b>-6'403'977</b>

(- = Ertragsüberschuss/ + = Aufwandüberschuss)

Der Ausgleich der Spezialfinanzierungen findet vor dem Abschluss statt. Die Ergebnisse sind folglich im Gesamtergebnis nicht enthalten und sind deshalb gemäss untenstehender Aufstellung abzubilden:

**Ergebnisse der Spezialfinanzierungen (SF)**

**(Verbuchung vor Abschluss)**

SF Feuerwehr	-50'224	-21'200	-87'716	-66'516
SF Wasserversorgung	-92'403	402'600	-189'579	-592'179
SF Abwasser	-1'963'428	-1'523'500	-2'026'038	-502'538
SF Abfallentsorgung	-97'626	380'800	191'733	-189'067
SF AltersZentrum	-865'279	-260'600	-311'273	-50'673
<b>Total</b>	<b>-3'068'960</b>	<b>-1'021'900</b>	<b>-2'422'873</b>	<b>-1'400'973</b>

- = Einlage / + = Entnahme

**Investitionsrechnung nach Kostenarten**

<b>Investitionsrechnung Bezeichnung</b>	<b>Rechnung 2021</b>	<b>Budget 2022 ergänzt</b>	<b>Rechnung 2022</b>	<b>Abweichung zu Budget</b>
50 Sachanlagen	16'892'455	30'221'900	20'424'877	-9'797'023
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-	-	-	-
52 Immaterielle Anlagen	-	120'000	69'399	-50'601
54 Darlehen	-	-	600'000	600'000
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	1'000'000	600'000	1	-599'999
56 Eigene Investitionsbeiträge	453'991	1'410'000	1'372'921	-37'079
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-	-	-	-
<b>Investitionsausgaben VV</b>	<b>18'346'446</b>	<b>32'351'900</b>	<b>22'467'198</b>	<b>-9'884'702</b>
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	-	-	-	-
61 Rückerstattungen	-	-	-	-
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	-	-	-	-
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-9'122'101	-6'875'000	-8'169'588	-1'294'588
64 Rückzahlung von Darlehen	-240'869	-	-240'869	-240'869
65 Übertragung von Beteiligungen in das Finanzvermögen	-	-	-	-
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	-	-	-	-
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-	-	-	-
<b>Investitionseinnahmen VV</b>	<b>-9'362'970</b>	<b>-6'875'000</b>	<b>-8'410'457</b>	<b>-1'535'457</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>8'983'476</b>	<b>25'476'900</b>	<b>14'056'740</b>	<b>-11'420'160</b>

**davon Spezialfinanzierungen**

<b>Investitionsausgaben</b>				
SF Feuerwehr	409'671	167'000	163'806	-3'194
SF Wasserversorgung	511'228	2'020'000	992'240	-1'027'760
SF Abwasser	3'149'661	7'522'000	3'583'454	-3'938'546
SF AltersZentrum	5'355'234	1'000'000	232'491	-767'509
<b>Total Investitionsausgaben</b>	<b>9'425'794</b>	<b>10'709'000</b>	<b>4'971'991</b>	<b>-5'737'009</b>
<b>Investitionseinnahmen</b>				
SF Feuerwehr	-	-225'000	-219'691	5'309
SF Wasserversorgung	-787'228	-270'000	-781'537	-511'537
SF Abwasser	-693'420	-590'000	-885'763	-295'763
SF AltersZentrum	-	-	-	-
<b>Total Investitionseinnahmen</b>	<b>-1'480'648</b>	<b>-1'085'000</b>	<b>-1'886'991</b>	<b>-801'991</b>
<b>Nettoinvestitionen SF</b>	<b>7'945'146</b>	<b>9'624'000</b>	<b>3'085'000</b>	<b>-6'539'000</b>

**Investition nach Aufgabenbereichen**

<b>Investitionsrechnung AB</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Rechnung 2021</b>	<b>Budget 2022 ergänzt</b>	<b>Rechnung 2022</b>	<b>Abweichung zu Budget</b>
	<b>Investitionsausgaben</b>				
10	Präsidiales und Verwaltung	-	-	-	
15	Zentrale Dienste	-	-	-	-
20	Gesundheit	-	-	-	
25	Soziale Sicherheit	-	-	-	
30	AltersZentrum St. Martin	5'355'234	1'000'000	232'492	-767'508
35	Finanzen	-		-	
40	Steuern	-		-	
45	Planung und Bauberatung	-	120'000	69'399	-50'601
50	Bau und Unterhalt	11'778'139	30'503'000	21'518'758	-8'984'242
55	Öffentliche Sicherheit	806'071	314'900	260'534	-54'366
60	Bildung	407'002	414'000	386'014	-27'986
65	Sport und Kultur	-	-	1	1
70	Gesellschaft	-			
<b>Total Investitionsausgaben VV</b>		<b>18'346'446</b>	<b>32'351'900</b>	<b>22'467'198</b>	<b>-9'884'702</b>
	<b>Investitionseinnahmen</b>				
10	Präsidiales und Verwaltung	-	-		
15	Zentrale Dienste	-	-		
20	Gesundheit	-	-		
25	Soziale Sicherheit	-	-		
30	AltersZentrum St. Martin	-	-		-
35	Finanzen	-	-		
40	Steuern	-	-		
45	Planung und Bauberatung	-	-		
50	Bau und Unterhalt	-9'180'267	-6'650'000	-8'091'766	-1'441'766
55	Öffentliche Sicherheit	-182'703	-225'000	-299'691	-74'691
60	Bildung	-	-	-19'000	
65	Sport und Kultur	-	-	-	
70	Gesellschaft	-	-		
<b>Total Investitionseinnahmen VV</b>		<b>-9'362'970</b>	<b>-6'875'000</b>	<b>-8'410'457</b>	<b>-1'516'457</b>
<b>Nettoinvestitionen VV</b>		<b>8'983'476</b>	<b>25'476'900</b>	<b>14'056'741</b>	<b>-11'401'159</b>

**Investition in das Finanzvermögen, Gebäude:**

<b>Investitionsrechnung Kto.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Wert 1.1.2022 01.01.22</b>	<b>Investitionen</b>	<b>Wert 31.12.22</b>
1084.04	Hinterer Beckenhof	1'600'000.00	170'232.30	1'770'232.30

Wiederaufbau Lagergebäude Hinterer Beckenhof nach Brand am 1. Oktober 2021. Abrechnung mit Gebäudeversicherung im Jahr 2023

## Ergänzttes Budget - Investitionsrechnung

Herleitung nach Aufgabenbereichen

<b>Investitionsrechnung</b>	Budget festgesetzt	Kreditüberträge aus Vorjahr	Nachtrags- kredite	Kreditüberträge ins Folgejahr	Budget ergänzt
	+	+	+	-	=
<b>Investitionsausgaben (alle Aufgabenbereiche)</b>	<b>39'686'000</b>	<b>1'185'900</b>	<b>-</b>	<b>-8'520'000</b>	<b>32'351'900</b>
10 Präsidiales und Verwaltung	-	-	-	-	-
15 Zentrale Dienste	-	-	-	-	-
20 Gesundheit	-	-	-	-	-
25 Soziale Sicherheit	-	-	-	-	-
30 AltersZentrum	1'000'000	-	-	-	<b>1'000'000</b>
35 Finanzen	-	-	-	-	-
40 Steuern	-	-	-	-	-
45 Planung und Bauberatung	120'000	-	-	-	<b>120'000</b>
50 Bau und Unterhalt	37'905'000	1'118'000	-	-8'520'000	<b>30'503'000</b>
55 Öffentliche Sicherheit	247'000	67'900	-	-	<b>314'900</b>
60 Bildung	414'000	-	-	-	<b>414'000</b>
65 Sport und Kultur	-	-	-	-	-
70 Gesellschaft	-	-	-	-	-
<b>Investitionseinnahmen (alle Aufgabenbereiche)</b>	<b>-6'875'000</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-6'875'000</b>
10 Präsidiales und Verwaltung	-	-	-	-	-
15 Zentrale Dienste	-	-	-	-	-
20 Gesundheit	-	-	-	-	-
25 Soziale Sicherheit	-	-	-	-	-
30 AltersZentrum	-	-	-	-	-
35 Finanzen	-	-	-	-	-
40 Steuern	-	-	-	-	-
45 Planung und Bauberatung	-	-	-	-	-
50 Bau und Unterhalt	-6'650'000	-	-	-	<b>-6'650'000</b>
55 Öffentliche Sicherheit	-225'000	-	-	-	<b>-225'000</b>
60 Bildung	-	-	-	-	-
65 Sport und Kultur	-	-	-	-	-
70 Gesellschaft	-	-	-	-	-
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>32'811'000</b>	<b>1'185'900</b>	<b>-</b>	<b>-8'520'000</b>	<b>25'476'900</b>

## Ergänzttes Budget - Investitionsrechnung

Herleitung nach Sachgruppen

<b>Investitionsrechnung</b>	Budget festgesetzt	Kreditüberträge aus Vorjahr	Nachtrags- kredite	Kreditüberträge ins Folgejahr	<b>Budget ergänzt</b>
	+	+	+	-	=
50 Sachanlagen	38'156'000	585'900	-	-8'520'000	<b>30'221'900</b>
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-	-	-	-	-
52 Imaterielle Anlagen	120'000	-	-	-	<b>120'000</b>
54 Darlehen	-	-	-	-	-
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	-	600'000	-	-	<b>600'000</b>
56 Eigene Investitionsbeiträge	1'410'000	-	-	-	<b>1'410'000</b>
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-	-	-	-	-
<b>Investitionsausgaben</b>	<b>39'686'000</b>	<b>1'185'900</b>	-	<b>-8'520'000</b>	<b>32'351'900</b>
60 Investitionseinnahmen	-	-	-	-	-
61 Rückerstattungen	-	-	-	-	-
62 Übertragung immaterielle Anlagen	-	-	-	-	-
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-6'875'000	-	-	-	<b>-6'875'000</b>
64 Rückzahlung von Darlehen	-	-	-	-	-
65 Übertragung von Beteiligungen	-	-	-	-	-
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	-	-	-	-	-
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-	-	-	-	-
<b>Investitionseinnahmen</b>	<b>-6'875'000</b>	-	-	-	<b>-6'875'000</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>32'811'000</b>	<b>1'185'900</b>	-	<b>-8'520'000</b>	<b>25'476'900</b>

**Ergänzt Budget 2022 Herleitung nach Aufgabenbereichen detailliert nach Projekt**

Bezeichnung	Konto	Budget 2022 festgesetzt	Kredit-überträge aus Vorjahr	Nachtrags-kredite	Kredit-überträge ins Folgejahr	Budget 2022 ergänzt
-------------	-------	-------------------------	------------------------------	-------------------	--------------------------------	---------------------

**Aufgabenbereich 50 Bau und Unterhalt**

<b>Investitionsausgaben:</b>		<b>23'070'000.00</b>	<b>1'118'000.00</b>	-	<b>-8'520'000.00</b>	<b>15'668'000.00</b>
Schulhaus Zirkusplatz	5040.00	13'000'000.00	-	-	-5'000'000.00	<b>8'000'000.00</b>
Schulhaus St. Martin	5040.00	300'000.00	20'000.00	-	-	<b>320'000.00</b>
Schulhaus Kotten	5040.00	-	30'000.00	-	-	<b>30'000.00</b>
Spielplatz Kyburg	5030.00	150'000.00		-	-20'000.00	<b>130'000.00</b>
Fuss- und Radwegsanier.	5010.00	80'000.00	168'000.00	-	-	<b>248'000.00</b>
Busbahnhof Bahnhofplatz	5010.00	440'000.00	300'000.00	-	-	<b>740'000.00</b>
Merkurstrasse Strasse	5010.00	1'500'000.00		-	-350'000.00	<b>1'150'000.00</b>
Merkurstrasse Wasser	5030.60	160'000.00		-	-25'000.00	<b>135'000.00</b>
Merkurstrasse Abwasser	5030.70	1'000'000.00		-	-200'000.00	<b>800'000.00</b>
Oberer Graben Strasse	5010.00	998'000.00		-	-775'000.00	<b>223'000.00</b>
Oberer Graben Wasser	5030.60	330'000.00		-	-120'000.00	<b>210'000.00</b>
Oberer Graben Abwasser	5030.70	492'000.00		-	-100'000.00	<b>392'000.00</b>
Parkhaus Zirkusplatz	5040.00	4'500'000.00		-	-1'880'000.00	<b>2'620'000.00</b>
Beteiligung WVB Sursee AG	5540.00	-	600'000.00	-	-	<b>600'000.00</b>
Bellevueweg Wasser	5030.60	120'000.00		-	-50'000.00	<b>70'000.00</b>

**Aufgabenbereich 55 Öffentliche Sicherheit**

<b>Investitionsausgaben:</b>		-	<b>67'900.00</b>	-	-	<b>67'900.00</b>
Sanierung ALST	5040.00	-	67'900.00	-	-	<b>67'900.00</b>

Gemäss Verordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGV) §11, erhöht eine Kreditübertragung den Budgetkredit des Folgejahrs im gleichen Umfang, wie sie den Budgetkredit des laufenden Jahres reduziert. Sie ist höchstens im Umfang des nicht ausgeschöpften Budgetkredits möglich.

<b>Bilanz per 31. Dezember</b>	Rechnung 2021	Veränderung absolut	Rechnung 2022
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>49'045'522.42</b>	<b>-946'499.53</b>	<b>48'099'022.89</b>
<b>Finanzvermögen Umlaufvermögen</b>	<b>49'045'522.42</b>	<b>-946'499.53</b>	<b>48'099'022.89</b>
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	24'330'297.39	-675'176.73	23'655'120.66
101 Forderungen	18'387'916.12	-631'767.20	17'756'148.92
102 Kurzfristige Finanzanlagen	-	-	-
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	6'245'578.11	294'649.50	6'540'227.61
106 Handelswaren	81'730.80	65'794.90	147'525.70
<b>Anlagevermögen</b>	<b>167'498'729.66</b>	<b>6'099'680.65</b>	<b>173'598'410.31</b>
<b>Finanzvermögen Anlagevermögen</b>	<b>25'654'990.80</b>	<b>-1'007'056.00</b>	<b>24'647'934.80</b>
107 Finanzanlagen	3'973'752.00	-57'249.50	3'916'502.50
108 Sachanlagen Finanzvermögen	21'681'238.80	-949'806.50	20'731'432.30
109 Forderungen ggü. SF und Fonds im FK	-	-	-
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>141'843'738.86</b>	<b>7'106'736.65</b>	<b>148'950'475.51</b>
140 Sachanlagen Verwaltungsvermögen	125'070'428.41	5'647'874.15	130'718'302.56
142 Immaterielle Anlagen	3'208'688.00	-210'289.15	2'998'398.85
144 Darlehen	6'903'468.00	359'131.00	7'262'599.00
145 Beteiligungen, Grundkapitalien	4'303'002.00	-1.00	4'303'001.00
146 Investitionsbeiträge	2'358'152.45	1'310'021.65	3'668'174.10
<b>Total Aktiven</b>	<b>216'544'252.08</b>	<b>5'153'181.12</b>	<b>221'697'433.20</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>97'086'144.68</b>	<b>-284'098.20</b>	<b>96'802'046.48</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>42'282'361.34</b>	<b>3'387'529.08</b>	<b>45'669'890.42</b>
200 Laufende Verbindlichkeiten	30'901'329.36	2'987'002.21	33'888'331.57
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9'000'000.00	-	9'000'000.00
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	1'816'171.98	392'251.87	2'208'423.85
205 Kurzfristige Rückstellungen	564'860.00	8'275.00	573'135.00
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>54'803'783.34</b>	<b>-3'671'627.28</b>	<b>51'132'156.06</b>
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	53'500'000.00	-4'000'000.00	49'500'000.00
208 Langfristige Rückstellungen	100'000.00	-	100'000.00
209 Verbindlichkeiten ggü. SF und Fonds im FK	1'203'783.34	328'372.72	1'532'156.06
<b>Eigenkapital</b>	<b>119'458'107.40</b>	<b>5'437'279.32</b>	<b>124'895'386.72</b>
290 Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) ggü. SF	58'862'352.80	2'422'873.43	61'285'226.23
291 Fonds	7'905'070.37	1'087'328.65	8'992'399.02
295 Aufwertungsreserve	-	-	-
296 Neubewertungsreserve	-	-	-
298 Übriges Eigenkapital	-	-	-
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	52'690'684.23	1'927'077.24	54'617'761.47
<b>Total Passiven</b>	<b>216'544'252.08</b>	<b>5'153'181.12</b>	<b>221'697'433.20</b>
Positionen gemäss HRM2 zur Information:			
10 Total Finanzvermögen	74'700'513.22	-1'953'555.53	72'746'957.69

**Geldflussrechnung - indirekte Methode**

Berechnung:	Rechnung 2021	ergänzendes Budget 2022	Rechnung 2022
<b>Betriebliche Tätigkeit (operative Tätigkeit)</b>			
+/- Jahresergebnis Erfolgsrechnung: Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)	-377'313.73	-4'476'900.00	1'927'077.24
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6'533'738.53	7'103'200.00	6'950'001.59
+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) Forderungen	-1'877'255.40	-	631'767.20
+/- Abnahme / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	-464'191.32	-	-60'074.75
+/- Abnahme / Zunahme Vorräte und angefangene Arbeiten	63'847.80	-	-65'794.90
+ Wertberichtigungen VV	-	-	2.00
- Wertberichtigungen, Gewinne VV	-	-	-
+/- Übriger Finanzaufwand / Finanzertrag (geldunwirksam)	-	-	-
+/- Wertberichtigungen / Marktwertanpassungen auf Finanzanlagen (n.R.)	-1'683.50	-	-42'750.50
+/- Verluste / Gewinne auf Finanzanlagen (realisiert)	-	-	-
+/- Wertberichtigungen / Wertaufholungen Sachanlagen FV (nicht realisiert)	12'600.00	12'600.00	1'120'038.80
+/- Verluste / Gewinne auf Sachanlagen FV (realisiert)	-	-	-339'384.00
+/- Zunahme / Abnahme Laufende Verbindlichkeiten	2'970'176.16	-	1'365'658.38
+/- Zunahme / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	2'441.79	-	-541'483.73
+/- Bildung / Auflösung Rückstellungen der Erfolgsrechnung	192'469.00	-	8'275.00
+/- Einlagen / Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen FK und EK	3'970'577.62	2'080'600.00	3'838'574.80
+/- Zins und Amortisation Pensionskassenverpflichtungen / Entnahmen Eigenkapital	-	-	-
- Aktivierung Eigenleistungen, Bestandesveränderungen	-408'770.10	-295'000.00	-393'447.60
<b>= Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)</b>	<b>10'616'636.85</b>	<b>4'424'500.00</b>	<b>14'398'459.53</b>
<b>Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen</b>			
- Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	-18'346'447.21	-32'351'900.00	-22'467'197.59
+ Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	9'362'971.20	6'875'000.00	8'410'457.35
<b>= Saldo der Investitionsrechnung (Nettoinvestitionen)</b>	<b>-8'983'476.01</b>	<b>-25'476'900.00</b>	<b>-14'056'740.24</b>
+/- Abnahme / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen IR	925.00	-	-234'574.75
+/- Zunahme / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen IR	337'090.55	-	933'735.60
+/- Bildung / Auflösung Rückstellungen der Investitionsrechnung	-	-	-
+ Aktivierung Eigenleistungen	408'770.10	295'000.00	393'447.60
<b>= Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen</b>	<b>-8'236'690.36</b>	<b>-25'181'900.00</b>	<b>-12'964'131.79</b>
<b>Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen</b>			
+/- Abnahme / Zunahme Finanzanlagen FV	-1'683.50	-	57'249.50
+/- Marktwertanpassungen / Wertberichtigungen auf Finanzanlagen (nicht realisiert)	1'683.50	-	42'750.50
+/- Gewinne / Verluste auf Finanzanlagen (realisiert)	-	-	-
+/- Abnahme / Zunahme Sachanlagen FV	12'600.00	-	949'806.50
+/- Wertaufholungen / Wertberichtigungen Sachanlagen FV (nicht realisiert)	-12'600.00	-12'600.00	-1'120'038.80
+/- Gewinne / Verluste auf Sachanlagen FV (realisiert)	-	-	339'384.00
<b>= Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen</b>	<b>-</b>	<b>-12'600.00</b>	<b>269'151.70</b>
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	-8'236'690.36	-25'181'900.00	-12'964'131.79
+ Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen	-	-12'600.00	269'151.70
<b>= Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit</b>	<b>-8'236'690.36</b>	<b>-25'194'500.00</b>	<b>-12'694'980.09</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>			
+/- Zunahme / Abnahme Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-1'000'000.00	-9'000'000.00	-
+/- Zunahme / Abnahme Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2'000'000.00	-	-4'000'000.00
+/- Abnahme / Zunahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentguthaben)	-	-	-
+/- Zunahme / Abnahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentschulden)	1'269'176.45	-	1'621'343.83
<b>= Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1'730'823.55</b>	<b>-9'000'000.00</b>	<b>-2'378'656.17</b>
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)	10'616'636.85	4'424'500.00	14'398'459.53
+ Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	-8'236'690.36	-25'194'500.00	-12'694'980.09
+ Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1'730'823.55	-9'000'000.00	-2'378'656.17
<b>= Veränderung Flüssige Mittel (= Fonds Geld)</b>	<b>649'122.94</b>	<b>-29'770'000.00</b>	<b>-675'176.73</b>
<b>Kontrollrechnung</b>			
Stand flüssige Mittel per 31.12.	24'330'297.39	-	23'655'120.66
- Stand flüssige Mittel per 1.1.	23'681'174.45	-	24'330'297.39
<b>= Zunahme (+) / Abnahme (-) Flüssige Mittel</b>	<b>649'122.94</b>	<b>-</b>	<b>-675'176.73</b>
<b>Kontrolltotal (muss 0 sein)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## Finanzkennzahlen (seit Einführung HRM2)

Beschreibung	Rechnung 2019	Rechnung 2020	Rechnung 2021	Rechnung 2022
<b>1.1 Selbstfinanzierungsgrad in %</b> Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen die Gemeinde aus eigenen Mitteln finanzieren kann.	83.90	83.18	112.85	<b>98.1</b>
<b>1.1 Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt über 5 Jahre in %</b> Der Selbstfinanzierungsgrad in der Jahresrechnung soll im Durchschnitt von fünf Jahren (Rechnungsjahr und vier Vorjahre) mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro EinwohnerIn mehr als Fr. 1'500 beträgt.	152.99	135.58	140.22	<b>119.1</b>
<b>2. Selbstfinanzierungsanteil in %</b> Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil des Ertrages die Gemeinde zur Finanzierung der Investitionen aufwenden kann. Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mind. 10 Prozent belaufen, wenn die Nettoschuld pro EinwohnerIn mehr als Fr. 1'500 beträgt.	14.80	10.51	10.96	<b>13.9</b>
<b>3. Zinsbelastungsanteil in %</b> Die Kennzahl sagt aus, welcher Anteil des «verfügbaren Einkommens» durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum. Der Zinsbelastungsanteil sollte 4 Prozent nicht übersteigen.	0.73	0.65	0.55	<b>0.50</b>
<b>4. Kapitaldienstanteil in %</b> Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin. Der Kapitaldienstanteil sollte 15 Prozent nicht übersteigen.	7.14	7.27	7.61	<b>7.50</b>
<b>5. Nettoverschuldungsquotient in %</b> Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Fiskalerträge (inkl. Ressourcenausgleich und horizontale Abschöpfung) erforderlich wären, um die Nettoschuld abzutragen. Der Nettoverschuldungsquotient sollte 150 Prozent nicht übersteigen.	60.19	64.95	58.12	<b>57.6</b>
<b>6. Nettoschuld je EinwohnerIn in Fr.</b> Die Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung nach Abzug des Finanzvermögens. Die Nettoschuld soll Fr. 2'500 nicht übersteigen.	2'242	2'271	2'156	<b>2'278</b>
<b>7. Nettoschuld ohne Spezialfinanzierungen (SF) je EinwohnerIn in Fr.</b> Diese Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung des steuerfinanzierten Finanzhaushaltes, also ohne Spezialfinanzierungen und nach Abzug des Finanzvermögens. Die Nettoschuld ohne Spezialfinanzierungen soll Fr. 3'000 nicht übersteigen.	4'452	4'920	4'471	<b>4'652</b>
<b>8. Bruttoverschuldungsanteil in %</b> Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Der Bruttoverschuldungsanteil sollte 200 Prozent nicht übersteigen.	106.66	102.88	100.95	<b>93.20</b>
<b>Ständige Wohnbevölkerung per 31.12.</b>	10'195	10'361	10'382	<b>10'561</b>
<b>Steuerfuss Einwohnergemeinde</b>	1.85	1.75	1.75	<b>1.75</b>

**Politischer Leistungsauftrag\***

Der Aufgabenbereich Präsidiales und Verwaltung umfasst folgende Leistungsgruppen

- Legislative
- Exekutive
- Stadtmarketing

Der Bereich Präsidiales und Verwaltung ist eine Informations- und Anlaufstelle für die Bevölkerung und die Verwaltung. Zu den Aufgaben gehört unter anderem eine aktive Öffentlichkeitsarbeit. Der Stadtrat pflegt die Beziehung zur Bevölkerung, zu den politischen Parteien, zum Gewerbe und zur Wirtschaft, zu den Nachbargemeinden, zum Regionalen Entwicklungsträger RET, zum Kanton sowie zu weiteren Institutionen von zentraler Bedeutung. Er bezieht die Vorgenannten in die verschiedenen Partizipationsprozesse mit ein.

Weiter stellt der Bereich die Abläufe bei der Entscheidungsfindung des Stadtrats und zur Ausübung der Volksrechte sicher. Der Stadtrat und die Kommissionen setzen die Ziele und leiten zeitgerecht die notwendigen Problemlösungsprozesse ein. Sie sind dafür besorgt, dass der Souverän entscheiden kann und diese Entscheide korrekt umgesetzt werden. Die Verwaltungstätigkeit erfolgt kundennah, dienstleistungsorientiert und betriebswirtschaftlich.

Der Stadtrat fördert das Image, die Identität und die Bekanntheit von Sursee als zweites Zentrum des Kantons Luzern. In wirtschaftsrelevanten Fragen vertritt er die Stadtinteressen. Er setzt sich für die regionale Zusammenarbeit ein. Der Stadtrat betreut und unterstützt ansässige Unternehmen in deren Weiterentwicklung und begleitet Ansiedlungsprozesse.

Grundlagen bilden vor allem das Gemeindegesetz, das Stimmrechtsgesetz und die Gemeindeordnung.

**Leistungen und Aufgaben nach Leistungsgruppen:****Legislative**

- Gemeindeversammlung
- Wahlen, Abstimmungen, Urnenbüro
- Austausch und Einbezug politische Parteien
- Controlling-Kommission
- Stadtarchiv, Records Management
- Partizipation mit Bevölkerung
- Beiträge an Parteien

**Exekutive**

- Stadtrat
- Stadtkanzlei
- Kommunikation
- ständige Kommissionen
- projektbezogene Arbeitsgruppen
- Repräsentationen
- Mediengespräche, Pressekonferenzen
- Informationsveranstaltungen
- Regionale Zusammenarbeit
- Mitgliedschaft RET
- Mitgliedschaft in Gemeinde- und Berufsverbänden

**Stadtmarketing**

- Wirtschaftsförderung
- Veranstaltungen
- Martini Symposium
- Städtli-Fäscht Soorsi
- 1. August-Anlass
- Feier Jungbürgerinnen und Jungbürger
- Begrüssung Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger
- Tourismus
- SBB-Tageskarten

**Bezug zum Legislaturprogramm\*\***

Durch aktives Stadtmarketing sollen das positive Image und die Attraktivität der Stadt Sursee gestärkt werden. Dadurch fördert die Stadt auch den Wirtschaftsstandort. Die Stadt Sursee will aktiv, transparent und zeitgemäss kommunizieren und die Beziehung mit ihren Partnerinnen und Partner pflegen. Wo möglich und sinnvoll, initiiert die Stadt regionale Projekte, wirkt integrierend mit und setzt diese gemeinsam um. Die Zusammensetzung und die Aufträge der Kommissionen sind überprüft und wo notwendig angepasst. Die Verwaltung bietet mit einem digitalen Arbeitsprozess professionelle Dienstleistungen an und sichert die Daten der Stadt Sursee. Diese sind langfristig verfügbar und lesbar. Mit dem Öffentlichkeitsprinzip soll die Transparenz über den Auftrag, die Organisation und die Tätigkeit der Organe, Gremien und der Stadtverwaltung der Stadt Sursee gefördert werden.

**Lagebeurteilung\*\***

Die Stadt stützt ihre politischen Prozesse durch Vernehmlassungen, Parteiengespräche sowie Kontakte mit der Bevölkerung und weiteren Institutionen breit ab. So wird der Interessenausgleich zwischen privaten und öffentlichen Partnern gestärkt. Die Stadt informiert zeitgerecht, transparent und offen. Sie nutzt dazu Medienmitteilungen, Newsletter, Pressegespräche, Orientierungsversammlungen, Social Media, die Webseite www.sursee.ch, das Stadtmagazin Soorsi, etc. Ziel ist es, die zum Teil komplexer werdenden Themen verständlich zu vermitteln, um die Partizipation zu fördern. Angestrebt wird zudem eine verstärkte Vernetzung mit den Unternehmen. Die Stadt denkt grossräumig und koordiniert bzw. initiiert gemeinsame regionale Projekte und fördert die Chancen und den Mehrwert einer starken Region. Das Potential der vom Stadtrat eingesetzten Kommissionen soll verstärkter genutzt werden, in dem deren Aufträge geschärft sind.

**Chancen / Risikenbetrachtung\*\***

<b>Chance/Risiko</b>	<b>Mögliche Folgen</b>	<b>Priorität</b>	<b>Massnahmen</b>
<i>Chance: Mitbestimmung und Mitwirkung Legislative fördern.</i>	<i>Stärkerer Miteinbezug, breiter abgestützte Entscheide.</i>	<i>hoch</i>	<i>Einführung Gemeindeparlament prüfen.</i>
<i>Chance: Proaktive Kontaktpflege zu lokalen Unternehmungen.</i>	<i>Bedürfnisse erkennen, Entwicklungen antizipieren.</i>	<i>hoch</i>	<i>Projekt weiterführen.</i>
<i>Chance: Moderne und aktive Kommunikation betreiben.</i>	<i>Zeitgemässe Information an Anspruchsgruppen.</i>	<i>hoch</i>	<i>Umsetzung von Massnahmen aus Kommunikationskonzept.</i>
<i>Chance: Regionale Zusammenarbeit.</i>	<i>Zahlreiche Aufgaben und Projekte können nur gemeinsam mit Nachbar-gemeinden oder regionalen sowie kantonalen Partnern erfolgreich umgesetzt werden.</i>	<i>hoch</i>	<i>Transparente, partnerschaftliche und auf Vertrauen basierte Zusammenarbeit und Beziehungen pflegen.</i>
<i>Chance: Die Zusammensetzung und die Aufträge der Kommissionen sind überprüft und wo notwendig angepasst.</i>	<i>Potential der Kommissionen verstärkter nutzen (Partizipation etc.).</i>	<i>hoch</i>	<i>Umsetzung von Reorganisationsprojekten in definierten Kommissionen.</i>

<p><i>Chance/Risiko: Öffentlichkeitsprinzip.</i></p>	<p><i>Transparenz über den Auftrag, die Organisation und die Tätigkeit der öffentlichen Hand schaffen / Wachsender Verwaltungsaufwand.</i></p>	<p><i>hoch</i></p>	<p><i>Umsetzung des per 1. Januar 2022 in Kraft getretenen Öffentlichkeitsprinzips.</i></p>
<p><i>Risiko: Akten Soziale Sicherheit umstrukturiert.</i></p>	<p><i>Sehr zeitaufwändige Recherchen-Arbeiten bei externen und internen Anfragen.</i></p>	<p><i>hoch</i></p>	<p><i>Erschliessung der Akten des Bereichs Soziale Sicherheit.</i></p>

**Massnahmen und Projekte\*\*** (Kosten in Tausend CHF)

Thema	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2021	B 2022	R 2022
<i>Anpassung Kommunikationsmassnahmen</i>	<i>Umsetzung</i>	<i>50</i>	<i>2020/2021</i>	<i>ER</i>	<i>10</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Langzeitarchivierung</i>	<i>Umsetzung</i>		<i>2020/2022</i>	<i>ER</i>	<i>42</i>	<i>17</i>	<i>11</i>
<i>Mobilitätsmanagement</i>	<i>Umsetzung</i>		<i>2020-2024</i>	<i>ER</i>	<i>29</i>	<i>28</i>	<i>23</i>
<i>Prüfung Einführung Gemeindeparlament</i>	<i>Start</i>	<i>pendent</i>	<i>2022 – 2024</i>	<i>ER</i>		<i>20</i>	<i>5</i>

**Messgrössen\*\***

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2021	B 2022	R 2022
Kommunikation	Stadtmagazin	4 pro Jahr	0	4	4
	Medienmitteilungen	2 pro Monat	60	24	58
	Konferenzen	2 pro Jahr	2	2	2
Austausch mit Parteien	Parteiengespräche	2 pro Jahr	2	2	3
Austausch Stadtrat - Verbandsleitung RET	Gespräch	1 pro Jahr	0	1	0
Austausch Wirtschaftsförderung Kanton Luzern	Gespräch	1 pro Jahr	2	1	1

**Stellenplan Aufgabenbereich Präsidiales und Verwaltung\*\***

Messgrösse	Einheit	R 2021	B 2022	R 2022
Personalbestand	Vollzeitstellen	7.25	8.35	8.35

## Entwicklung der Finanzen Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2021	B 2022	R 2022	Abw. %
<b>Saldo Globalbudget</b>		<b>3'302</b>	<b>3'802</b>	<b>*3'499</b>	<b>-8.0</b>
Total	Aufwand	5'139	6'015	5'615	-6.7
	Ertrag	1'837	2'213	2'116	-4.4
<b>Leistungsgruppen</b>					
Legislative	Aufwand	1'792	2'053	1'840	-10.4
	Ertrag	378	346	357	+3.2
	Saldo	1'414	1'707	1'483	-13.1
Exekutive	Aufwand	3'003	3'749	3'476	-7.3
	Ertrag	1'351	1'775	1'644	-7.4
	Saldo	1'652	1'974	1'832	-7.2
Stadtmarketing	Aufwand	259	189	276	+46.0
	Ertrag	107	92	115	+25.0
	Saldo	152	97	161	+66.0
Industrie, Gewerbe, Handel	Aufwand	85	25	22	-12.0
	Ertrag	1	0	0	0.0
	Saldo	84	25	22	-12.0

## Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	R 2021	B 2022 ergänzt	R 2022	Abw. %
Ausgaben	0	0	*0	0.00
Einnahmen	0	0	0	0.00
Nettoinvestitionen	0	0	0	0.00

## Erläuterungen zu den Finanzen und allgemein

Bei der Thematik Stadtparlament stand der Stadtrat mit den politischen Parteien im laufenden Dialog. Anfang Juni 2022 hat ein überparteilicher Anlass stattgefunden. Aktuell hat der Stadtrat jedoch keinen Auftrag, das politische System zu überprüfen. Würde er von sich aus aktiv, müsste er in einem aufwändigen und kostspieligen Verfahren die Gemeindeordnung anpassen, ohne zu wissen, ob der Wunsch nach einem Stadtparlament dem Willen der Bevölkerung entspricht. Dies erachtet der Stadtrat als nicht zielführend. Falls diesbezüglich eine Initiative eingereicht werden sollte, ist der Stadtrat gerne gewillt, sich dem Thema ergebnisoffen anzunehmen und die Grundlagen zu erarbeiten, damit die Bevölkerung einen Grundsatzentscheid fällen kann. Die externen Kosten fielen daher tiefer aus. Finanziell unterstützt hat die Stadt den überparteilichen Anlass vom Juni 2022.

Das Öffentlichkeitsprinzip respektive die dazugehörigen Prozesse haben sich institutionalisiert. Im Jahr 2022 wurden fünf Gesuche gestellt. Im ordentlichen Verfahren konnten bei vier Gesuchen die Unterlagen ausgehändigt werden, ein Gesuch wurde zurückgezogen. Die Zahl der vereinfachten Verfahren ist nicht ermittelt.

Das Stadtarchiv / Records Management wird seit 2022 in Co-Leitung geführt. Mit dem Abschluss des Projektes «Digitales Langzeitarchiv» kann die langfristige Sicherung von Dokumenten und Daten gewährleistet werden.

Die Stadtkanzlei hat mit den Grundlagenarbeiten gestartet, um ein Stadtmarketing-Konzept zu erstellen. Es basiert auf den Pfeilern Standort-, Tourismus-, Event-, City- und Verwaltungsmarketing. Als erste Massnahme wird im Bereich Standortmarketing/Wirtschaftsförderung der proaktive Kontakt zu Unternehmungen mit entsprechenden Massnahmen intensiviert. Hierfür wurden mehr interne Ressourcen investiert, als budgetiert.

Die Umlagen fielen tiefer aus aufgrund tieferer Umlagen aus anderen Kostenstellen, insbesondere bei den Leistungsgruppen Legislative und Exekutive.

---

Zuständige Stadträtin: Sabine Beck-Pflugshaupt, Stadtpräsidentin

### Politischer Leistungsauftrag\*

Der Aufgabenbereich Zentrale Dienste umfasst folgende Leistungsgruppen

- Allgemeine Dienste
- Zivilstandsamt Sursee und Region

Der Bereich Zentrale Dienste ist eine Informations- und Anlaufstelle für die Bevölkerung. Hier werden grundlegende Aufgaben im Dienste der Bevölkerung wahrgenommen. Das Ressort erfüllt die Anforderungen eines modernen Service-Public-Betriebs und gewährleistet Kundennähe, Dienstleistungsorientierung, betriebswirtschaftliches Denken und Innovation. Die Arbeiten in den verschiedenen Sachbereichen werden mit der gebotenen Diskretion wahrgenommen.

Das Personalmanagement fördert das Image der Stadt Sursee als attraktive sowie verlässliche Arbeitgeberin und Ausbildungsstätte, setzt zeitgemässe Anstellungsbedingungen um und stellt damit eine kundenfreundliche Verwaltungstätigkeit sicher.

Rechtliche Grundlagen bilden das Zivilgesetzbuch, das Bürgerrechtsgesetz, die Personalverordnung, die Zivilstandsverordnung, Gemeindeverträge sowie die Gemeindeordnung.

### Leistungen und Aufgaben nach Leistungsgruppen:

#### Allgemeine Dienste

- Einwohnerkontrolle
- Bürgerrechtswesen
- Teilungsamt
- Sondersteuern
- Stiftungsaufsicht
- Grundbuch, Vermessungs- und Katasterwesen
- Veranlagung Mehrwertausgleich
- Informatik
- Personalmanagement gemäss Personalverordnung
  - Besoldungen und Sozialversicherungen
  - Krankentaggeldversicherung
  - Lohnnebenleistungen gemäss Personalverordnung
  - Verwaltungsaufwand
  - Organisationsentwicklung
  - Mobilitätsmanagement

---

#### Zivilstandsamt Sursee und Region

- Führen Zivilstandsamt Stadt Sursee
  - Führen Regionales Zivilstandsamt für die Gemeinden Beromünster, Büron, Buttisholz, Geuensee, Grosswangen, Knutwil, Mauensee, Nottwil, Oberkirch, Rickenbach, Schenkön, Schlierbach und Triengen gemäss Gemeindevertrag
-

### Bezug zum Legislaturprogramm\*\*

Die Stadt bietet ressortübergreifend professionelle Dienstleistungen nach folgenden Grundsätzen an: Kundenfreundliche Abläufe sicherstellen, Vertrauen und Wertschätzung hochhalten, zeitgerecht und offen informieren sowie Offenheit für das Angebot von professionellen Dienstleistungen für die Region. Dies soll möglich sein durch definierte Aufgabenzuteilungen zwischen Stadtrat, Geschäftsleitung und Verwaltung sowie einer zeitgemässen Informationstechnik. Die Stadt Sursee ist und bleibt mit interessanten Arbeits- und Ausbildungsplätzen eine attraktive Arbeitgeberin. Sie fördert und unterstützt das Personal.

### Lagebeurteilung\*\*

Die Stadt Sursee bietet heute kundenfreundliche, kundenorientierte und professionelle Dienstleistungen an. Anliegen, Gesuche und Aufträge werden zeitnah und kompetent erledigt. Sie geniesst bei den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt und der Region grosses Vertrauen. Das Wachstum und die zunehmende Urbanität der Stadt stellen wachsende Ansprüche an die Verwaltung. Wo Bedarf ausgewiesen ist, werden Kapazitäten ausgebaut, um die Dienstleistungsqualität zu erhalten und/oder zu verbessern.

In der aktuellen Legislatur soll die Organisation der Schnittstelle strategisch/operativ dahingehend weiterentwickelt werden, dass die Prozesse effizienter werden. Aktuell läuft die Überprüfung der Stadtratspensen, des Verwaltungsmodelles und der damit verbundenen Überarbeitung der Gemeinde- und Organisationsverordnung.

Die Stadt Sursee ist bestrebt, weiterhin ein attraktiver Ausbildungsbetrieb zu sein. Sie beteiligt sich aktiv am Projekt LUnited.

Die Komplexität und die Anzahl der IT-Anwendungen der Stadt Sursee haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Die fortgeschrittene Digitalisierung führt zu einer grossen Abhängigkeit der Geschäftstätigkeit von der IT. Damit die Dienstleistungsqualität nachhaltig sichergestellt werden kann, hat die Stadtverwaltung ein IT-Organisationsentwicklungsprojekt initiiert.

Dank der politisch breit abgestützten Einbürgerungskommission werden ausgewogene Einbürgerungsentscheide gefällt.

Die Regionale Zusammenarbeit im Zivilstandswesen hat sich bewährt. Für weiterführende regionale Zusammenarbeiten in anderen Bereichen zeigt sich die Stadt Sursee offen.

### Chancen / Risikenbetrachtung\*\*

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
<i>Chance: Erfolgreiche Vertragsverhandlungen bezüglich Mehrwertausgleich.</i>	<i>Öffentliche Räume können aufgewertet werden.</i>	<i>hoch</i>	<i>Prozess etablieren, Bewusstsein schaffen für Thematik. Verhandlung und Veranlagung in Aufgabenbereich 15, Einnahmen und Projekte in Aufgabenbereich 45.</i>
<i>Chance: Steigende Einwohnerzahlen aufgrund Bevölkerungswachstum.</i>	<i>Kompetente Dienstleistungszentren.</i>	<i>mittel</i>	<i>Aktualisierung der Stellenplanung, Prüfen neuer Arbeitsinstrumente, zusätzliche Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen.</i>
<i>Risiko: Steigende Einwohnerzahlen aufgrund Bevölkerungswachstum.</i>	<i>Kostensteigerung, zusätzliches Personal und weitere Ressourcen.</i>	<i>mittel</i>	<i>Aktualisierung der Stellenplanung, Prüfen neuer Arbeitsinstrumente, Überprüfung der bestehenden Gebühren.</i>
<i>Chance: Ressortübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung fördern und bewusst leben.</i>	<i>Schnittstellen werden frühzeitig erkannt, höherer Service Public möglich.</i>	<i>hoch</i>	<i>Aufgaben- und projektbezogen Kompetenzen und Verantwortung definieren.</i>

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
<i>Risiko: Führungskräfte können den stetig wachsenden und komplexer werdenden Anforderungen nicht mehr gerecht werden.</i>	<i>mangelnde Führungsarbeit, Burnout-Gefahr, fehlende Führungsgrundsätze viele Stellenwechsel.</i>	<i>hoch</i>	<i>Führungskultur weiterentwickeln, kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Führungskräfte, persönliche Entwicklung von Führungspersonen, Schaffung Entwicklungsräume für die Stärkung der Teams, Kommunikationsräume für Kader.</i>
<i>Chance: Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden im Ausbildungswesen</i>	<i>Fachkräftemangel entgegenwirken.</i>	<i>mittel</i>	<i>Projekt LUnited ermöglicht gemeinsame Schulungen und Marketingauftritte z.B. gemeinsamer Auftritt an der ZEBI.</i>
<i>Risiko: IT-Sicherheit und Abhängigkeit der Dienstleistungen der Stadtverwaltung.</i>	<i>Wissen und Datenverlust, Eingeschränkte bis verunmögliche Funktionsfähigkeit der Stadtverwaltung.</i>	<i>hoch</i>	<i>Organisationsanpassungen IT und Projekt zur Überprüfung der IT-Cybersecurity.</i>
<i>Chance: Weiterentwicklung der Digitalisierung, Stärkung der elektronischen Geschäftsverwaltung (GEVER), Einbezug Dritter (u.a. Kommissionen) im Rahmen von GEVER.</i>	<i>Mittelfristige Mehrkosten und Risiken vermeiden.</i>	<i>hoch</i>	<i>Organisationsanpassungen GEVER und Projekt zur Weiterentwicklung von zentralen Applikationen.</i>

**Massnahmen und Projekte\*\*** (Kosten in Tausend CHF)

Thema	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2021	B 2022	R 2022
<i>Digitalisierung im HR vorantreiben und nutzen</i>				<i>ER</i>	2		
<i>Entwicklung und Etablierung Führungswerkstatt Stadt Sursee</i>	<i>Start</i>		<i>2021-2022</i>	<i>ER</i>	0	30	27
<i>Ausgabe Stadtmagazin</i>	<i>Start</i>		<i>ab 2021</i>	<i>ER</i>	0	46	40
<i>IT-Cybersecurity</i>	<i>Start</i>		<i>ab 2022</i>	<i>ER</i>		21	20
<i>Entwicklung Webclient (Zugriff externe Stellen) und Microsoft-Office</i>	<i>Start</i>		<i>ab 2021</i>	<i>ER</i>	0	82	80
<i>Durchführung Befragung Mitarbeitende</i>	<i>Start</i>		<i>2022</i>	<i>ER</i>		12	14
<i>IT-Investitionen in Server-Austausch, Notebooks und Wan</i>		765	<i>ab 2024</i>	<i>IR</i>			

**Messgrössen\*\***

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2021	B 2022	R 2022
Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner			10'381	10'465	10'561
Maximale Zahl an pendenten Einbürgerungsgesuchen per 31.12.		25	14	25	8
Kosten pro Einwohnerin und Einwohner für das Regionale Zivilstandsamt			5.008	6.06	4.89
Maximale Zahl pendente Nachlassfälle beim Teilungsamt per 31.12.		25	19	25	34
Maximale Zahl pendente Grundstückgewinnsteuer		10	12	10	28

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2021	B 2022	R 2022
-Veranlagungen per 31.12.					
Personalfluktuat	Pro Jahr	max. 5 %	4.73 %	4.0 %	2.07 %
Absenzenquote (Unfall, Krankheit) Stunden in % der Sollarbeitszeit	Pro Jahr	max. 4 %	4.89 %	3.0 %	4.44 %

**Stellenplan Aufgabenbereich Zentrale Dienste\*\***

Messgrösse	Einheit	R 2021	B 2022	R 2022
Personalbestand (exkl. Lernende)	Vollzeitstellen	12.2	12.3	12.3
Ausbildungsplätze Stadt Sursee (exkl. AltersZentrum)	Anzahl	6	5	5

**Entwicklung der Finanzen**
**Erfolgsrechnung**

(Kosten in Tausend CHF)		R 2021	B 2022	R 2022	Abw. %
<b>Saldo Globalbudget</b>		<b>444</b>	<b>556</b>	<b>*448</b>	<b>-19.4</b>
Total	Aufwand	2'919	3'418	3'270	-4.3
	Ertrag	2'475	2'862	2'822	-1.4
<b>Leistungsgruppen</b>					
	Aufwand	2'208	2'682	2'546	-5.1
Allgemeine Dienste	Ertrag	1'836	2'207	2'169	-1.7
	Saldo	372	475	377	-20.6
Zivilstandsamt	Aufwand	711	736	723	-1.8
Sursee und Region	Ertrag	639	655	653	-0.3
	Saldo	72	81	70	-13.6

**Investitionsrechnung**

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	R 2021	B 2022 ergänzt	R 2022	Abw. %
Ausgaben	0	0	*0	0.00
Einnahmen	0	0	0	0.00
Nettoinvestitionen	0	0	0	0.00

**Erläuterungen zu den Finanzen und allgemein**

Bei den Einwohnerdiensten führten mehr Zuzüge zu höheren Gebühreneinnahmen. Beim Regionalen Zivilstandsamt ergaben mehr Ereignisse insbesondere bei den Trauungen ebenfalls höhere Gebühreneinnahmen. Die Arbeitspensen in diesen Tätigkeitsgebieten blieben hingegen unverändert. Die höhere Anzahl pendente Fälle im Teilungsamt und bei den Grundstückgewinnsteuern ist auf je einen massiven Anstieg auf das Jahresende zurückzuführen. Die Gebühreneinnahmen beim Teilungsamt wurden höher budgetiert als in den Vorjahren, fielen jedoch tiefer aus. Infolge höherer Einnahmen bei den Grundstück- und Handänderungssteuern fiel die Inkassoprovision höher aus. Das neu eingeführte Stadtmagazin stiess auf Anklang. Durch mehr Eigenleistungen konnte dieser Posten trotz höheren Papierkosten unter dem Budget abschliessen.

Für alle Mitarbeitenden in Führungspositionen wurde in Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen «die Copiloten» eine Führungsentwicklung gestartet.

Aufgrund der Corona-Pandemie gab es im ersten Halbjahr viele Krankheitsausfälle. Zudem tragen drei Langzeiterkrankungen zur hohen Absenzen-Quote bei.

Bei der Informatik konnten budgetierte externe Kosten für Dienstleistungen Dritter und den Unterhalt immaterieller Anlagen durch neu geschaffene interne Ressourcen abgedeckt werden. Der Beitrag für das Projekt «Serviceportal» an den Verband Luzerner Gemeinden wurde aufgrund einer Projektpause nicht verrechnet.

---

**Politischer Leistungsauftrag\***

Der Aufgabenbereich Gesundheit umfasst folgende Leistungsgruppen

- Restfinanzierung stationär:
  - AltersZentrum St. Martin
  - Weitere Heime
- Restfinanzierung ambulant:
  - Spitex-Organisationen

Die Gemeinde stellt die Gesundheitsversorgung sicher und ist dafür zuständig, dass die nötigen Angebote in der Altersbetreuung zur Verfügung stehen und deren Bedürfnisse wahrgenommen werden. Zum Aufgabenbereich gehören: Auszahlung von Restfinanzierungsbeiträgen für ambulante und stationäre Pflege (z.B. Spitex, Pflegeheime) sowie Beiträge an Organisationen, welche Dienstleistungen im Bereich Gesundheit und Alter für die Bevölkerung erbringen.

Grundlage bilden das Betreuungs- und Pflegegesetz (BPG) sowie die Verordnung zum Betreuungs- und Pflegegesetz (BPV) des Kantons Luzern.

**Leistungen und Aufgaben nach Leistungsgruppen:**

**Restfinanzierung stationär (Heime)** - Gemeindebeitrag an Pflegekosten nach Abzug der Kostenbeteiligung der betroffenen Person und des Krankenversicherers

---

**Restfinanzierung ambulant (Spitex)** - Gemeindebeitrag an Pflegekosten nach Abzug der Kostenbeteiligung der betroffenen Person und des Krankenversicherers

- Hauswirtschaftsdienst
- Mahlzeitendienst

---

**Bezug zum Legislaturprogramm\*\***

Die demographische Entwicklung der Bevölkerung ist eine Herausforderung und Chance zugleich. Die Ressourcen der Einwohnerinnen und Einwohner sollen generationenübergreifend eingesetzt werden. Die Gemeinde fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Bevölkerung und trägt zur sozialen Sicherheit des Einzelnen bei. Der Grundsatz ambulant vor stationär steht im Zentrum. Die Gemeinde setzt sich für eine optimale ambulante und stationäre Gesundheitsversorgung ein und stellt das Angebot sicher.

**Lagebeurteilung\*\***

Die Alterszentren erfüllen ihren Leistungsauftrag bei der stationären Pflege in hoher Qualität. Für die ambulante Krankenpflege besteht ein Leistungsauftrag mit der Spitex Sursee und Umgebung. Private Spitex-Organisationen ergänzen die stationäre Krankenpflege mit ihren Dienstleistungen. Durch die regionale Zusammenarbeit im Gesundheitswesen und die Weiterentwicklung der Angebote (z.B. 24h Spitexbetrieb) wird die steigende Nachfrage im ambulanten sowie stationären Bereich sichergestellt. Um das selbständige Wohnen länger zu ermöglichen, werden Hauswirtschaftsleistungen angeboten.

**Chancen / Risikenbetrachtung\*\***

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Risiko: Zunahme Fälle im ambulanten Gesundheitswesen.	Kostensteigerung	hoch	Sicherstellung einer guten öffentlichen Versorgung, stetige Weiterentwicklung.
Risiko: Zunahme Pflegekostenrestfinanzierung.	Kostensteigerung	mittel	Effiziente, qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung, gemäss Pflegemodell 2030.

**Massnahmen und Projekte\*\*** (Kosten in Tausend CHF)

Thema	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2021	B 2022	R 2022
-	-						

**Messgrössen\*\***

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2021	B 2022	R 2022
Pflegetage stationär AltersZentrum St. Martin	Anzahl		45'323		45'779
Pflegetage andere Pflegeheime	Anzahl		5605		8093
Pflegestunden ambulant Spitex AltersZentrum St. Martin			8372		8762
Spitex Sursee und Umgebung	Anzahl		16'751		15'767
Private Spitexorganisationen.			7218		8995

**Entwicklung der Finanzen**

**Erfolgsrechnung**

(Kosten in Tausend CHF)		R 2021	B 2022	R 2022	Abw. %
<b>Saldo Globalbudget</b>		<b>2'987</b>	<b>3'122</b>	<b>*3'093</b>	<b>-0.9</b>
Total	Aufwand	3'032	3'139	3'233	+3.0
	Ertrag	45	17	140	+723.5
<b>Leistungsgruppen</b>					
Restfinanzierung stationär	Aufwand	1'614	1'856	1'886	+1.6
	Ertrag	31	17	17	0.0
	Saldo	1'583	1'839	1'869	+1.6
Restfinanzierung ambulant	Aufwand	1'418	1'283	1'348	+5.1
	Ertrag	14	0	123	
	Saldo	1'404	1'283	1'225	-4.5

**Investitionsrechnung**

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	R 2021	B 2022 ergänzt	R 2022	Abw. %
Ausgaben	0	0	*0	0.00
Einnahmen	0	0	0	0.00
Nettoinvestitionen	0	0	0	0.00

**Erläuterungen zu den Finanzen und allgemein**

---

Die demografische Entwicklung bildet sich in den seit Jahren steigenden Kosten im Altersbereich ab. Die Stadt Sursee ist weiterhin bestrebt, der älteren Bevölkerungsgruppe professionelle und bedürfnisgerechte Angebote zur Verfügung zu stellen. Die definitive Abrechnung 2021 vom Spitex-Verein Sursee und Umgebung konnte mit einem Einnahmenüberschuss abschliessen. Dieser Betrag führt im Jahr 2022 dazu, dass die Rechnung tiefer als budgetiert abgeschlossen werden kann. Trotzdem werden insgesamt höhere Restfinanzierungsbeiträge ausgewiesen.

---

Zuständige Stadträtin: Jolanda Achermann Sen, Sozialvorsteherin

### Politischer Leistungsauftrag\*

Der Aufgabenbereich Soziale Sicherheit umfasst die Leistungsgruppen:

- Kindes- und Erwachsenenschutz
- Sozialversicherungen
- Leistungen an das Alter
- Alimentenbevorschussung und Alimenteninkasso Sursee und Region
- Jugend und Familie
- Sozialhilfe
- Asylwesen
- Hilfsaktionen In- und Ausland

Gemäss Sozialhilfegesetz des Kantons Luzern (SHG) ist es das Ziel der Sozialhilfe, die Hilfebedürftigkeit von Menschen zu verhindern, die Folgen von Hilfebedürftigkeit zu mildern und zu beseitigen sowie die Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und die berufliche Integration zu fördern. Der gesetzliche Auftrag bezieht sich auf alle Menschen, auch jene im AHV-Alter. Weitere Details werden in der Sozialhilfeverordnung des Kantons Luzern (SHV) geregelt und weitere Aufgaben werden durch Leistungsvereinbarungen mit Gemeindeverbänden wie das Zentrum für Soziales (Zenso), die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) oder die Sozialberatung der Regionen Hochdorf und Sursee, die Regionale Alimentenhilfe mit 16 Gemeinden, Kindertagesstätten etc. ausgeführt.

Die Gemeinden haben im Auftrag der Ausgleichskasse eine AHV-Zweigstelle zu führen.

### Leistungen und Aufgaben nach Leistungsgruppen:

#### Kindes- und Erwachsenenschutz

- Beiträge an Gemeindeverband Zenso
- Entschädigungen an Beistände, Mandatsführungen
- Massnahmenkosten

#### Sozialversicherungen

- Verwaltungsaufwand für die Prämienverbilligung
- Beiträge zur individuellen Verbilligung von Prämien der obligatorischen Kranken- und Unfallversicherung (IPV)
- Verwaltungsaufwand AHV-Zweigstelle
- AHV-Beiträge der öffentlichen Hand (ohne Arbeitgeberbeiträge) und für Nichterwerbstätige
- Beitrag der Ausgleichskasse an die AHV-Zweigstelle
- Ergänzungsleistungen AHV/IV
- Familienzulagen für Nichterwerbstätige

#### Leistungen an das Alter

- Altersleitbild Planungsregion
- Sozialberatung Pro Senectute
- Treuhanddienst Pro Senectute
- Drehscheibe 65plus
- Beitrag an Seniorengruppe

---

**Alimentenbevorschussung und Alimenteninkasso**

**Sursee und Region**

- Inkassohilfe
- Bevorschussungen
- Regionale Alimentenfachstelle Sursee  
Leistungsvereinbarungen mit Büron, Buttisholz, Eich, Geuensee, Hildisrieden, Knutwil, Mauensee, Menznau, Nottwil, Oberkirch, Reiden, Schenkön, Schlierbach, Sempach, Triengen,
- In Abklärung mit weiteren Gemeinden

---

**Jugend und Familie**

- Betreuungsgutscheine
- Förderbeiträge an Kindertagesstätten für spezielle Projekte
- Kindertherapien in der Region, Theramisü

---

**Sozialhilfe**

- Gesetzliche wirtschaftliche und persönliche Sozialhilfe
- Integrationsprogramme
- Sozialinspektor (Leistungsvereinbarung)
- Leistungsvereinbarung Zensü für Beratung, Mütter- und Väterberatung, Sucht etc.
- Finanzierung der sozialen Einrichtungen (SEG)
- Zweckverband institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZISG)
- Honorare für juristische und medizinische Beratungen
- Dolmetscher-Dienst

---

**Asylwesen**

- Arbeitsintegration Flüchtlinge und SAH-Nachbetreuung/Job-Support/Stellenvermittlung

---

**Hilfsaktionen In- und Ausland**

- Beiträge an Projekte im In- und Ausland
- 

**Bezug zum Legislaturprogramm\*\***

Die Stadt fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Bevölkerung und trägt zur sozialen Sicherheit des Einzelnen bei. Ein regionales Altersleitbild ist erarbeitet und für Altersfragen eine regionale Informations- und Anlaufstelle eingerichtet. Die Arbeitsintegration für Jugendliche, junge Erwachsene und Flüchtlinge wird gefördert und unterstützt. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird mittels Betreuungsgutscheinen gefördert. Die Stadt leistet Sozialhilfe für Hilfebedürftige. Die Regionale Alimentenhilfe Sursee erbringt für weitere Gemeinden Dienstleistungen.

**Lagebeurteilung\*\***

Die Zusammenarbeit mit den Leistungserbringern und den Leistungsgebern funktioniert gut. Die regionale Zusammenarbeit bezüglich Altersfragen ist umgesetzt und wird weitergeführt. Das Regionale Altersleitbild wird aufgrund der neuen kantonalen Vorlage überarbeitet. Für Klein- und Vorschulkinder steht ein familienergänzendes Betreuungsangebot zur Verfügung. Die Anzahl Sozialhilfedossiers stagniert und ist leicht rückläufig. Die Fallführung in der Sozialhilfe und der Alimentenhilfe wird immer komplexer. Der Grundbedarf in der Sozialhilfe wurde per 1. Januar 2022 von 997 Franken auf 1006 Franken erhöht. Eine weitere Herausforderung ist die aktuelle Energiesituation, was zu höheren

Nebenkosten in der Sozialhilfe führt. Mit der Einführung der Verordnung über die Inkassohilfe bei familienrechtlichen Unterhaltsansprüchen (InkHV) haben sich weitere Gemeinden bei der Regionalen Alimentenfachstelle Sursee angeschlossen. Das Sozialhilfegesetz und die Sozialhilfeverordnung werden aufgrund der InkHV angepasst. Die Auswirkungen können noch nicht genau beurteilt werden. Die Anzahl Fälle in der Alimentenbevorschussung wird zunehmen. Es ist mit Mehraufwand zu rechnen. Die Entwicklung in der Sozialhilfe und Alimentenhilfe kann sich rasch verändern. Die Stadt Sursee wird verpflichtet, im Asyl- und Flüchtlingswesen genügend Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

**Chancen / Risikenbetrachtung\*\***

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: regionale Lösungen bei Altersfragen.	Kosten werden durch mehrere Träger übernommen. Kostensenkungen möglich.	hoch	Gemeinsam Schwerpunkte festlegen für einzelne Projekte, Angebote etc. und Bekanntmachung durch Öffentlichkeitsarbeit.
Risiko: Zunahme komplexer Sozialhilfefälle.	Kostensteigerung	hoch	Optimale Unterstützung und Beratung. Integration in den Arbeitsmarkt.
Risiko: Auswirkungen der neuen Inkassohilfeverordnung und Anpassung des Sozialhilfegesetzes. Zunahme komplexer Fälle in der Alimentenhilfe.	Kostensteigerung	hoch	Sämtliche Möglichkeiten zur Einforderung der Unterhaltsbeiträge ausschöpfen.

**Massnahmen und Projekte\*\*** (Kosten in Tausend CHF)

Thema	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2021	B 2022	R 2022
Altersleitbild	Umsetzung	30	2021-2024	ER	6	6	6
Drehscheibe 65+	Umsetzung	30	2022-2024	ER	3	3	3
Arbeitsintegration Flüchtlingswesen	Umsetzung	150	2019 – 2022	ER	32	35	127

**Messgrössen\*\***

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2021	B 2022	R 2022
Sozialhilfedossiers	Anzahl Personen		107	197	125
Sozialhilfequote (Sozialhilfebezüger auf Anzahl Einwohner)	%	2.00	1.57	1.89	1.18
Rückerstattungsquote Alimentenbevorschussung	%	50.00	46.4	50.00	44.42
Eingliederung in ersten Arbeitsmarkt oder Fördermassnahme	Anzahl Personen	5	11	3	4

**Stellenplan Aufgabenbereich Soziale Sicherheit\*\***

Messgrösse	Einheit	R 2021	B 2022	R 2022
Personalbestand	Vollzeitstellen	4.10	4.10	4.10

**Entwicklung der Finanzen  
Erfolgsrechnung**

(Kosten in Tausend CHF)		R 2021	B 2022	R 2022	Abw. %
<b>Saldo Globalbudget</b>		<b>12'530</b>	<b>13'624</b>	<b>*12'615</b>	<b>-7.4</b>
Total	Aufwand	15'466	16'417	15'506	-5.5
	Ertrag	2'936	2'794	2'891	+3.5
<b>Leistungsgruppen</b>					
Kindes- und Erwachsenenschutz	Aufwand	800	826	777	-5.9
	Ertrag	13	0	4	+0.0
	Saldo	787	826	773	-6.4
Sozialversiche- rungen	Aufwand	6'384	6'443	6'325	-1.8
	Ertrag	20	21	20	-4.8
	Saldo	6'364	6'422	6'305	-1.8
Leistungen an das Alter	Aufwand	27	34	27	-20.6
	Ertrag	0	0	0	0.0
	Saldo	27	34	27	-20.6
Alimenteninkasso / Bevorschussung	Aufwand	1'078	1'187	1'123	-5.4
	Ertrag	875	934	948	+1.5
	Saldo	203	253	175	-30.8
Jugend und Familie	Aufwand	140	200	147	-26.5
	Ertrag	2	7	2	-71.4
	Saldo	138	193	145	-24.9
Sozialhilfe	Aufwand	6'999	7'685	6'968	-9.3
	Ertrag	2'026	1'832	1'912	+4.4
	Saldo	4'973	5'853	5'056	-13.6
Asylwesen	Aufwand	32	36	132	+266.7
	Ertrag	0	0	5	+0.0
	Saldo	32	36	127	+252.8
Hilfsaktionen In- und Ausland	Aufwand	5	7	7	0.0
	Ertrag	0	0	0	0.0
	Saldo	5	7	7	0.0

**Investitionsrechnung**

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	R 2021	B 2022 ergänzt	R 2022	Abw. %
Ausgaben	0	0	*0	0.00
Einnahmen	0	0	0	0.00
Nettoinvestitionen	0	0	0	0.00

**Erläuterungen zu den Finanzen und allgemein**

---

Die Kosten im Bereich Soziale Sicherheit sind in den letzten Jahren eher stagniert. Die Zuständigkeit im Asyl- und Flüchtlingswesen geht nach zehn Jahren Aufenthalt in der Schweiz vom Kanton an die Gemeinden über. Die Anzahl dieser Fälle nimmt in den Folgejahren weiterhin stark zu. Die Situation im Asyl- und Flüchtlingswesen ist prekär und fordert die Gemeinden enorm. Der Kanton verpflichtet die Gemeinden, Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Kann dieser nicht bereitgestellt werden, müssen die Gemeinden die fehlenden Plätze bezahlen, was für die Stadt Sursee zu Mehrkosten von 88'000 Franken führt. Trotz viel Engagement und Unterstützung durch die Bevölkerung können die geforderte Anzahl Plätze nicht erreicht werden.

Der Kanton erlässt Vorgaben zur Budgetierung der Ergänzungsleistungen, individuellen Prämienverbilligung, zu Familienzulagen etc. und legt die Pro-Kopf-Beiträge fest. Die Pro-Kopf-Beiträge werden jährlich angepasst und mehrheitlich angehoben.

Die im Budget 2022 erwartete Zunahme der Sozialhilfekosten ist nicht eingetreten. Dazu beigetragen haben unter anderem Fallabschlüsse durch Wegzug und Aufnahme von Arbeit sowie weniger Fallaufnahmen. Ein erhöhter Ertrag infolge gesprochenen Sozialversicherungsleistungen trägt ebenfalls dazu bei.

Die Integrationsmassnahmen werden weiterhin gefördert und sind entsprechend zu finanzieren.

---

**Politischer Leistungsauftrag\***

Das AltersZentrum St. Martin ist eine Institution der Stadt Sursee und seit dem Jahr 2010 ein Betrieb mit wirkungsorientierter Verwaltungsführung. Die Einrichtung hat seither mit Globalbudget und Leistungsauftrag gearbeitet. Das AltersZentrum wird als Spezialfinanzierungs-Betrieb mit eigener Führungsstruktur und Rechnungsführung (Kostenrechnung nach KVG) geführt. Die politische und strategische Führung liegt bei der Sozialvorsteherin. Die angebotenen Wohn- und Betreuungsformen sowie die öffentlichen Angebote des AltersZentrums sind:

- Betreutes Wohnen
- Pflegeheim mit Kurzzeit-, Langzeit- und Tagesgästen
- Betreute Wohngruppe für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung
- Geschützte Wohngruppen für Menschen mit Demenz
- Café St. Martin

Das AltersZentrum leistet mit einem bedarfsgerechten und umfassenden Angebot einen Beitrag zur Förderung und Erhaltung der Lebensqualität älterer sowie pflege- und betreuungsbedürftiger Menschen in Sursee und Umgebung. Das Zentrum wird nach ethischen, betriebswirtschaftlichen und fachlich zukunftsgerichteten Grundsätzen gemäss Leitbild des AltersZentrums geführt. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt. Rechtliche Grundlage bilden das Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG), das kantonale Einführungsgesetz zum KVG, das Betreuungs- und Pflegegesetz des Kantons Luzern, das kantonale Gesundheitsgesetz sowie das Gemeindegesetz.

**Leistungen und Aufgaben:****AltersZentrum**

- Fachgerechte und bedarfsorientierte Pflege und Betreuung
- Attraktives und altersgerechtes Angebot an Aktivitäten und Beschäftigungsmöglichkeiten zur Freizeit- und Alltagsgestaltung
- Hochwertige und bedarfsgerechte Hotellerie-Dienstleistungen für Bewohner/innen, Mitarbeitende und externe Gäste
- Alters- und zeitgemässe Infrastruktur

**Bezug zum Legislaturprogramm\*\***

Das AltersZentrum St. Martin hat sich in den kommenden Jahren diversen Herausforderungen zu stellen. Einerseits gilt es laufend die personellen, organisatorischen und infrastrukturellen Anforderungen den sich ändernden Gegebenheiten in einem sich wandelnden Marktumfeld anzupassen. Mit attraktiven Arbeits- und Ausbildungsplätzen will das AltersZentrum im angespannten Arbeitsmarkt beim Fachpersonal weiterhin konkurrenzfähig bleiben. Andererseits sollen die finanziellen Mittel für künftige Investitionen bereitgestellt werden. Die Infrastruktur im Hauptgebäude ist nicht mehr zeitgemäss und hat Mängel. Dabei ist vor allem der Bau eines neuen Hauptgebäudes als Kompetenzzentrum für das Alter ca. ab 2027 ein zentrales Thema.

**Lagebeurteilung\*\***

Das AltersZentrum St. Martin bietet für die Bevölkerung von Sursee in unmittelbarer Nähe zur Surseer Altstadt ein umfassendes Dienstleistungsangebot an, das eine individuelle Lebensqualität erlaubt. Personen, die nicht in Sursee wohnen, können die Pflege- und Betreuungsangebote nutzen, wenn freie

Pflegeplätze dies ermöglichen. Bedingt durch die sehr gute Lage des AltersZentrums, der demographischen Entwicklung, des guten Preis-/Leistungsverhältnisses, der vielfältigen Wohnformen und des guten Rufs ist die Nachfrage nach Dienstleistungen sehr gross.

**Chancen / Risikenbetrachtung\*\***

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Gute Betriebsgrösse	Lasten werden optimal verteilt	hoch	Kein Abbau von Pflegeplätzen
Chance: Demographische Entwicklung	Nachfrage steigt	mittel	Anpassung der Infrastruktur
Risiko: Sinkende Nachfrage - leere Pflegeplätze/Wohnungen	Fehlende Einnahmen	hoch	Aktualisierung der Pflegebetten- und Wohnungsplanung; laufende Anpassung der Infrastruktur und der Organisation an die sich ändernden Bedürfnisse
Risiko: Schwierigkeiten bei der Rekrutierung des Pflegefachpersonals	Einzelne Zimmer oder Pflegeabteilungen müssten geschlossen werden	hoch	Attraktive Arbeitsplätze, Anpassung der Arbeitszeiten und genügend und gute Ausbildungsplätze anbieten
Risiko: Gesetzliche Bestimmungen verändern sich	Einnahmen sinken; Aufwand steigt	hoch	Finanzielle Reserven schaffen; aktive Mitarbeit bei der verbandspolitischen Arbeit
Risiko: Pandemie-/Epidemie Ausbruch	Viele ältere Menschen sterben; Nachfrage nach Pflege- und Betreuungsplätzen sinkt	mittel	Eidg. und kantonale Vorgaben einhalten, gutes Schutzkonzept, finanzielle Reserven schaffen

**Massnahmen und Projekte\*\***

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	IR	R 2021	B 2022	R 2022
Bauliche Sanierungen Pflegeabteilungen	Planung	950	2021 - 2025	IR		100	
Bauliche Sanierungen Betreutes Wohnen	Planung	1'000	2021 - 2025	IR		100	24
Kauf Haus 5	Planung	5'000	2021	IR	5'000	0	0
Mobiliaranschaffungen	Planung	500	2021-2025	IR	10	100	45
Investitionen ICT	Planung	1'100	2021-2025	IR	267	200	65
Neubau Hauptgebäude (ca. ab 2027)	Planung	40'000	2021-2029	IR	78	400	99

### Messgrössen\*\*

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2021	B 2022	R 2022
Bewilligte Pflegeplätze	Anzahl Pflegeplätze	128	128	128	128
Durchschn. Pflegeaufwand pro Tag	Anzahl Minuten	13'200	12'272	13'200	12'416
Pensionstage Heimbewohner/innen	Anzahl Tage	45'600	45'233	45'600	45'779
Wohnungen für Betreutes Wohnen	Anzahl Wohnungen	79	79	79	79
Personen im Betreuten Wohnen	Anzahl Personen	100	104	100	106
Anzahl Lernende / Studierende	Anzahl	27	32	30	29
Fluktuationsrate	%	< 10%	8.47%	< 10%	9.04

### Stellenplan Aufgabenbereich AltersZentrum\*\*

Messgrösse	Einheit	R 2021	B 2022	R 2022
Personalbestand	Vollzeitstellen	120.4	121.2	123.5

## Entwicklung der Finanzen

### Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2021	ergänzt B 2022	R 2022	Abw. %
<b>Saldo Globalbudget</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>*0</b>	
Total	Aufwand	16'012	16'400	16'244	-0.95
	Ertrag	16'012	16'400	16'244	-0.95
<b>Leistungsgruppen</b>					
AltersZentrum	Aufwand	16'012	16'400	16'244	-0.95
	Ertrag	16'012	16'400	16'244	-0.95

### Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	R 2021	B 2022 ergänzt	R 2022	Abw. %
Ausgaben	5'355	1'000	*232	-76.8
Einnahmen	0	0	0	0
Nettoinvestitionen	5'355	1'000	232	-76.8

### Erläuterungen zu den Finanzen und allgemein

Die Rechnung 2022 schliesst mit einem guten Ergebnis ab. Trotz spürbarem Fachkräftemangel im Bereich Pflege Betreuung konnten die budgetierten Stellen, wenn auch mit vermehrtem organisatorischem Aufwand, besetzt werden. Der Personalaufwand entsprach dem budgetierten Aufwand (TCHF B 11'584 / R 11'492). Infolge des geplanten Neubaus des Hauptgebäudes werden bauliche Anpassungen sowie Mobiliaranschaffungen nur noch bei dringendem Bedarf umgesetzt. Der Sachaufwand bewegt sich im budgetierten Rahmen. Der Betriebsertrag, welcher sich zu 90% aus Einnahmen aus den Bereichen Pflege Betreuung und Betreutes Wohnen zusammensetzt, lag leicht unter Budget. Insgesamt resultiert ein Überschuss von Fr. 311'273 (Budget Fr. 260'600), welche als Einlage ins Eigenkapital gebucht wird.

Für die Aktivierungsgrenze und die Abschreibungssätze kommen folgende verbindliche Grundlagen zur Anwendung:

- Handbuch Kostenrechnung und Leistungsstatistik für Alters- und Pflegeheime, CURAVIVA Schweiz
  - Handbuch Anlagebuchhaltung für Alters- und Pflegeheime, CURAVIVA Schweiz  
(Abschreibungssätze 3, 5, 10, 25 %)
-

**Politischer Leistungsauftrag\***

Der Aufgabenbereich Finanzen umfasst die Leistungsgruppe:

- Finanzen übriges
- Finanzausgleich
- Zinsendienst

Der Bereich Finanzen organisiert und betreibt das kommunale Rechnungswesen und ist zuständig für das Inkasso der Steuern. Er sorgt für die Erarbeitung transparenter und klarer Entscheidungsgrundlagen für die Stimmbevölkerung, den Stadtrat und die Verwaltung. Die gesetzlichen Grundlagen basieren auf dem Gemeindegesetz (GG), dem Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG), der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGV), der Gemeindeordnung der Stadt Sursee und dem Handbuch Finanzhaushalt der Gemeinden. Für das Steuerinkasso gelten die einschlägigen Gesetze, Verordnungen und Weisungen von Bund und Kanton.

In der Gemeindestrategie wird eine stetige und verlässliche Finanzpolitik angestrebt. Die Erhöhung der Finanzkraft soll einen finanziellen Spielraum ermöglichen. Der Bereich Finanzen überprüft laufend die Optimierungsmöglichkeiten und stellt die nötigen Grundlagen zur Verfügung. Die vergangenen Jahre standen im Zeichen einer anspruchsvollen Zukunftsplanung. Die Bestrebungen des Kantons, die eigenen Finanzen ins Lot zu bringen, haben die Stadtfinanzen nachhaltig und stärker als erwartet strapaziert. Die Finanzstrategie wird daher noch herausfordernder. Weitere für die Gemeinden belastende Massnahmen des Kantons sind zu erwarten. Die Stadt Sursee wird aktiv an den Diskussionen teilnehmen und Korrekturen anstreben.

**Leistungen und Aufgaben:****Finanzen übriges**

- Bereich Finanzen allgemein
- Steuerinkasso
- Sachversicherungen
- Finanzvermögen, übriges
- Ertrag Rückverteilung CO<sub>2</sub>-Abgabe an die Arbeitgebenden

**Finanzausgleich**

- Finanzausgleich, gem. Verfügung Kanton

**Zinsendienst**

- Kapitaldienst mit Zinsen, Bank- und Postspesen, interne kalkulatorische Zinsverrechnung

**Bezug zum Legislaturprogramm\*\***

Es ist grundsätzlich das Ziel, die Ein- und Ausgaben in der Balance zu halten. Aufgrund der Aufgaben- und Finanzreform AFR18 hat die Finanzstrategie der Stadt Sursee indes einen substanziellen Rückschlag erlitten. Die Finanzstrategie muss mit den neuen Gegebenheiten grundlegend neu ausgerichtet werden. Dazu wurde im Jahr 2022/23 eine längerfristige Finanzstrategie erstellt. Die Einnahmen sind daher weiterhin wo möglich zu verbessern und die Ausgaben kritisch zu hinterfragen. Die Investitionen werden auf die Notwendigkeit geprüft und verschiedene Finanzierungsmodelle eingebracht. Das eingeführte interne Kontrollsystem (IKS) wird überprüft und wo nötig angepasst oder erweitert.

**Lagebeurteilung\*\***

Die anstehenden Investitionen und wachsende Kosten in verschiedenen Bereichen stellen die Stadtfinanzen vor grosse Herausforderungen. Die finanziellen Auswirkungen sind transparent aufzuzeigen und auf die Tragbarkeit zu prüfen. Verschiedene Finanzierungsmodelle sollen für Investitionen in Betracht gezogen werden. Aktuell ist die Zinsentwicklung verstärkt zu beobachten und die Fremdmittelaufnahmen den Gegebenheiten anzupassen.

Die Finanzplanung stellt daher weiterhin eine grosse Herausforderung dar. Ungewisse und oft kurzfristige Massnahmen des Kantons zu Lasten der Gemeinden sind zu befürchten. Die entwickelte Finanzstrategie stellt für die weitere finanzielle Planung ein wichtiges Instrument dar.

**Chancen / Risikenbetrachtung\*\***

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Risiko: kantonale Finanzplanung	Auswirkungen auf Rechnung, Budget und Finanzplanung.	hoch	Beobachten, Einflussnahme.
Risiko: Anstieg Zinssätze	Erhöhung des Zinsaufwands.	Hoch	Zinumfeld beobachten. Alternative Finanzierungsmodelle prüfen, Prioritäten setzen.
Risiko: Hohe Investitionen	Hohe Verschuldung.	hoch	Ausgaben limitieren, mittel/langfristig verschieben

**Massnahmen und Projekte\*\*** (Kosten in Tausend CHF)

Thema	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2021	B 2022	R 2022
Finanzstrategie	läuft		laufend			20	20
Beteiligungsstrategie	Start 2020 - 2023		2020-2023				

**Messgrössen\*\***

Messgrösse	Art	Zielgrösse		R 2021	B 2022	R 2022
Durchschnitt langfristige Darlehensverzinsung	Zinssatz in %		< 1.00	0.82 %	0.80	0.84
Selbstfinanzierungsgrad über fünf Jahre	Kennzahl in %		=/> 80 %	140.2 %	58.60	119.1
Nettoverschuldung pro Kopf in Franken			< 10'000	2'156	6'328	2'278

**Stellenplan Aufgabenbereich Finanzen\*\***

Messgrösse	Einheit	R 2021	B 2022	R 2022
Personalbestand	Vollzeitstellen	5.90	6.00	6.00

## Entwicklung der Finanzen

### Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2021	B 2022	R 2022	Abw. %
<b>Saldo Globalbudget</b>		<b>-950</b>	<b>-882</b>	<b>*-991</b>	<b>+12.4</b>
Total	Aufwand	3'895	4'150	3'974	-4.2
	Ertrag	4'845	5'032	4'965	-1.3
<b>Leistungsgruppen</b>					
Finanzen allg.	Aufwand	1'219	1'281	1'227	-4.2
	Ertrag	1'224	1'286	1'243	-3.3
	Saldo	-5	-5	-16	+220.0
Finanzausgleich	Aufwand	1'678	1'764	1'764	0.0
	Ertrag	676	719	719	0.0
	Saldo	1'002	1'045	1'045	0.0
Zinsendienst	Aufwand	998	1'105	983	-11.0
	Ertrag	2'945	3'027	3'003	-0.8
	Saldo	-1'947	-1'922	-2'020	+5.1

### Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	R 2021	B 2022 ergänzt	R 2022	Abw. %
Ausgaben	0	0	*0	0.00
Einnahmen	0	0	0	0.00
Nettoinvestitionen	0	0	0	0.00

### Erläuterungen zu den Finanzen und allgemein

Die Aufwände und Erträge in der Leistungsgruppe Finanzen allgemein befinden sich im Budgetrahmen. Die Lohnaufwendungen waren infolge Stellenvakanzen tiefer, was sich positiv auf die Umlagen in andere Aufgabenbereiche auswirkte.

Der Finanzausgleich ist während der Budgetierung jeweils bereits bekannt und wird entsprechend durch den Kanton in Rechnung gestellt.

Im Zinsendienst werden im Ertrag die internen kalkulatorischen Zinsen aus der Verrechnung an die entsprechenden Aufgabenbereiche gutgeschrieben. Die Zinsverrechnungserträge bewegen sich etwas unter dem Budget. Das Restatement der Finanzanlagen (Aktienbewertung), hatte eine buchmässige Aufwertung von rund 65'000 Franken zur Folge. Die Zinsaufwände werden unterschritten. Die Zinsaufwendung für die Festdarlehen wurden gegenüber dem Budget um 148'000 unterschritten. Infolge tieferer Investitionen und höheren Steuereinnahmen konnten vier Millionen Franken an Darlehen abgebaut werden. Das Restatement der Finanzanlagen hat eine buchmässige Abwertung von 22'000 Franken zur Folge.

**Politischer Leistungsauftrag\***

Der Aufgabenbereich Steuern umfasst die Leistungsgruppe:

- Steuerverwaltung allgemein
- Steuererträge

Der Bereich Steuern ist verantwortlich für die Steuerveranlagung der natürlichen Personen. Rechtsgleichheit und Rechtssicherheit prägen den Vollzug der Steuergesetze. Im Interesse der Steuerpflichtigen wird eine kompetente, rasche und transparente Servicequalität und somit eine hohe Veranlagungsqualität angestrebt. Die Steuerpflichtigen haben jederzeit die Möglichkeit, eine persönliche Beratung anzumelden bei Fragen zur Steuerveranlagung oder auch bei Unsicherheiten beim Ausfüllen der Steuererklärung. Die Stadt wird im Bereich Steuern als kundenfreundliche und kompetente Dienstleisterin wahrgenommen, vertritt aber auch eine konsequente Haltung, wenn kein Handlungsspielraum gemäss Steuergesetz vorgesehen ist. Die Steuerämter der Gemeinden Mauensee (seit 2011) sowie Wikon (seit 2020) werden vollumfänglich von Sursee aus geführt. Weitere Steuerämter werden auf Anfrage in ihrer Veranlagungstätigkeit unterstützt. Die Aufgaben sind im Steuergesetz SRL 620 sowie den dazugehörigen Verordnungen geregelt.

**Leistungen und Aufgaben:****Steuern**

- Führung Steuerämter Sursee, Mauensee und Wikon
- Dienstleistung: Unterstützung von Steuerämtern in ihrer Veranlagungstätigkeit, aber auch in fachlichen Fragen
- Veranlagung und Beratung natürlicher Personen
- Registerführung natürliche Personen, Prüfung Steuerdomizil
- Bearbeitung von Einsprachen in Zusammenarbeit mit der Dienststelle Steuern Kanton Luzern
- Rechnungsstellung der Kantons-, Gemeinde- und ord. Bundessteuern an sämtliche Steuerkunden (ohne kantonale Abgeltung der Veranlagungs- und Inkassoaufwände)

**Bezug zum Legislaturprogramm\*\***

Sursee strebt einen stabilen Steuerfuss und eine angemessene Belastung der verschiedenen Einkommensgruppen an. Ein Baustein dazu ist eine effiziente und dienstleistungsorientierte Verwaltung. Der Bereich Steuern verfügt über bestens qualifiziertes Personal, das die Kunden in den Mittelpunkt stellt. Die Vorgaben des Kantons betreffend Veranlagungsstand werden eingehalten.

Ebenfalls ein Baustein einer dienstleistungsorientierten Verwaltung ist das Ziel, das «Regionale Steueramt Sursee» weiter auszubauen (Unterstützung andere Steuerämter im fachlichen aber auch im personellen Bereich).

**Lagebeurteilung\*\***

Der Bereich Steuern Sursee geniesst seit Jahren einen sehr guten Ruf. Die Veranlagungsarbeiten werden effizient und kundenfreundlich erledigt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind vielfach Anlaufstelle für fachliche Fragen aus Steuerämtern anderer Gemeinden. Die regionale Zusammenarbeit konnte durch die proaktive und partnerschaftliche Rolle des Regionalen Steueramtes Sursees weiter gesteigert werden. 2022 wurden die Steuerämter folgender Gemeinden kostenpflichtig unterstützt: Aesch LU, Egolzwil, Hochdorf, Knutwil, Roggliswil und Ruswil.

Die fachlichen Kompetenzen aber auch die flexiblen Kapazitäten des Regionalen Steueramtes Sursee sind beliebt und der beschriebene Service für andere Steuerämter soll weiter ausgebaut werden.

**Chancen / Risikenbetrachtung\*\***

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Risiko: Abwanderung von guten Steuerzahlenden.	Mindereinnahmen	Mittel	Gutes Steuerklima halten.
Risiko: Verlust von qualifiziertem Personal.	Effizienzverlust	Hoch	Attraktive Arbeitsplätze erhalten und ausbauen.
Chance: Führung von Steuerämtern von anderen Gemeinden.	Mehreinnahmen für die Stadt, Sparpotenzial bei den Gemeinden.	Hoch	Anderen Gemeinden aktiv Dienstleistung anbieten.

**Massnahmen und Projekte\*\*** (Kosten in Tausend CHF)

Thema	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2021	B 2022	R 2022
Produktive Unterstützung für Veranlagungsarbeiten anderer Steuerämter	Umsetzung		Laufend				
Fachliche Unterstützung anderer Steuerämter	Umsetzung		Laufend				

**Messgrössen\*\***

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2021	B 2022	R 2022
Steuerfuss	Einheiten		1.75	1.75	1.75
Steuerveranlagungen per 31.12.	%	> 85	79.01	85	78.69

**Stellenplan Aufgabenbereich Steuern\*\***

Messgrösse	Einheit	R 2021	B 2022	R 2022
Personalbestand	Vollzeitstellen	4.35	4.35	4.35

## Entwicklung der Finanzen Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2021	B 2022	R 2022	Abw. %
<b>Saldo Globalbudget</b>		<b>-37'520</b>	<b>-37'489</b>	<b>*-41'660</b>	<b>+11.1</b>
Total	Aufwand	1'792	1'885	1'614	-14.4
	Ertrag	39'312	39'374	43'274	+9.9
<b>Leistungsgruppen</b>					
Steuerverwaltung allgemein	Aufwand	1'586	1'658	1'567	-5.5
	Ertrag	1'059	1'102	1'077	-2.3
	Saldo	527	556	490	-11.9
Steuererträge	Aufwand	206	227	48	-78.9
	Ertrag	38'253	38'272	42'197	+10.3
	Saldo	-38'047	-38'045	-42'149	+10.8

## Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)		R 2021	B 2022 ergänzt	R 2022	Abw.%
Ausgaben		0	0	*0	0.00
Einnahmen		0	0	0	0.00
Nettoinvestitionen		0	0	0	0.00

## Erläuterungen zu den Finanzen und allgemein

Für die Budgetierung 2022 wurde erstmals eine standardisierte Grundlage geschaffen. Unter anderem wurden folgende Daten herangezogen: durchschnittliche Einnahmen der letzten zehn Jahre, aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen (Prognosen Konjunkturforschungsstelle KOF, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO usw.), Bevölkerungsentwicklung und Bautätigkeit und weitere. Die laufenden Steuererträge werden regelmässig analysiert.

Dank dieser standardisierten Grundlage konnten die *laufenden* Steuereinnahmen der natürlichen Personen relativ gut prognostiziert werden. Höhere Steuererträge stammen aus früheren Jahren (insbesondere bei den juristischen Personen).

Die Einnahmen aus den Sondersteuern wie Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern sind sehr volatil. Die grossen Mehreinnahmen sind auf mehrere Einzelfälle zurückzuführen. Hingegen sind weniger Erbschaftssteuern angefallen.

**Politischer Leistungsauftrag\***

Der Aufgabenbereich Planung und Bauberatung umfasst die Leistungsgruppen:

- Stadtbauamt / Bauberatung und Bewilligungsverfahren
- Raumplanung / Stadtplanung

**Raumplanung / Stadtplanung:**

Der Bereich Planung und Bauberatung stellt die Ortsplanung sicher. Dazu gehören die Umsetzung des räumlichen Entwicklungskonzepts sowie der Richt- und Nutzungsplanung, die Begleitung von Gebiets- und Arealentwicklungen inkl. qualitätssichernden Verfahren und eine geeignete Mitwirkung.

Die Stadt Sursee entwickelt sich massvoll und nachhaltig mit hoher Qualität bei Bauten und Freiräumen von hoher Aufenthaltsqualität sowie einer stadtverträglichen Mobilität. Die raumplanerisch relevanten Entwicklungen und Aufgaben werden mit zweckmässigen und zeitgemässen Instrumenten angegangen. Die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, Bauherrschaft, Investorinnen und Investoren sowie deren Planerinnen und Planer werden fachgerecht beraten.

**Stadtbauamt / Bauberatung und Bewilligungsverfahren:**

Dem Bereich Planung und Bauberatung obliegt die Organisation und Abwicklung des Baubewilligungsverfahrens, die Beratung, die Begutachtung der Bauvorhaben, die Sicherstellung der Übereinstimmung mit den Bauvorschriften, die Einhaltung der Nutzungsvorgaben und die Sicherstellung der städtebaulichen, architektonischen und denkmalpflegerischen Qualität bei Bauten und Freiräumen. Dies beinhaltet u.a. die Behandlung allfälliger Einsprachen und die Baukontrolle. Dazu gehören die Organisation von Abnahmen der Grundstückentwässerung und der Wasserversorgung, die Kontrolle der Nachweise energetischer Massnahmen und Umweltkontrollen durch Dritte.

Die Bauherrschaft, Investierende und Planende werden fachgerecht beraten. Relevante Entwicklungen werden fachlich konstruktiv betreut und begleitet.

Die Gebühren werden im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens ermittelt und für planungs- und baurechtliche Aufgaben erhoben.

Die gesetzlichen Grundlagen des Aufgabenbereichs bilden das Raumplanungsgesetz, die Raumplanungsverordnung, der kantonale Richtplan, das Planungs- und Baugesetz, die Planungs- und Bauverordnung, die räumliche Entwicklungsstrategie Sursee-Mittelland, das räumliche Entwicklungskonzept der Stadt Sursee, die Bau- und Zonenordnung, der Richtplan Altstadt, die Richtlinien für Hochhäuser und Höhere Häuser, die Richtlinien für Reklamen und Reklameanschlagstellen, das Reglement über den Mehrwertausgleich bei Auf- und Umzonungen sowie Masterpläne, Leitbilder, Konzepte, Verordnungen, Reglemente und Richtlinien.

**Leistungen und Aufgaben nach Leistungsgruppen:****Raumplanung / Stadtplanung**

- Raumplanung und Stadtplanung
- Kommissionen (Stadtbaukommission, Ortsplanungskommission)
- Mitwirkung in Fachgremien (RET, ERFA, Sursee plus)
- externe Beratungen

- Mitgliederbeiträge verschiedene Verbände (espace suisse, ZVR, LRPK, VLG)

**Stadtbauamt und Bewilligungsverfahren**

- Voranfragen und Baubewilligungsverfahren
- externe Beratungen und Kontrollen
- Umweltbaustellen-Kontrollen

### **Bezug zum Legislaturprogramm\*\***

Die Stadt Sursee verfolgt ein massvolles und nachhaltiges Wachstum, sichert die Qualität der Entwicklung und bezieht Beteiligte frühzeitig mit ein. Sie gestaltet den Lebensraum, strebt eine hohe Siedlungs- und Freiräumqualität für unterschiedliche Anspruchsgruppen an und steigert die Aufenthaltsqualität. Der Verkehr soll stadtverträglich sein.

Mit der Ende 2019 genehmigten Ortsplanung hat die Stadt Sursee die Weichen für eine nachhaltige und qualitätsvolle Innenentwicklung ihres bestehenden Siedlungsraums gestellt. Die in der Bau- und Zonenordnung angedachte Innenentwicklung gilt es nun durch kompetente Betreuung der Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer sowie Investorinnen und Investoren mit hoher Qualität umzusetzen.

Die Umsetzung des Grün- und Freiraumkonzepts, die Massnahmen für eine stadtverträgliche Mobilität und das neue Parkplatzreglement, die Teilrevision der Ortsplanung betreffend die im Rahmen der Gesamtrevision nicht genehmigten Gebiete, den Umgang mit altrechtlichen Gestaltungsplänen und städtebauliche Leitlinien sichern ein ausgewogenes Miteinander von Leben, Wohnen, Lernen und Arbeiten in der Stadt Sursee.

### **Lagebeurteilung\*\***

Der kantonale Richtplan bildet zusammen mit der Bau- und Zonenordnung die Leitplanken der räumlichen Entwicklung der Stadt Sursee. Die Einhaltung und Umsetzung dieser Vorgaben ist eine fortlaufende und dauernde Aufgabe. Herausforderungen für die Zukunft bestehen insbesondere bei der Umsetzung der im 2019 genehmigten Bau- und Zonenordnung und raumrelevante Entscheide (z.B. Standortentscheid Luzerner Kantonsspital Sursee).

Nach der Verabschiedung verschiedener überkommunalen Verkehrskonzepte und der Genehmigung der Gesamtrevision der Ortsplanung wurden für verschiedene Gebiete städtebauliche Leitlinien, das Grün- und Freiraumkonzept sowie das Parkplatzreglement erarbeitet und die Umsetzung der Massnahmen aus verschiedenen Konzepten fortgesetzt. Das Grün- und Freiraumkonzept wurde vom Stadtrat im August verabschiedet, das Parkplatzreglement an der Gemeindeversammlung vom Oktober beschlossen.

Aus strategischen Überlegungen und aufgrund mangelnder Ressourcen wurden die Arbeiten an den 2019 im Rahmen der Gesamtrevision der Ortsplanung nicht genehmigten Gebiete zurückgestellt. Zur Sicherung des Standorts Münchrüti für das Kantonsspital Sursee bis zum Entscheid des Regierungsrats erliess der Stadtrat im Mai für dieses Gebiet eine Planungszone. Ebenfalls im Mai wurde der Bebauungsplan Pilatusstrasse von der Gemeindeversammlung beschlossen und im August vom Regierungsrat genehmigt. Gestartet wurde die Teilrevision der Ortsplanung betreffend Umgang mit den rund 60 altrechtlichen Gestaltungspläne nach der Genehmigung der neuen Bau- und Zonenordnung. Als nächster Schritt stehen die Einsetzung der Ortsplanungskommission und im Herbst die öffentliche Mitwirkung an.

Die Raumplanung wird wesentlich durch Bund, Kantone und Gemeindeverbände geprägt. Eine Vertretung der Stadt Sursee in Gremien der Raumplanung und der Regionalentwicklung gewährleistet eine frühzeitige Information über Entwicklungen und den Einfluss auf entsprechende Entscheide.

Die Baubewilligungsverfahren werden trotz steigender Anzahl und Komplexität effizient und zeitnah durchgeführt. In der Stadt Sursee ist nach wie vor eine rege Bautätigkeit feststellbar. Die Anzahl der Baugesuche bleibt auf dem 2019 deutlich angestiegenen Niveau. Nach der Genehmigung der Gesamtrevision der Ortsplanung werden vermehrt Bauvorhaben in Gestaltungsplangebieten und Überbauungen mit Mehrfamilienhäusern auf grösseren Parzellen angegangen. Diese Bauvorhaben sind vielfach komplex und von strategischer Bedeutung. Die ersten auf der neuen Bau- und Zonenordnung basierenden Gestaltungspläne sind genehmigt; in Gebieten mit Gestaltungsplanpflicht kommt das 2018 beschlossene Reglement über den Mehrwertausgleich bei Auf- und Umzonungen zur Anwendung.

Der Aufwand sowohl in der Raumplanung wie auch in den Bewilligungs- und Genehmigungsverfahren steigt für alle Beteiligten stetig. Gründe dafür sind u.a. vielfältige Anforderungen im Zusammenhang mit der Siedlungsentwicklung nach Innen (Städtebau, Architektur, Freiraum), baukulturelles Erbe der Stadt Sursee, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, höhere Reglungsdichte und Ansprüche an transparente

Prozesse. Mit der Erhöhung der personellen Ressourcen um 70 Prozent im Herbst 2021 wurde die fachliche Kompetenz im Bereich breiter. Aufgrund der anhaltend hohen Anzahl Baugesuche, der Fülle an zu beachtenden Themen und den anstehenden Aufgaben, insbesondere im Bereich Raumplanung, ist weiterhin mit einer hohen Belastung der Mitarbeitenden zu rechnen.

Um den anhaltend hohen Anforderungen und den kommenden komplexen Aufgaben rund um das Thema Bauen (Planung, Bewilligung, Bau und Unterhalt) gerecht zu werden, wurde Anfang 2022 für das Ressort Bau und Umwelt ein Organisationsentwicklungsprojekt gestartet. Ziel ist es, eine auf die übergeordnete Organisationsentwicklung 2024 abgestimmte Organisationsstruktur zu erhalten. Im Fokus steht dabei die Entlastung des Bauvorstehers von operativen Fragen, die Optimierung der Zusammenarbeit unter den Bereichen, eine klare Zuteilung der Aufgaben und Verantwortlichkeiten sowie die effizientere Bearbeitung der zugeteilten Aufgaben. Zudem soll das Fachwissen im immer wichtiger werdenden Fachbereich Umwelt und Energie gestärkt werden. Gemäss der Organisationsentwicklung 2024 soll eine Ressortleitung als Koordinator und Sparringpartner für den zuständigen Stadtrat eingeführt werden. Die Umsetzung des Organisationsentwicklungsprojekts im Ressort Bau und Umwelt ist schrittweise ab 2023 geplant.

**Chancen / Risikenbetrachtung\*\***

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Risiko: Zunehmende Anzahl Gestaltungspläne und Baugesuche nach Genehmigung der neuen Bau- und Zonenordnung. Neben baurechtlicher Prüfung ist neu die Beurteilung der Gestaltung von Bauten und Freiraum verlangt.	Knappe Ressourcen, erhöhter Aufwand für Bauberatung, Verzögerungen bei Baubewilligungsverfahren.	hoch	Erhöhung der Pensen im Bereich seit 1. Juli 2021 und 1. Oktober 2021.
Chance: Verwendung Gelder aus Mehrwertausgleich.	Verwendung gemäss Reglement über den Mehrwertausgleich, beispielsweise Aufwertung des öffentlichen Raums.	mittel	Entlastung der Erfolgsrechnung.

**Massnahmen und Projekte\*\* (Kosten in Tausend CHF)**

Thema	Status	Kosten Total	Zeit-raum	ER/IR	R 2021	B 2022	R 2022
Ortsplanung, Nachfolgeprojekte der revidierten Zonenplanung	Umsetzung	120	2022	IR		120	69

**Messgrössen\*\***

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2021	B 2022	R 2022
Effiziente Behandlung der Baubewilligungsgesuche im ordentlichen Verfahren	Frist zwischen Eingang und Entscheid	50 Tage	94	50	73
Effiziente Behandlung der Baubewilligungsgesuche im vereinfachten Verfahren	Frist zwischen Eingang und Entscheid	30 Tage	29	30	39

**Stellenplan Aufgabenbereich Planung und Bauberatung\*\***

Messgrösse	Einheit	R 2021	B 2022	R 2022
Personalbestand	Vollzeitstellen	3.60	3.60	3.60

**Entwicklung der Finanzen**

**Erfolgsrechnung**

(Kosten in Tausend CHF)		R 2021	B 2022	R 2022	Abw. %
<b>Saldo Globalbudget</b>		<b>516</b>	<b>683</b>	<b>*508</b>	<b>-25.6</b>
Total	Aufwand	3'564	3'676	3'096	-15.8
	Ertrag	3'048	2'993	2'588	-13.5
<b>Leistungsgruppen</b>					
Planung und	Aufwand	897	964	1'222	+26.8
Bauberatung /	Ertrag	839	779	1'094	+40.4
Bewilligungsverfahren	Saldo	58	185	128	-30.8
	Aufwand	2'667	2'712	1'875	-30.9
Raumplanung	Ertrag	2'209	2'214	1'495	-32.5
	Saldo	458	498	380	-23.7

**Investitionsrechnung**

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	R 2021	B 2022 ergänzt	R 2022	Abw. %
Ausgaben	0	120	*69	42.5
Einnahmen	0	0	0	
Nettoinvestitionen	0	120	69	42.5

**Erläuterungen zu den Finanzen und allgemein**

Der Bereich Planung und Bauberatung ist in weiten Teilen seines Aufgabengebiets von Bauvorhaben Dritter tangiert und der Konjunktur bestimmt. Die Finanzen sind deshalb nur bedingt planbar.

2018: 72/69 eingereichte/bewilligte Baugesuche, 2/0 eingereichte/bewilligte Gestaltungspläne  
 2019: 91/86 eingereichte/bewilligte Baugesuche, 3/0 eingereichte/bewilligte Gestaltungspläne  
 2020: 90/82 eingereichte/bewilligte Baugesuche, 2/6 eingereichte/bewilligte Gestaltungspläne  
 2021: 86/89 eingereichte/bewilligte Baugesuche, 1/1 eingereichte/bewilligte Gestaltungspläne  
 2022: 86/95 eingereichte/bewilligte Baugesuche, 2/1 eingereichte/bewilligte Gestaltungspläne

Die Abweichungen in der Erfolgsrechnung gegenüber dem Budget sind insbesondere auf erneut höhere Gebühreneinnahmen sowie Mehreinnahmen aus Ersatzabgaben für Park- und Spielplätze zurückzuführen. Die wie 2021 budgetierten Einnahmen aus der Mehrwertabgabe bei Um- und Aufzonungen in Gebieten mit Bebauungs- und Gestaltungsplanpflicht konnte nicht mehr erreicht werden. Deutliche Einsparungen ergaben sich durch nicht ausgelöste Aufträge an Dritte im Bereich Raumplanung.

Auch die deutlich tieferen Ausgaben bei der Investitionsrechnung beruhen auf nicht ausgelösten Aufträgen an Dritte im Bereich Raumplanung. Die zurückgestellten Arbeiten betreffen insbesondere die Teilrevision der Ortsplanung im Zusammenhang mit den im Rahmen der Gesamtrevision nicht genehmigten Gebiete. Auf Einzelne hat der Standortentscheid für das Luzerner Kantonsspital einen Einfluss.

**Politischer Leistungsauftrag\***

Der Aufgabenbereich Bau und Unterhalt umfasst die Leistungsgruppen:

- Bau und Unterhalt allgemein
- Liegenschaften
- Verkehr
- Ver- und Entsorgung
- Umweltschutz und Energie

**Liegenschaften:** Die Liegenschaftsverwaltung ist verantwortlich für die kundenorientierte, kontinuierliche, koordinierte und weitsichtige Bewirtschaftungsstrategie aller gemeindeeigenen und zugemieteten Liegenschaften sowie für Projektentwicklungen von Standort- und Nutzungskonzepten. Bestehende Freiräume und Spielplätze sollen mit gezielten Massnahmen aufgewertet werden.

**Verkehr:** Der Bereich Bau und Unterhalt verfolgt eine gezielte Förderung des Langsamverkehrs. Ebenso wird eine energieeffiziente und emissionsarme Mobilität verfolgt. Zudem gehört das Sicherstellen der Verfügbarkeit, der Betriebssicherheit und des Unterhalts von Strassen, Wegen, Plätzen und öffentlichen Anlagen sowie deren Mobiliar zu den städtischen Aufgaben. Weiter wird die Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs verfolgt und sichergestellt.

**Ver- und Entsorgung:** Die Versorgung der Bevölkerung, des Gewerbes und der Industrie mit Trink-, Brauch- und Löschwasser in ausreichender Menge und guter Qualität ist oberste Prämisse. Dazu gehört das Planen, Bauen, Betreiben und Erhalten der Anlagen der Wasserversorgung und der Siedlungsentwässerung auf dem Stadtgebiet. Die Zusammenarbeit mit der aquaregio AG, dem Gemeindeverband Abwasserreinigung ARA Surental und dem Gemeindeverband für Abfallverwertung Luzern-Landschaft (GALL) wird gepflegt; dazu gehören insbesondere Planen, Organisieren und Optimieren von Sammlungen, Unterhalten der dezentralen Sammelstellen (Glas, Alu/Weissblech etc.) sowie Bereitstellen und Unterhalten der Abfallinfrastruktur im öffentlichen Raum.

**Umweltschutz und Energie:** Der Bereich Bau und Unterhalt unterstützt den effektiven Einsatz von Ressourcen, unter anderem mit Reduktion des Verbrauchs in Richtung einer 2000-Watt-Gesellschaft. Fachgerechtes Handeln auf den Gebieten des Naturschutzes sowie die Erhaltung und Förderung der Reichhaltigkeit in der Natur wird gefördert.

Die gesetzlichen Grundlagen des Aufgabenbereichs bilden: Diverse Gesetze des Bundes und des Kantons insbesondere Raumplanungsgesetz, Raumplanungsverordnung, Planungs- und Baugesetz, Planungs- und Bauverordnung und Gemeindegesetz sowie Gemeindeordnung, Bau- und Zonenreglement, Verordnungen, Reglemente, Leitbilder, Richtlinien und Konzepte.

**Leistungen und Aufgaben nach Leistungsgruppen:****Liegenschaften**

- Betriebs- und Verbrauchsmaterial
- Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal
- Planungen und Honorare
- Baulicher Unterhalt
- Betrieblicher Unterhalt (Möbel, Geräte, Maschinen, usw.)
- Beiträge (Kanton)
- Versicherungen
- Abschreibungen Sachanlagen

**Verkehr**

- Betriebs- und Verbrauchsmaterial
- Planungen und Honorare
- Baulicher Unterhalt
- Betrieblicher Unterhalt
- Reinigung durch Dritte
- Schnee- und Glatteisbekämpfung
- Geräte und Mobiliar – Anschaffungen, Miete, Unterhalt
- Beiträge an Dritte (Verein Luz. Wanderwege, Korporation)
- Landerwerb und Inkonvenienzen
- Regionale Verkehrsbetriebe
- Industriegleise Nord und Süd
- Versicherungen und Fahrzeugsteuern
- Abschreibungen Sachanlagen

---

**Ver- und Entsorgung**

- Baulicher Unterhalt
- Betrieblicher Unterhalt
- Planungen und Honorare
- Wasserzähler – Anschaffungen, Revisionen
- Unterhalt Mobiliar/Einrichtungen, Geräte (Fahrzeuge)
- Verbandsbeiträge
- Wassereinkauf aquaregio AG
- ARA Betriebskosten
- Sammel- und Transportkosten
- Häckselservice, Grüngutsammlung und Verwertung
- Papiersammlung durch Dritte
- Versicherungen
- Abschreibungen Sachanlagen

---

**Umweltschutz und Energie**

- Baulicher Unterhalt
- Betrieblicher Unterhalt
- Honorare für Dritte
- Gewässerverbauungen
- Naturschutzleitplan-, Umwelt- und Revierkommission
- Entsorgung (Tierkörpersammelstelle)
- Altlastensanierung (Beitrag an Kanton)
- Jagdzinsen und -gebühren
- Beiträge Energieförderung
- Beitrag Tierseuchenkasse
- Beitrag an Viehzuchtgenossenschaft
- Beitrag Waldwege (Korporation)
- Beiträge (Kanton, Gemeindeverband Sempachersee)
- Mitgliederbeiträge (Trägerverein Energiestadt)
- Abschreibungen Sachanlagen

---

**Bezug zum Legislaturprogramm\*\***

Die Stadt Sursee betreibt eine kontinuierliche und weitsichtige Unterhaltsplanung für die städtischen Liegenschaften. Die städtischen Liegenschaften werden weitsichtig, attraktiv und nachhaltig betrieben und entwickelt. Energetische und betriebliche Verbesserungen insbesondere bei Altbauten und Provisorien werden laufend nach den Vorgaben des Leitbilds Energie umgesetzt. Die Stadt Sursee strebt eine stetige Verbesserung der Energie- und Klimabilanz an. Das Leitbild Energie und die dazugehörige Energieplanung der Stadt Sursee bilden die Grundlage für die zukünftige Gestaltung und eine nachhaltige Entwicklung der Energieversorgung der Stadt Sursee. Die Erreichbarkeit durch

verschiedene Verkehrsträger wird laufend optimiert; unter anderem durch die Neugestaltung des Bahnhofareals mit einem neuen Bushof, einer unterirdischen Velostation und der Aufwertung des Bahnhofplatzes und verschiedener Strassenbauprojekte. Zudem werden die Anforderungen an den öffentlichen Verkehr nach dem Bundesgesetz über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz, BehiG) laufend umgesetzt. Im Siedlungsraum ist die Stärkung der Artenvielfalt mit naturnahen Aufwertungen und der Förderung der Biodiversität auf öffentlichen und privaten Arealen anzugehen. Die ökologische Qualität der Grün- und Naturräume soll dauerhaft verbessert werden. Es gilt die Balance zwischen unberührter Landschaft und attraktiven Freizeitangeboten zu finden. Die regionale Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern sichert eine zuverlässige und den Anforderungen gerechte Ver- und Entsorgung in der Stadt Sursee.

---

### **Lagebeurteilung\*\***

Die Infrastruktur der Schul- und Sportanlagen gilt es langfristig zu erhalten und sinnvoll zu ergänzen. Der nötige Schulraum ist bereitzustellen, was entsprechende Planungen für Schulgebäude und deren baulicher und betrieblicher Unterhalt erfordert. In den kommenden Jahren wird der Bereich Bau und Unterhalt diesbezüglich durch die Realisierung der neuen Sekundarschule auf dem Zirkusplatz sowie der Planung einer Erweiterung des Primarschulhauses St. Martin stark beansprucht.

Die Stadt Sursee verfügt über eine sehr gute Verkehrsanbindung mit Zug und Bus sowie über einen optimalen Anschluss des motorisierten Individualverkehrs (MIV) an das übergeordnete Strassennetz. Während den Hauptverkehrszeiten stossen die Kapazitäten jedoch an ihre Grenzen. Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) sind bauliche Anpassungen an den Bushaltestellen in Angriff genommen worden und im Bau, in Planung oder in Vorbereitung. Mit den stetigen Unterhaltsarbeiten und den finanziellen Beiträgen von Bund, Kanton und Stadt wird die Verkehrsinfrastruktur in einer guten Qualität bestehen bleiben.

Dem Sonderkredit für das Projekt Neugestaltung des Bahnhofareals mit Bushof und Velostation wurde zugestimmt. Die Planungs- und Ausschreibungsarbeiten wurden fertiggestellt, die Ausschreibungen sind erfolgt oder laufen. Der Beginn der Bauarbeiten erfolgt im Herbst 2023.

Mit der Verabschiedung der Reglemente über die Wasserversorgung und die Siedlungsentwässerung wurde die Grundlage für eine langfristige und sichere Ver- und Entsorgung der Stadt Sursee geschaffen. Die alle fünf Jahre anstehende Überprüfung der Gebühren in den Bereichen Wasserversorgung und Siedlungsentwässerung hat gezeigt, dass mit den heute geltenden Ansätzen die in den kommenden Jahren zunehmende finanzielle Belastung nicht gedeckt werden kann. Die durch den Stadtrat verabschiedeten neuen Gebührenansätze sichern eine wirtschaftliche und nachhaltige Bewirtschaftung der Infrastruktur in beiden Bereichen. Die notwendigen Mittel sind mit einer soliden Spezialfinanzierung gesichert.

Die Entsorgung von Hauskehricht und die Grünabfuhr wird durch den Gemeindeverband GALL sichergestellt. Das vielfältige Angebot an Sammlungen und Recycling von einzelnen Wertstoffen wird zusammen mit privatwirtschaftlichen Firmen aufrechterhalten. Das gesamtrevidierte Reglement über die Abfallentsorgung der Stadt Sursee bildet die Grundlage für eine langfristige und nachhaltige Entsorgung. Die Kehrichtgrundgebühr wurde mit der Verabschiedung der Vollzugsverordnung zum Reglement über die Abfallentsorgung der Stadt Sursee neu geregelt und basiert nun auf einer nahezu verursachergerechten Gebührenerhebung. Die Abfallbewirtschaftung basiert auf einer soliden Spezialfinanzierung.

Die Natur in Sursee und der Region ist weitgehend intakt. Fachgerechtes Handeln auf den Gebieten des Naturschutzes sowie die Erhaltung und Förderung der Reichhaltigkeit in der Natur werden gefördert.

Das Leitbild Energie und die dazugehörige Energieplanung der Stadt Sursee bilden die Grundlage für die zukünftige Gestaltung und Entwicklung der Energieversorgung der Stadt Sursee. Die beiden Instrumente werden durch die Verwaltung vollzogen und streben die Ziele auf Bundes- und Kantonsebene in Richtung einer 2000 Watt Gesellschaft an.

**Chancen / Risikenbetrachtung\*\***

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Neubau Sekundarschule Zirkusplatz mit Dreifachturnhalle.	Mit dem Neubau kann fehlender Schulraum und Raum für Turnen und Sport auch für Vereine geschaffen werden.	hoch	In der Investitionsplanung eingestellt. Der Bezug erfolgt auf das Schuljahr 2024/2025.
Chance: Neugestaltung des Bahnhofareals mit Bushof und Velostation.	Aufwertung Bahnhofplatz mit Attraktivierung öV, Veloverkehr und Bahn.	hoch	In der Investitionsplanung eingestellt. Baustart im Herbst 2023.
Risiko: Vernachlässigung Unterhalt Liegenschaften aus finanziellen Gründen.	Wertverlust der Liegenschaften, Investitionsstau.	mittel	Mehrjahresplanung für Liegenschaftsunterhalt.
Risiko: Weitere Zunahme Verkehrsdichte.	Erhöhung Stau- und Wartezeiten.	hoch	Förderung Langsamverkehr und öV.
Risiko: Vernachlässigung Unterhalt des Strassen- und Leitungsnetzes.	Aufgestaute Investitionen führen zu grossen Kostenschüben.	hoch	Mehrjahresplanung für periodischen Unterhalt.
Risiko: Vorbildfunktion der Stadt bei Neubauten und Sanierungen.	Kostenfolgen bei energetisch hochwertigen und nachhaltigen Bauten.	hoch	Vorbildfunktion gem. dem kantonalen Energiegesetz wahrnehmen.
Risiko: Verzögerung Umbauten der bestehenden Bushaltestellen infolge Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) aus finanziellen Überlegungen.	Klagen von Verbänden (Bsp. Verein Hindernisfrei Bauen Luzern).	hoch	Mehrjahresplanung für Anpassung der Bushaltestellen. Priorisierung stark benutzter Haltestellen.

**Massnahmen und Projekte\*\*** (Kosten in Tausend CHF)

Thema	Status	Kosten Total	Zeit-raum	ER IR	R 2021	B 2022	R 2022
<b>Stadtverwaltung, Werkhof-Feuerwehrgebäude</b>							
Stadtverwaltung: Büroanpassungen, Böden, Mobiliarergänzungen	Umsetzung	119	2022	IR	0	125	119
Werkhof-Feuerwehrgebäude: Lüftung, neue Schlauchwasch-/Trocknungsanlage	Umsetzung	130	2023 bis 2025	IR	0	0	0
<b>Schulliegenschaften</b>							
Neufeld Trakt. 1-3: Sanierung Brunnenanlage, Aufwertung, Pausenplätze	Umsetzung	100	2023	IR	51	0	0
Oberstufenzentrum St. Georg – Alt St. Georg: Einbau Lüftungsanlage. Weitere Ergänzungen und Anpassungen	Umsetzung	176	2022 bis 2023	IR	126	50	50
Oberstufenzentrum St. Georg – Mensa St. Georg: Instandsetzungen Dach, Böden, Eingänge, Elektro, Sanitär	Planung / Umsetzung	1'025	2022 bis 2023	IR	0	50	0

Thema	Status	Kosten Total	Zeit- raum	ER IR	R 2021	B 2022	R 2022
Oberstufenzentrum St. Georg – Georgette: Umnutzung WC-Anlage zu Gruppenräume	Planung/ Umsetzung	150	2024	IR	0	0	0
Oberstufenzentrum St. Georg – Neu St. Georg: Garderobenschränke Schüler, Instandsetzungen Sanitär/Elektro, Fassade, Aussentüren, Umbau Lagerraum St. Urbanhof	Umsetzung	204	2022	IR	0	160	204
Neubau / Erweiterung Primarschule St. Martin Wettbewerb, Planung, Neubau	Planung	29'000	2021 bis 2026	IR	59	320	231
Primarschule Kotten und HPS: Sonnensegel Spielplatz, Instand- setzung Fenster & Böden HPS	Umsetzung	154	2022	IR	345	190	154
Neubau 4. Sekundarschulhaus mit Turnhalle	Umsetzung	39'970	2021 bis 2024	IR	3'133	8'150	6'822
Beiträge Kanton und Gemeinden		-12'977	2021 bis 2024	IR	-7'299	-5'670	-5'678
Parkhaus Stadthalle Zirkusplatz	Umsetzung	5'350	2021 bis 2024	IR	0	2'620	2'620
<b>Historische Liegenschaften</b>							
Rathaus: Beleuchtung, Küche Sust, Divers	Umsetzung	600	2023	IR	0	0	0
Herrenrain 22, Regionalbibliothek: Umbau Dachgeschoss	Umsetzung	230	2023	IR	116	0	0
<b>Stadthalle / Sportanlagen Betriebsgenossenschaft</b>							
Strandbad: Neubau Aussenduschen	Umsetzung	76	2022	IR	0	60	76
Strandbad: Neubau Restaurant und Saisongarderoben	Planung / Umsetzung	1'410	2024 bis 2025	IR	0	0	0
Sportplatz Stadion Schlottermilch: Instandsetzung Rubtan-Beläge, Ersatz Naturrasen	Umsetzung	450	2022	IR	0	450	630
Beitrag Kanton		-317		IR			-317
Stadthalle: Sanierung Dach West und Ost, Sanitärinstallation, Notausgangstüren Südseite	Umsetzung	95	2023	IR	0	0	346

Thema	Status	Kosten Total	Zeit- raum	ER IR	R 2021	B 2022	R 2022
Beitrag Kanton		-65		IR	-338	0	0
Stadthalle: Ersatz Fenster Südseite, Anschluss Wärmeverbund, Sanierung Nordsaal	Planung / Umsetzung	2'760	2023 bis 2024	IR	0	0	0
Beitrag Kanton		-1'770		IR	0	0	0
Stadthalle: Ersatz Trennwände Dreifachturnhalle	Umsetzung	120	2023	IR	0	0	0
Beitrag Kanton		-80		IR	0	0	0
Stadthalle: Sanierung Elektroanlage, Steuerung, Leitungen, Garderoben, WC-Anlagen	Planung / Umsetzung	800	2025	IR	0	0	0
Beitrag Kanton		-950		IR	0	0	0
Stadthalle: Sanierung Lüftung, Beleuchtung Hallendecke	Umsetzung		2026	IR	0	0	0
Beitrag Kanton				IR	0	0	0
<b>Strassen, Plätze, Mauern</b>							
Sanierung Stadtmauer Hinterer Graben, Vierherrenplatz	Umsetzung	1'150	2020 bis 2022	IR	515	100	15
Beitrag Kanton		-120		IR	-40	-120	-54
Sanierung Stadtmauer Unterer Graben	Planung	100	2025	IR	0	0	0
Öffentliche Räume: Aufwertung Kyburgpark	Planung / Umsetzung	1'950	2022 bis 2023	IR	0	130	128
Münsterstrasse - Münsterplatz bis Ringstrasse Ost: Sanierung, inkl. T30 Zone, Netzsanierung Wasser, Sanierung Kanalisationen	Planung / Umsetzung	3'093	2021 bis 2024	IR	0	100	120
Luzernstrasse - Münsterstrasse bis Gemeindegrenze Oberkirch: Sanierung, inkl. T30 Zone, Ergänzung Trottoir, Netzsanierung Wasser, Sanierung Kanalisationen	Planung / Umsetzung	2'790	2021 bis 2025	IR	0	100	0
Sempachstrasse - Münster- strasse bis Gemeindegrenze Schenkön: Sanierung, inkl. T30 Zone, Netzsanierung Wasser, Sanierung Kanalisationen	Planung / Umsetzung	2'950	2021 bis 2024	IR	0	70	0

Thema	Status	Kosten Total	Zeit- raum	ER IR	R 2021	B 2022	R 2022
Geuenseestrasse - Schlottermilch bis Geuenseestrasse 38: Planung Sanierung	Planung	100	2024	IR	0	0	0
Frieslirain - Luzernstrasse bis Spital-, Sonnhaldestrasse: Sanierung, Netzsanierung Wasser, Sanierung Kanalisationen	Planung / Umsetzung	4'780	2021 bis 2023	IR	1'047	2'390	991
Beiträge		-48		IR	0	0	-48
Mariazellweg: Sonnhaldenstrasse bis Fischersteg	Umsetzung	60	2023	IR	0	0	0
Centralstrasse - Christoph- Schnyder-Strasse bis Judenplatz: Planung Sanierung	Planung	2'250	2024 bis 2025	IR	0	0	0
Schellenrainstrasse - Bifangstrasse bis Merkurstrasse: Sanierung, Netzsanierung Wasser, Sanierung Kanalisationen	Planung / Umsetzung	2'460	2023 bis 2024	IR	0	0	0
Zeughausstrasse - Ringstrasse Nord bis Münchrütistrasse: Sanierung, Netzsanierung Wasser, Sanierung Kanalisationen	Planung	100	2024	IR	0	0	0
Schlottermilch: Ringstrasse Nord bis Geuenseestrasse: Sanierung, inkl. Bushaltestelle BehiG, Sanierung Kanalisationen	Planung / Umsetzung	670	2024 bis 2025	IR	0	0	0
Oberer Graben - Münsterplatz bis Geuenseestrasse: Sanierung, inkl. Bushaltestelle BehiG, Netzsanierung Wasser, Sanierung Kanalisationen	Planung / Umsetzung	2'820	2021 bis 2023	IR	127	825	448
St. Urbanstrasse - Schlottermilch bis St. Georg-Strasse: Planung Sanierung	Planung	50	2025	IR	0	0	0
Vierherrenplatz: Platzgestaltung, Netzsanierung Wasser, Sanierung Kanalisationen	Planung / Umsetzung	1'820	2021 bis 2023	IR	1'172	1'700	466

**Aufgabenbereich 50**

Thema	Status	Kosten Total	Zeit- raum	ER IR	R 2021	B 2022	R 2022
Beiträge		-22		IR	0	0	-22
Vierherrenplatz: Surenzugang	Planung / Umsetzung	100	2021 bis 2022	IR	194	100	3
Josef Frei Weg, Wildegässli, Herrenrain: Platzgestaltung, Netzsanierung Wasser, Sanierung Kanalisationen	Planung / Umsetzung	2'350	2021 bis 2024	IR	269	2'130	1'360
Bushof, Bahnhofplatz: Umsetzung Bushof, Platzgestaltung	Planung / Umsetzung	12'455	2021 bis 2026	IR	392	740	741
Busbahnhof, Bahnhofplatz: Netzsanierung Wasser, Sanierung Kanalisationen	Planung / Umsetzung	1'185	2023 bis 2025	IR	0	0	0
Beitrag Kanton, Gemeinden		-6'000		IR	-335	0	0
Bahnhofplatz: Velostation, Veloparkplatz	Planung / Umsetzung	10'090	2021 bis 2025	IR	151	190	193
Beitrag Kanton, Gemeinden, SBB		-5'700		IR	0	0	0
Merkurstrasse - Centralstrasse bis Schellenrainbrücke: Sanierung, Netzsanierung Wasser, Sanierung Kanalisationen	Planung / Umsetzung	3'447	2021 bis 2023	IR	188	2'085	920
Rigistrasse - Merkurstrasse bis Christoph-Schnyder-Strasse: Landerwerb, Planung Sanierung	Landerwerb / Planung / Umsetzung	1'665	2022 bis 2025	IR	0	300	226
Bushaltestelle Sursee Park: Sanierung, inkl. Bushaltestelle BehiG, Netzsanierung Wasser, Sanierung Kanalisationen	Planung / Umsetzung	1'174	2021 bis 2022	IR	388	1'000	786
Christoph-Schnyder-Strasse: Umgebung Dreiklang	Umsetzung	450	2022	IR	0	450	398

**Aufgabenbereich 50**

Thema	Status	Kosten Total	Zeit- raum	ER IR	R 2021	B 2022	R 2022
Fährdriehweg - Bifangstrasse bis Christoph-Schnyder-Strasse: Planung Sanierung	Planung	70	2022	IR	0	70	0
Göldlinstrasse - Münsterplatz bis Verbindung Mühlehof: Sanierung, Netzsanierung Wasser, Sanierung Kanalisationen	Planung	270	2024 bis 2025	IR	0	0	0
Allmendstrasse - Brücke über Nationalstrasse: Anteil Stadt Sursee, Oberflächensanierung	Umsetzung	20	2022	IR	0	20	0
Fuss- und Radwege: Sureweg Calida, Walkeli Neubau, Sanierung	Planung / Umsetzung	110	2023	IR	0	0	0
Fuss- und Radwege - Surenweg, Ringstrasse bis Zeughausstrasse: Sanierung Holzbrücken	Umsetzung	244	2022	IR	0	248	244
Bahnübergang ST-Gleis - Chommlibachstrasse	Planung	99	2022	IR	0	120	99
Beiträge		-4		IR	0	0	-4
Holzacherstrasse - Bernstrasse bis Sackgasse (Gde. Mauensee): Netzsanierung Wasser	Umsetzung	214	2022	IR	0	265	214
Chäppeliweg Mauensee: Sanierung Wasserleitung	Umsetzung	120	2023	IR	0	0	0
Grenzstrasse: Neubau Wasserleitung Wassergraben	Umsetzung	198	2022	IR	95	150	103
Beiträge		-10		IR	0	0	-10
Klosterstrasse: Umlegung Wasser- und Brunnenleitung	Umsetzung	90	2023	IR	0	0	0
Bellevueweg: Umlegung Wasser- und Abwasserleitung	Umsetzung	270	2022	IR	0	220	0

Thema	Status	Kosten Total	Zeit- raum	ER IR	R 2021	B 2022	R 2022
Münster-Vorstadt Süd / Beckenhof Wasser	Planung / Umsetzung	230	2023	IR	0	0	0
Trinkwasserversorgung: Anschlussgebühren	Umsetzung	-1'080	2022 bis 2025	IR	-546	-270	-531
Siedlungsentwässerung: Sanierungen gemäss Zustandsaufnahmen	Umsetzung	1'725	2022 bis 2025	IR	270	525	313
GEP Stadt Sursee: Regenüberlaufbecken RUB Sursee Wald	Planung / Umsetzung	2'000	2022 bis 2024	IR	0	1'000	0
GEP Stadt Sursee: Retentionsbecken Zirkusplatz, Speicherkanal Vierherrenplatz	Planung / Umsetzung	700	2022	IR	78	700	450
GEP Stadt Sursee: Regenüberlaufbecken Zirkusplatz	Planung / Umsetzung	500	2022	IR	1'145	500	292
GEP Stadt Sursee: Regenüberlaufbecken Zirkusplatz Beitrag Gemeinden		-290	2022	IR	0	-290	180
GEP Stadt Sursee: Regenüberlaufbecken Allmend	Planung / Umsetzung	850	2026	IR	0	0	0
Gemeindeverband ARA Surental: Investitionen gemäss Masterplan	Planung / Umsetzung	5'410	2022 bis 2025	IR	358	1'300	1'287
Siedlungsentwässerung: Anschlussgebühren	Umsetzung	-1'200	2022 bis 2025	IR	-693	-300	-658
Werkdienst und Wasserversorgung: Ersatz Fahrzeuge	Umsetzung	625	2022 bis 2025	IR	0	80	73
Regionale Verkehrsbetriebe: Investitionsbeitrag Stadt Sursee	Umsetzung	360	2022 bis 2025	IR	96	90	86
Wärmeverbund Sursee AG, AK	Umsetzung	600	2022	IR		600	600

**Messgrössen\*\***

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2021	B 2022	R 2022
Wasserverbrauch pro Einwohner (inkl. Gross- verbraucher)	m <sup>3</sup> / Jahr	100	105	100	108
Salzverbrauch Winter- dienst pro Jahr	Tonnen	100	184	100	67

Anzahl Elektrotankstellen in Sursee	Elektrotankstelle pro Jahr	1	0	0	0
Sensibilisierung der Bevölkerung Umwelt und Energiefragen	Kampagnen / Jahr	5	5	5	5

**Stellenplan Aufgabenbereich Bau und Unterhalt\*\***

Messgrösse	Einheit	R 2021	B 2022	R 2022
Personalbestand	Vollzeitstellen	36.97	38.09	37.09

**Entwicklung der Finanzen**
**Erfolgsrechnung**

(Kosten in Tausend CHF)		R 2021	B 2022	R 2022	Abw. %
<b>Saldo Globalbudget</b>		<b>4'373</b>	<b>5'115</b>	<b>*4'777</b>	<b>-6.6</b>
Total	Aufwand	23'130	23'894	24'729	+3.5
	Ertrag	18'757	18'779	19'952	+6.2
<b>Leistungsgruppen</b>					
Bau und Unterhalt allgemein	Aufwand	1'147	1'248	1'282	+2.7
	Ertrag	763	661	782	+18.3
	Saldo	384	587	500	-14.8
Liegenschaften	Aufwand	9'489	9'784	10'974	+12.2
	Ertrag	8'247	8'403	9'405	+11.9
	Saldo	1'242	1'381	1'569	+13.6
Verkehr	Aufwand	5'919	6'038	5'812	-3.7
	Ertrag	2'946	2'812	2'818	+0.2
	Saldo	2'973	3'226	2'994	-7.2
Ver- und Entsorgung	Aufwand	6'204	6'376	6'360	-0.3
	Ertrag	6'104	6'272	6'264	-0.1
	Saldo	100	104	96	-7.7
Umweltschutz und Energie	Aufwand	371	447	301	-32.7
	Ertrag	697	630	681	+8.1
	Saldo	-326	-183	-380	+107.7

**Investitionsrechnung**

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	R 2021	B 2022 ergänzt	R 2022	Abw. %
Ausgaben	11'778	30'503	*21'519	-29.5
Einnahmen	9'180	6'650	8'092	+21.7
Nettoinvestitionen	2'598	23'853	13'427	-43.7

**Erläuterungen zu den Finanzen und allgemein**
**Erfolgsrechnung**

Das Globalbudget wurde um rund 445'000 Franken unterschritten. In der Erfolgsrechnung wurden die Budgetvorgaben entsprechend gut eingehalten. Die Differenzen sind in folgenden Bereichen zu finden und werden nachstehend begründet:

Bereich Bau und Unterhalt allgemein

- Für die Organisationsentwicklungen im Ressort Bau und Umwelt war der Aufwand wesentlich höher als vorgesehen.

- Die aktivierbaren Eigenleistungen auf Sachanlagen und die Verrechnung von Dienstleistungen sind rund 130'000 Franken höher als budgetiert.

#### Liegenschaften

- Generell sind die Ver- und Entsorgungskosten (Strom, Heizung, Wasser, etc.) über alle Liegenschaften rund 4 Prozent höher als budgetiert und 15 Prozent höher als im Jahr 2021.
- Schulhaus Neufeld: In Begleitung einer Fachperson wurde ein Wildbienenstandort erstellt. Zudem war die Reinigung der Lüftungsanlage im Trakt Drei aufwändig.
- Rathaus: Der Ertrag für die Benützung der Räumlichkeiten entsprach den Erwartungen. Der Aufwand für die Hauswartung war um rund 60'000 Franken höher als budgetiert.
- Strandbad: Es war ein hervorragendes Jahr und der Ertrag aus Eintritten und Benützungsgebühren war mit rund 238'000 Franken doppelt so hoch wie im Vorjahr. Entsprechend war auch der personelle Aufwand höher.
- Unüberbaute Grundstücke und Liegenschaften im Finanzvermögen (FV): Aufgrund von Neubewertungen bei Liegenschaften im FV erfolgten nicht budgetierte Wertberichtigungen mit einer Nettoabwertung von rund 440'000 Franken. Aufgrund der Ausübung eines Kaufrechts konnten demgegenüber rund 340'000 Franken Verkaufsgewinn verbucht werden.

#### Verkehr

- Freizeit (Parkanlagen, Wanderwege, etc.): Die Verrechnungen der Verwaltung und des Werkdienstes (Stunden) sind 55'000 Franken tiefer als budgetiert.
- Gemeindestrassen: Der Strom der öffentlichen Beleuchtung war mit rund 60'000 Franken viel höher als budgetiert.
- Industriegeleise: Der Aufwand für Unterhalt und Beratungen war kleiner.

#### Ver- und Entsorgung

- Wasserversorgung: Der Betrieb der Wasserversorgung wurde der aquaregio ag übertragen. Das ergab eine Verlagerung der Kosten, da ab September kein stadt eigenes Personal in der Wasserversorgung tätig ist. Im baulichen Unterhalt ergaben sich Rohr- und Leitungsbrüche im Rahmen des Budgets.
- Wasserbezug: Der Jahresverbrauch 2022 (Wasserbezug bei der aquaregio AG) betrug 1'161'500 m<sup>3</sup> pro Jahr.
- Abwasserbeseitigung: Die Einlage in den Fonds Abwasser ist rund 500'000 Franken höher als budgetiert.

#### Umweltschutz und Energie

- Die bereitgestellten Fördergelder aus dem Förderprogramm Energie wurden nur in geringem Masse eingefordert (budgetiert 90'000 Franken und ausbezahlt 2000 Franken).

#### Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst um rund 9'000'000 Franken unter Budget. Die wesentlichsten Differenzen ergaben sich bei nachfolgenden Projekten:

- Neubau Sekundarschulhaus Zirkusplatz. Die Arbeiten sind im Zeitplan. Die Unternehmungen rechnen zurzeit mit rund 1.3 Millionen Franken unter den budgetierten Zahlungsplänen ab.
  - Sanierung Stadtmauer Hinterer Graben. Die Fertigstellungsarbeiten sind 2022 erfolgt. Die Abrechnung wird unter dem Kostenvoranschlag erfolgen.
  - Sportplatz Schlottermilch. Die Sanierungsarbeiten sind abgeschlossen. Aufgrund Zusatzleistungen wird der Aufwand rund 180'000 Franken grösser. Dank den Beiträgen des Kantons wird der Kostenvoranschlag aber eingehalten.
  - Münsterstrasse Richtung Oberkirch. Diese Arbeiten starten erst nach Realisierung der 1. Etappe bis Kreisel Münster-Vorstadt.
-

- Frieslirain. Die Bauarbeiten für die Kanalisation, Wasserleitung und Strassensanierung haben begonnen. Aufgrund Anpassungen am Projekt während der Bauarbeiten kam es zu erheblichen Verzögerungen.
  - Brücke Allmendstrasse. Das ASTRA startet die Arbeiten im März 2023 definitiv.
  - Merkurstrasse. Die Arbeiten verzögerten sich immer wieder, sind aber gestartet. Es sind aufwändige und zeitintensive Bauarbeiten. Langsamer Baufortschritt.
  - Oberer Graben. Die Arbeiten sind verzögert gestartet.
  - Vierherrenplatz, Herrenrain, usw. Die Arbeiten konnten Ende Jahr bis auf die Deckbelagsarbeiten abgeschlossen werden.
  - Regenüberlaufbecken Sursee Wald. Das Projekt hat sich aufgrund Abklärungen mit dem Kanton verzögert.
  - Verschiedene Projekte im Tief- und Werkleitungsbau sind noch im Gange oder wurden verschoben.
-

**Politischer Leistungsauftrag\***

Der Aufgabenbereich Öffentliche Sicherheit umfasst folgende Leistungsgruppen

- Sicherheit und Ordnung
- Markt-, Gastgewerbe- und Gewerbeswesen
- Parkierung und Benützung öffentlicher Grund
- Friedhof und Bestattungen

Der Bereich Öffentliche Sicherheit erfüllt in Zusammenarbeit und Koordination mit den Partnerorganisationen Aufgaben zu Gunsten der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Innerhalb der Stadtverwaltung nimmt die Öffentliche Sicherheit eine Querschnittsfunktion für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und die Sicherheit der öffentlichen Infrastruktur wahr. Sie ist die zentrale Stelle für sämtliche Anliegen in Sicherheitsfragen, auch auf dem Gebiet der Nichtberufsunfallverhütung (Beratungsstelle für Unfallverhütung/BFU). Als Standortgemeinde unterstützt sie die Feuerwehr und den Gemeindeführungsstab Region Sursee in der Administration, im Abrechnungswesen und personell. Das Quartieramt koordiniert die militärischen und zivilen Belegungen in den Militärunterkünften ALST und Neu St. Georg (NSG) und stellt die Gemeindestelle für wirtschaftliche Landesversorgung sicher. Weiter betreut die Öffentliche Sicherheit die Parkplatzbewirtschaftung auf allen öffentlichen und zum Teil privaten Parkplätzen. Sie erteilt und koordiniert die Bewilligungen für die Benützung des öffentlichen Grundes. Dazu kommen die Organisation und Durchführung der Warenmärkte, sowie weitere Aufgaben in Bezug auf das Gewerbe- und Gastgewerbeswesen. Die Friedhofverwaltung ist zuständig für die Bestattungen, sowie den Betrieb und Unterhalt der Friedhofanlage und Abdankungshalle. Das Betriebsamt ist der Öffentlichen Sicherheit administrativ zugeteilt.

**Leistungen und Aufgaben nach Leistungsgruppen****Sicherheit und Ordnung****Polizei**

- Ordnungs-, Sicherheits- und Bewachungsdienste
- Sicherstellung der Nachtruhe
- Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz (Sicherheitsbeauftragter)
- BFU-Sicherheitsdelegierter
- Hundekontrolle
- Videoüberwachung

**Betriebsamt**

- Administrative Zuteilung

**Feuerwehr**

- Feuerwehr Region Sursee

**Militärische Verteidigung**

- Ortsquartiermeister
- Truppenein Quartierungen und zivile Belegungen ALST und NSG
- Schiesswesen (Feldschützengesellschaft Sursee/Schützengesellschaft Oberkirch – Schiessstand)

**Zivile Verteidigung**

- Gemeindeführungsstab Region Sursee
- Gemeindestelle für wirtschaftliche Landesversorgung
- Kontaktstelle zur Zivilschutzorganisation Region Sursee
- Betriebsbeitrag und Ersatzbeiträge Zivilschutz

**Lebensmittelkontrolle**

- Pilzkontrolle

**Markt-, Gastgewerbe- und Gewerbesesen**

- Stellungnahmen zu Einzelanlässen, Öffnungszeiten gastgewerbliche Betriebe
  - Jugendschutz
  - Bewilligung Abendeinkäufe, Sonntagsverkäufe
  - Warenmärkte und marktähnliche Veranstaltungen (Wochemärt)
  - Kilbi mit Luna-Park (Surseer Änderig)
  - Taxiwesen
- 

**Parkierung und Benützung öffentlicher Grund**

- Bewirtschaftung Parkplätze im Freien, Einstellhallen, Parkhäuser
  - Betrieb und technischer Unterhalt Parkplatzbewirtschaftung
  - Kontrollen ruhender Verkehr auf Parkplätzen der Stadt
  - Koordinationsstelle Betreiber/Eigentümer Parkhäuser
  - Bewilligungen für die vorübergehende Benützung öffentlicher Grund
  - Fahrberechtigungen/Spezialbewilligungen
  - Veranstaltungsmanagement
- 

**Friedhof und Bestattung**

- Friedhofverwaltung
  - Betrieb und Unterhalt Friedhofanlage Dägerstein als Friedhofanlage des Friedhofkreises Sursee
  - Gräberunterhalt
- 

**Bezug zum Legislaturprogramm\*\***

Der Bericht «Sicherheit öffentlicher Räume in Sursee» wurde durch die Firma EBP Schweiz AG, Zürich, erstellt. Die Erarbeitung erfolgte an zwei Workshops mit Vertretungen aus den Quartiervereinen, der Luzerner Polizei, Stadtverwaltung (Fachbereich Gesellschaft, Hauswartung, Schulen und Werkdienst), sowie mit Wirten und Bewohnenden der Altstadt. Mit Inbetriebnahme des neuen Tanklöschfahrzeuges bei der Feuerwehr Region Sursee konnte die Ersatzbeschaffung fristgerecht abgeschlossen werden. Bedingt durch die bevorstehenden Bahnhofplatz-Veränderungen ist die Bearbeitung der Taxi-Standplätze noch sistiert. Der Projektstart Parkplatz-Gebühren ist erfolgt.

**Lagebeurteilung\*\***

Der Bundesrat beendete die besondere Lage infolge der Pandemie COVID-19 per Ende März 2022. Der Kanton Luzern hob die restlichen kantonalen Massnahmen auf. Das Pandemie-Team der Stadt Sursee führte von Januar bis März noch drei Rapporte durch und beendete anschliessend seine Tätigkeiten. Die Warenmärkte konnten nach zwei Jahren Unterbruch wieder wie gewohnt durchgeführt werden. Die während der Pandemie zugesprochenen Zusatzflächen bei den Boulevard-Restaurants sties auf ein positives Echo. Einige gastgewerbliche Betriebe wollen die Zusatzflächen weiterhin nutzen. Der Stadtrat hat dazu die Rahmenbedingungen festgelegt. Mit dem Ende der Pandemie COVID-19 nahmen auch die Anlässe, Standaktionen usw. auf öffentlichem Grund wieder spürbar zu. Mit Baubeginn des Schulhauses auf dem Zirkusplatz und der Fertigstellung des Vierherrenplatzes inkl. Hans-Küng-Platz reduzierte sich die Anzahl oberirdischer Parkplätze um rund 300. Dafür steht neu das Parkhaus Altstadt zur Verfügung. Der Gemeindeführungstab legte die Notfalltreffpunkte fest. Per 31. Dezember wurde die Zivilschutzorganisation ZSO Region Sursee in die neue ZSO Nord-West integriert. Der entsprechende Vertrag ist von allen 48 Gemeinden genehmigt worden.

**Chancen / Risikenbetrachtung\*\***

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Wenig personelle Ausfälle infolge Unfällen und Krankheiten (Betrieb/Freizeit).	Keine zusätzlichen Personalkosten, zeitnahe Erledigung der Arbeiten, kompetente und erfahrene Mitarbeitende.	Hoch	Weiterführen der Schulungen und Präventionskampagnen, Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz, sowie Nichtberufsunfallverhütung (BFU).
Chance: Sursee wird als sichere Stadt wahrgenommen.	Stärkung des Sicherheitsgefühl für Bewohnende, Gewerbetreibende, Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Besucherinnen und Besucher.	Hoch	Aufzeigen der Sicherheitslage in öffentlichen und öffentlich zugänglichen Räumen mittels eines Sicherheitsberichtes.
Chance: Zusammenarbeit im System Bevölkerungsschutz	Geringerer finanzieller Aufwand für den Betrieb Feuerwehr und Gemeindeführungstab.	Mittel	Beibehaltung und Stärkung der Standortgemeinde für die regionalen Organisations- und Einsatzstrukturen.
Chance: Weiterhin militärische Truppen in Sursee und zivile Belegungen in Militärunterkünften.	Wertschöpfung für die Stadt und Gewerbetreibende sowie Werterhaltung der Militärunterkünfte.	Hoch	Modernisierungen weiterführen und zeitgerechte Infrastrukturen zur Verfügung stellen.
Chance: Regelung Taxiwesen.	Bevorzugung einheimische Taxibetreiber und geordneter Taxibetrieb (Uber).	Mittel	Erarbeitung Taxireglement.
Chance: Tarifstruktur überprüfen.	Anpassung der Tarife.	Hoch	Überarbeitung des Parkplatz-Gebühren-Reglements und der dazugehörigen Verordnung.

**Massnahmen und Projekte\*\*** (Kosten in Tausend CHF)

Thema	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2021	B 2022	R 2022
Feuerwehr Region Sursee Tanklöschfahrzeug 1	Ersatzbeschaffung	494	2022	IR	329 0	167 -225	165 -219
Sanierung Militärunterkunft ALST	Sanierung	175	2025	IR	83	68	93 -80
Marktwesen Stromanschlüsse	Erweiterung	80	2022	IR	---	80	3

**Messgrössen\*\***

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2021	B 2022	R 2022
Militärunterkunft Truppenbelegungen pro Jahr (1 Belegung = 4 Wochen)	Anzahl	8	4	6	4

**Stellenplan Aufgabenbereich Öffentliche Sicherheit\*\***

Messgrösse	Einheit	R 2021	B 2022	R 2022
Personalbestand	Vollzeitstellen	6.05	6.45	6.45

## Entwicklung der Finanzen Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2021	B 2022	R 2022	Abw. %
<b>Saldo Globalbudget</b>		<b>752</b>	<b>837</b>	<b>*1'426</b>	<b>+70.4</b>
Total	Aufwand	4'820	5'223	5'842	+11.9
	Ertrag	4'068	4'386	4'416	+0.7
<b>Leistungsgruppen</b>					
	Aufwand	2'616	2'810	2'721	-3.2
Sicherheit und Ordnung	Ertrag	2'270	2'384	2'360	-1.0
	Saldo	346	426	361	-15.3
Markt-, Gastge- werbe- und Gewer- bewesen	Aufwand	113	113	153	+35.4
	Ertrag	19	57	48	-15.8
	Saldo	94	56	105	+87.5
Parkierung und Be- nützung öffentli- cher Grund	Aufwand	1'419	1'592	2'307	+44.9
	Ertrag	1'370	1'525	1'600	+4.9
	Saldo	49	67	707	+955.2
Friedhof und Be- stattung	Aufwand	672	708	661	-6.6
	Ertrag	410	420	408	-2.9
	Saldo	262	288	253	-12.2

## Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	R 2021	B 2022 ergänzt	R 2022	Abw. %
Ausgaben	806	315	*261	-17.1
Einnahmen	183	225	300	+33.3
Nettoinvestitionen	623	90	-39	-143.3

## Erläuterungen zu den Finanzen und allgemein

Die budgetierten Aufwendungen und Erträge konnten eingehalten bzw. bei verschiedenen Fachgebieten positiver abgeschlossen werden. Für einzelne, länger dauernde Bauprojekte musste von verschiedenen Bauunternehmungen für die Baustelleninstallationen öffentlicher Grund beansprucht werden. Dies führte zu überdurchschnittlich hohen Gebühreneinnahmen. Nach dem Ende der Pandemie COVID-19 fanden wiederum vermehrt Anlässe im öffentlichen Raum statt. Dies führte gegenüber den vergangenen zwei Jahren beim Werkdienst zu einem Mehraufwand, was sich in den Verrechnungen niederschlägt.

Infolge der gesetzlich verlangten Neubewertung der Anlagen im Finanzvermögen musste beim Parkhaus Leopold eine nicht budgetierte negative Wertkorrektur im Betrag von rund 668'000 Franken vorgenommen werden. Mit Stadtratsentscheid SR-2023-35 vom 01. März 2023 wurde eine bewilligte Kreditüberschreitung im Betrag von 667'638.80 gemäss § 15 FHGG gesprochen.

In der Investitionsrechnung konnte zusätzlich als Ertrag der Bundesbeitrag für die Sanierung der Militärunterkunft ALST im Betrag von 80'000 Franken verbucht werden.

Die Senkelekranten beim Oberen Graben konnten auf Grund der Baufortschritte noch nicht fertig erstellt werden.

**Politischer Leistungsauftrag\***

Der Aufgabenbereich Bildung umfasst die Leistungsgruppen:

- Frühe Förderung
- Kindergarten
- Primarschule
- Sekundarschule
- Gymnasien, Kantonsschulen
- Musikschule
- Schuldienste
- Stufenübergreifend
- Bildungskommission und Schulleitung
- Sonderschulung

Gemäss § 5 des Volksschulbildungsgesetzes des Kantons Luzern vermittelt die Volksschule den Lernenden Grundwissen, Grundfertigkeiten und Grundhaltungen und fördert die Entwicklung vielseitiger Interessen. Die Volksschule nimmt ergänzend zur Familie und den Erziehungsberechtigten auf partnerschaftliche Weise den gemeinsamen Erziehungsauftrag wahr und berücksichtigt die gesellschaftlichen Einflüsse. Die Stadt Sursee führt die Sekundarschulen im kooperativen System für den Sekundarschulkreis, welcher die Gemeinden Geuensee, Knutwil/St. Erhard, Mauensee, Oberkirch, Schenkon und Sursee umfasst.

**Gesetzliche Grundlagen**

SRL Nr. 400 a; Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG)

SRL Nr. 405; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV)

SRL Nr. 405 b; Verordnung über das Übertrittsverfahren in der Volksschule

SRL Nr. 406; Verordnung über die Förderangebote

SRL Nr. 408; Verordnung über die Schuldienste

SRL Nr. 409; Verordnung über die Sonderschulung

SRL Nr. 415; Verordnung über die kommunalen Musikschulen

SRL Nr. 501; Gesetz über die Gymnasialbildung (GymbG)

Reglement über die Organisation der Stadtschulen Sursee

Statuten der Musikschule Region Sursee

**Leistungen und Aufgaben nach Leistungsgruppen:****Frühe Förderung**

- Beitrag Spielgruppe
- Verwaltungsaufwand Sprachstandserfassung

**Kindergarten**

- Besoldung und Weiterbildung Lehrkräfte
- Schulmaterial und Drucksachen
- Schulmobiliar
- Verwaltungsaufwand und Informatik
- Honorare (für Dolmetscher, Projekte im Unterricht)
- Schulreisen/Exkursionen

**Primarschule**

- Besoldung und Weiterbildung Lehrkräfte
  - Schulmaterial und Drucksachen
  - Schulmobiliar
  - Verwaltungsaufwand und Informatik
  - Miete/Gebühren (für Hallenbad, Eishalle, Strandbad)
  - Honorare (für Dolmetscher, Projekte, Lotsendienst)
  - Schulreisen/Exkursionen/Lager
- 

**Sekundarschule**

- Besoldung Lehrkräfte
  - Schulmaterial und Drucksachen
  - Verwaltungsaufwand und Informatik
  - Miete/Gebühren (für Eishalle, Strandbad,)
  - Honorare (Dolmetscher, Projekte Coaching)
  - Beitrag für Lernende in Sportschulen
  - Schulreisen/Exkursionen/Lager
- 

**Gymnasien, Kantonsschulen**

- Beitrag an Kanton für Lernende an Kantonsschulen
- 

**Musikschulen**

- Angebot gemäss Vertrag/Leistungsvereinbarung mit Musikschule Region Sursee
- 

**Schuldienste (Schulpsychologischer Dienst, Logopädie, Psychomotorik)**

- Besoldung Fachpersonen
  - Besoldung Sekretariat und Hauswartung
  - Verwaltungsaufwand und Informatik
  - Miet- und Benutzungsgebühren (Räumlichkeiten)
  - Honorare (für Dolmetscher, ICT-Servermiete, Wartung)
- 

**Stufenübergreifend**

**Schulbibliothek Primar und Sek**

- Bücheranschaffungen
- Büromaterial, Drucksachen und Mobiliar

**IT-Schulen**

- Software
- Hardware
- Support

**Schulsozialarbeit**

- Besoldung Fachpersonen
- Honorare (für Dolmetscher, spez. Interventionen)
- Schulsozialarbeit Kindergarten, Primar- u. Sekundarschule

**Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen**

- Besoldung Personal
- Verbrauchsmaterialien (Verpflegungen, Spielmaterial)

- Schulgesundheitsdienst**
- Instruktionsdienste Schulzahnpflege
  - Honorare Schulärzte/Schulzahnärzte
  - Kopflauskontrolle

- Elternforen**
- Elternforen und Elternbildung

**Bildungskommission und Schulleitung**

- Bildungskommission**
- Besoldung Mitglieder
  - Weiterbildungen
  - Material und Drucksachen
  - Honorare (externe Beratungen)

- Schulleitung**
- Besoldung Schulleitungspersonen
  - Sekretariat
  - Verwaltungsaufwand und Informatik
  - Honorare (Coachings, Supervisionen)
  - Beitrag Kanton für Führung Personaladministration, Schuladministrationssoftware
  - Personalförderung
  - Öffentlichkeitsarbeit

- 
- Sonderschulung**
- Besoldung Lehrkräfte Integrative Sonderschulung
  - Schulmaterial
  - Sonderschulpool (Beitrag pro Einwohnerin und Einwohner)
- 

**Bezug zum Legislaturprogramm\*\***

Die Stadt Sursee gewährt vor Ort ein hochwertiges und umfassendes Bildungs- und Betreuungsangebot für alle Altersgruppen. Optimierungen werden nach eingehender Prüfung bedarfsgerecht vorgenommen. Der Mensch steht dabei im Mittelpunkt.

Ziele	Massnahmen
<p><b>Schulentwicklung</b> Schwerpunkte bilden der Abschluss und die Konsolidierung der Einführung des Lehrplans 21 sowie die Begleitung laufender Entwicklungsprojekte im Bereich der Integrativen Förderung und der Digitalisierung im Unterricht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung des in Zusammenarbeit mit der Bildungskommission erarbeiteten betrieblichen Leistungsauftrages der Stadtschulen Sursee.</li> </ul>
<p><b>Schulraumplanung</b> Um dem Anspruch der Schulentwicklung und dem Bevölkerungswachstum gerecht zu werden, erfolgt eine permanente Bedarfsplanung zur Sicherstellung der notwendigen Infrastrukturen sowohl für die Primarschule als auch für die Sekundarschule.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontinuierliche Aktualisierung der Schulraumplanung Kindergarten, Primarschule, Tagesstrukturen und Schuldienste.</li> <li>- Durchführung eines Wettbewerbes für die Erweiterung und Erneuerung der Schulanlage St. Martin.</li> </ul>

Ziele	Massnahmen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenarbeit mit der Bildungs-kommission für die mittel- und langfristige Infrastruktursicherung.</li> <li>- Umsetzung des Bauprojektes für das vierte Sekundarschulhaus am Zirkusplatz.</li> <li>- Sicherstellung einer kontinuierlichen und verbindlichen Zusammenarbeit mit den Gemeinden des Sekundarschulkreises.</li> </ul>
<p><b>Qualitätsmanagement</b> Für die Sicherstellung des Erreichten und für punktuelle Optimierungen wird im Qualitätsmanagement ein konsequentes Controlling durchgeführt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontinuierliche Personalförderung und -beurteilung.</li> <li>- Interne und externe Evaluationen der Schulen.</li> <li>- Regelmässiges Kosten-Controlling.</li> </ul>
<p><b>Schulentwicklungen und Folgekosten</b> Mit einer umfassenden Planung im Schulbereich sollen Entwicklungen und die Folgekosten frühzeitig erkannt werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Laufende Aktualisierung des Masterplans Bildung.</li> </ul>

**Lagebeurteilung\*\***

Die Stadtschulen Sursee sind gut positioniert, was durch interne und externe Evaluationen bestätigt wird. Um die Werterhaltung der Schulen sicherzustellen und die Räumlichkeiten auf die steigende Anzahl der Lernenden auszurichten, bedarf es in den nächsten Jahren zusätzlicher finanzieller Mittel. Seit Herbst 2021 bis Mitte 2024 wird das vierte Sekundarschulhaus am Zirkusplatz gebaut. Nach der Eröffnung im Sommer 2024 werden temporär freie Räumlichkeiten für drei Jahre der Kantonsschule Sursee vermietet.

Erneuerungen und Erweiterungen des Raumangebotes für die Primarschulen sind erforderlich. Die Schulanlage der Primarschule St. Martin soll bis 2027 erweitert werden und die dort bestehenden Provisorien sollen durch feste Bauten abgelöst werden. Während der Bauzeit werden einige Primarklassen in einem Sekundarschulhaus unterrichtet. Allfällige spätere Erweiterungen der Primarschulen sind bei der Schulanlage Neufeld oder an einem noch zu definierenden Standort zu prüfen. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die alte «Tabaki» beim Neufeld genutzt, damit der Primarschule genügend Schulraum zur Verfügung steht.

Für die Turnhallen und die Aula St. Georg sowie den Ost-Trakt der Schulanlagen Neu St. Georg besteht mittelfristig Sanierungsbedarf. Ebenfalls mittelfristig sind auch zusätzliche Räumlichkeiten für die Schuldienste notwendig. Bei allen Planungen sind Räumlichkeiten für die Spielgruppe stets mitzudenken.

Nach wie vor ist die Umsetzung der kantonalen Vorgaben betreffend des Lehrplans 21 eine zentrale Aufgabe der Volksschule. Insbesondere die Bildung im Bereich Medien und Informatik wird regelmässig Investitionen erfordern. Ein bedarfsgerechtes ICT-Konzept bildet die Grundlage dazu.

Mit den Behörden und Schulleitungen des Sekundarschulkreises finden regelmässige Austausch- und Koordinationssitzungen statt. Weiter wird die Zusammenarbeit mit den Gemeinden des Schuldienstkreis Sursee und den Vertretungen der Regionalen Musikschule Sursee gepflegt.

**Chancen / Risikenbetrachtung\*\***

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Gute Rahmenbedingungen für die Bildungsangebote führen zu einer hohen Bildungsqualität.	Schulabgängerinnen und Schulabgänger verfügen über die erforderlichen Kompetenzen für weiterführende Ausbildungen.	hoch	Die Stadt Sursee sorgt für gute Rahmenbedingungen an ihren Schulen und Bildungseinrichtungen.
Chance: Die Schule ist ein Ort der Vernetzung und des Austausches in den Quartieren.	Die Zivilgesellschaft wird gestärkt und die Integration von Neuzugezogenen gefördert.	mittel	Verstärkte Nutzung der Schulanlagen und Schulgebäude ausserhalb der Unterrichtszeiten durch die Bevölkerung.
Chance: Frühe Förderung: Kinder starten mit ausreichenden Deutschkenntnissen und gestärktem Sozialverhalten in die Schule.	Die Chancen für eine erfolgreiche Schullaufbahn (auch für Kinder aus fremdsprachigen Familien) werden erhöht.	hoch	Umsetzung Konzept Frühe Förderung: Verstärkte Förderung von Sprachkompetenz und Sozialverhalten in Spielgruppen und Kindergarten.
Chance: Zeitgemässe IT-Infrastruktur.	Gute Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Lehrplans 21, räumlich und zeitlich flexiblere Unterrichtsangebote.	hoch	Kontinuierliche Erneuerung der Hard- und Software.
Risiko: Steigende Anzahl Lernende aufgrund Bevölkerungswachstum und Zuzüge.	Kostensteigerung, fehlende Infrastruktur.	hoch	Permanentes Monitoring der Entwicklung der Anzahl Lernende (Masterplan Bildung); Aktualisierung der Schulraumplanung; Realisierung des erforderlichen Schulraums.
Risiko: Neue Projekte und Vorgaben, die vom Kanton angestossen werden.	Höhere Kosten, Überlastung der Lehrpersonen; Kostensteigerung.	mittel	Konzeptionelle und effiziente Umsetzung der neuen Vorgaben, notwendige Ressourcen bereitstellen.
Risiko: Mangel an fachlich adäquat ausgebildeten Lehr- und Fachpersonen.	Einbussen bei der Lehrqualität.	hoch	Förderung und Unterstützung des Personals; Pflege attraktiver Arbeitsbedingungen; vermehrt Ausbildungsplätze für PH-Studierende anbieten.

**Massnahmen und Projekte\*\* (Kosten in Tausend CHF)**

Thema	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2021	B 2022	R 2022
Medien und Informatik: PC Anschaffungen	Umsetzung	1798		IR	349	324	301
WLAN, Switches							
Sek, PS/KG, Schuldienste, Rektorat							
Mobiliar Sekundarsch. Mobiliar Primarschule	Umsetzung	218 70		IR		90	85
Zusätzliche Abteilungen							
Löhne							
Kindergarten	Umsetzung	180		ER	70	45	45
Primarschule		710			130	145	140
Sekundarschule		930			170	190	180
Höhere Sek-Beiträge Gemeinden Sek-Kreis	Umsetzung	-1105		ER		-320	-425
Lotsendienst		144	ab 2021	ER		36	20

Messgrössen\*\*

			SJ 20/21	SJ 21/22	SJ 22/23
Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2021	B 2022	R 2022
Anzahl Lernende Stichtag jeweils 1.9.	Kindergarten		157	158	180
	Primarschule		578	579	588
	Sekundarschule		530	529	559
	Tagesstrukturen		320	330	361
Anzahl Klassen	Kindergarten		9	9	9
	Primarschule		32	33	33
	Sekundarschule		28	29	30
Durchschnittliche Klassengrösse Sursee	Kindergarten	16 - 22	17	17.6	20
	Primarschule	16 - 22	17.7	17.7	17.8
	Sekundarschule AB	15 - 24	20.3	20.3	21.5
	Sekundarschule C	12 - 20	14.8	14.8	13.6
Durchschnittliche Klassengrösse Kanton Luzern	Kindergarten	16 - 22	17.9	18.1	
	Primarschule	16 - 22	18.2	18.2	
	Sekundarschule AB	15 - 24	19.1	19.4	
	Sekundarschule C	12 - 20	14-1	13.9	
Vollzeitstellen	Kindergarten		12.14	12.66	12.63
	Primarschule		46.79	49.52	50.45
	Sekundarschule		48.48	49.68	52.17
	Schuldienste		15.40	15.00	15.21
	Tagesstrukturen		8.69	10.98	11.02
Kosten pro Lernende(r) Sursee	Kindergarten		12'582	12'197	11'931
	Primarschule		16'097	16'889	16'966
	Sekundarschule		18'681	18'981	18'716
Kosten pro Lernende(r) Durchschnitt Kanton Luzern		2020:	2021		
	Kindergarten	13'120	13'631		
	Primarschule	15'204	15'887		
	Sekundarschule	20'433	20'744		

## Entwicklung der Finanzen Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2021	B 2022	R 2022	Abw. %
<b>Saldo Globalbudget</b>		<b>11'393</b>	<b>12'551</b>	<b>*11'937</b>	<b>-4.9</b>
Total	Aufwand	30'386	32'392	32'261	-0.4
	Ertrag	18'993	19'841	20'324	+2.4
<b>Leistungsgruppen</b>					
Frühe Förderung	Aufwand	161	165	163	-1.2
	Ertrag	16	23	16	-30.4
	Saldo	145	142	147	+3.5
Kindergarten	Aufwand	2'007	2'195	2'147	-2.2
	Ertrag	1'174	1'123	1'129	+0.5
	Saldo	833	1'072	1'018	-5.0
Primarstufe	Aufwand	9'316	9'931	9'976	+0.5
	Ertrag	4'555	4'897	4'908	+0.2
	Saldo	4'761	5'034	5'068	+0.7
Sekundarstufe	Aufwand	10'084	10'611	10'462	-1.4
	Ertrag	8'099	8'425	8'599	+2.1
	Saldo	1'985	2'186	1'863	-14.8
Gymnasien, Kantonsschulen	Aufwand	705	766	742	-3.1
	Ertrag	0	0	0	0.0
	Saldo	705	766	742	-3.1
Musikschule	Aufwand	670	737	556	-24.6
	Ertrag	109	109	109	0.00
	Saldo	561	628	447	-28.8
Schuldienste	Aufwand	2'468	2'615	2'546	-2.6
	Ertrag	2'097	2'213	2'164	-2.2
	Saldo	371	402	382	-5.0
Stufenübergreifend	Aufwand	1'963	2'170	2'214	+2.0
	Ertrag	1'215	1'219	1'266	+3.9
	Saldo	748	951	948	-0.3
Schulpflege und Schulleitung	Aufwand	1'397	1'482	1'713	+15.6
	Ertrag	1'397	1'482	1'713	+15.6
	Saldo	0	0	0	0.0
Sonderschulung	Aufwand	1'616	1'720	1'741	+1.2
	Ertrag	331	350	421	+20.3
	Saldo	1'285	1'370	1'320	-3.6

## Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	R 2021	B 2022 ergänzt	R 2022	Abw. %
Ausgaben	407	414	*386	-6.8
Einnahmen	0	0	19	
Nettoinvestitionen	407	414	367	-11.4

### **Erläuterungen zu den Finanzen und allgemein**

---

Insgesamt entwickelt sich der Bereich Bildung nach wie vor dynamisch. Der Nettoaufwand in der Erfolgsrechnung im Bereich Bildung stieg in der Rechnung 2022 im Vergleich zur Rechnung 2021 um 557'000 Franken (5 Prozent). Gegenüber dem Budget war der Nettoaufwand der Rechnung 2022 um 605'000 Franken tiefer. Dies besonders aufgrund höherer Beiträge für die Sekundarschule infolge höherer Schülerzahlen. Weiter waren die Kantonsbeiträge bei der Musikschule markant höher und dadurch ist der Beitrag an den Gemeindeverband tiefer ausgefallen. Auch beim Sachaufwand konnten Einsparungen vorgenommen werden. Die Anzahl Lernende stieg aufgrund des Wachstums der Stadt und der Nachbargemeinden wie erwartet an. Auf das Schuljahr 2022/23 musste an der Sekundarschule eine neue Klasse gebildet werden. Auf das Schuljahr 2023/24 sind voraussichtlich drei zusätzliche Klassen an der Primarschule und eine zusätzliche Klasse an der Sekundarschule notwendig. Die Umsetzung des Lehrplans 21 und neue Anforderungen an die Infrastruktur verursachen Mehrkosten. So gilt es beispielsweise die Herausforderungen der Digitalisierung im Unterricht kontinuierlich abzubilden und die Ziele des integrativen Unterrichts weiter umzusetzen. Der Baustart für das neue Sek-Schulhaus Zirkusplatz erfolgte im Herbst 2021. Die Bauarbeiten konnten bis anhin termingerecht umgesetzt werden. Die Inbetriebnahme ist auf August 2024 vorgesehen. Für die Erweiterung der Schulanlagen St. Martin wurde der Projektwettbewerb im Herbst 2022 abgeschlossen. Die Projektplanung ist aktuell in vollen Gange. Die Urnenabstimmung ist im Frühling 2024 vorgesehen. Der Stadtrat und die Bildungskommission legen weiterhin grossen Wert auf eine umfassende Planung im Schulbereich, um Entwicklungen und Folgekosten frühzeitig zu erkennen.

Die Investitionen in die IT/Medien für die Schülerinnen und Schüler konnten umgesetzt werden. Bei der Schulleitung (Netzwerke etc.) wurde das Budget unterschritten. Im Sekundarschulbereich konnten IT-Geräte an die Schülerinnen und Schüler zu einem Selbstkostenpreis verkauft werden.

Abweichende Nutzungsdauer:

Die Anschaffungen von Laptops für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe werden innert drei Jahren (Schulzeit) anstatt vier Jahren abgeschrieben, entsprechend der dreijährigen Schulzeit und damit der tatsächlichen Nutzungsdauer.

---

Zuständige Stadträtin: Heidi Schilliger Menz, Bildungsvorsteherin

### Politischer Leistungsauftrag\*

Der Aufgabenbereich Kultur und Sport umfasst folgende Leistungsgruppen:

- Planung und Dienstleistungen
- Vereine und Organisationen

Vereine, Organisationen sowie Mitwirkende im Kultur- und Sportbereich sind eine wichtige Basis für das sportliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben der Stadt Sursee. Sie tragen wesentlich zur Lebensqualität und Identität der Stadt bei. Die Stadt Sursee fördert dieses Engagement und schafft gute Rahmenbedingungen für die zahlreichen Freizeit-, Sport- und Kultureinrichtungen. Im Vordergrund stehen dabei die finanzielle Unterstützung, Infrastrukturleistungen sowie die Kommunikation und Koordination. Die Stadt Sursee stellt den Einbezug der Anspruchsgruppen in verschiedene städtische Entwicklungsprozesse sicher.

### Gesetzliche Grundlagen

Kantonales Gesetz über die Kulturförderung, Gemeindestrategie Stadt Sursee (2019), Teilstrategie Freizeit, Sport und Kultur Stadt Sursee (2020), Verordnung über die Vereinsförderung der Stadt Sursee (2013), Richtlinien zur Verordnung über die Vereinsförderung der Stadt Sursee (2013), Leistungsvereinbarungen mit Vereinen und Organisationen, Ausführungsbestimmungen Sport- und Kulturpreis (2015).

### Leistungen und Aufgaben nach Leistungsgruppen:

#### Planung und Dienstleistungen

- Stadtführungen (Planung, Organisation und Durchführung)
- Raumvermietungen (Rathaus, Mehrzweckräume etc.)
- Fördermassnahmen  
(Kultur-/Sportpreis, Kunstankauf, Förderbeiträge, Projekte)
- (regionale) Bedarfs- und Infrastrukturplanung

#### Vereine und Organisationen

- Beitrag an Stiftung Sankturbanhof
- Beitrag an Stiftung Stadttheater
- Beitrag an Verein Somehuus Sursee
- Beitrag an Verein Kulturwerk 118
- Beitrag an Verein Regionalbibliothek Sursee
- Beitrag an Verein Ludothek Region Sursee
- Finanzielle Unterstützung (Vereinsbeiträge, Projekt- und Eventbeiträge etc.)
- Infrastrukturleistungen (zur Ausübung der Vereinstätigkeit)
- Kommunikation und Koordination  
(Vereinskonferenz, Publikation, Koordination)
- Beitrag an Kanton Luzern, Sporthalle Kottenmatte
- Vergünstigung Nutzung Schwimmhallen Campus und SPZ

### Bezug zum Legislaturprogramm\*\*

Die Stadt Sursee pflegt und stärkt ein vielfältiges Freizeit-, Sport- und Kulturangebot. Die Koordination, Kommunikation und Vernetzung der verschiedenen Anspruchsgruppen und Aktivitäten wie auch die effiziente Bewirtschaftung der zahlreichen Infrastrukturen nehmen an Bedeutung zu. Infrastrukturen stehen in Koordination mit der Region in ausreichendem Mass zur Verfügung und sind auf den Bedarf der Vereine und weiteren Nutzenden im Freizeit-, Sport- und Kulturbereich ausgerichtet.

### Lagebeurteilung\*\*

Die Stadt Sursee verfügt über ein vielfältiges und intensiv genutztes Freizeit, Sport- und Kulturangebot. Die Vereinsunterstützung gemäss Verordnung über die Vereinsförderung vom 1. Januar 2013 unterstützt die Eigeninitiative der Vereine und Organisationen. Sie schafft die erforderlichen Rahmenbedingungen für ein breites und reges Sport- und Kulturleben. Im vergangenen Jahr wurde die zentrale Anlaufstelle für Freizeit, Sport und Kultur aufgebaut, die als Kompetenzzentrum für Vereine, Sport- und Kultureinrichtungen sowie Kunst- und Kulturschaffende die verschiedensten Infrastrukturen optimal bewirtschaftet sowie koordinierend und beratend tätig ist. In der Folge sind die städtischen Beiträge, Nutzungsgebühren und Tarife zu überprüfen und entsprechend anzupassen. Weiter gilt es, die Werterhaltung der bestehenden Infrastrukturen sicherzustellen und den aufgrund des Bevölkerungswachstums höheren Bedarf an Anlagen (regional) zu ermöglichen. Die von verschiedenen Gemeinden, privaten Organisationen und dem RET gestartete Sportanlageplanung Region Sursee wurde 2022 beendet. Eine gemeindeübergreifende Planung und Zusammenarbeit ist nach wie vor unabdingbar.

### Chancen / Risikenbetrachtung\*\*

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Vielfältiges und grosses Kultur- und Sportangebot.	Standortattraktivität wird gesteigert, Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts.	Hoch	Kontinuierliches Monitoring betreffend Angebotsentwicklung.
Risiko: steigender kommunaler und regionaler Bedarf an Infrastruktur und finanzieller Unterstützung.	Knappe Infrastruktur, Kostensteigerung durch Realisierung ergänzender Infrastrukturen sowie Beitragsleistungen.	Mittel	Masterplan Sport- und Kulturinfrastruktur, vernetzt mit regionalen Prozessen und Projekten.
Risiko: Kultur- und Sportangebote basieren nach wie vor auf hoher Ehrenamtlichkeit.	Kontinuität der Angebote ist nicht gesichert, Erwartungshaltung an Stadt betreffend Unterstützung steigt.	Hoch	Aufbau zentrale Anlaufstelle Freizeit, Sport, Kultur.

### Massnahmen und Projekte\*\* (Kosten in Tausend CHF)

Thema	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2021	B 2022	R 2022
Masterplan Infrastruktur Sport und Kultur	Planung		2019-2022	ER			
Inventarisierung Museum	Planung/Umsetzung	55	2021/2022	ER	27.5	27.5	27.5
Sportanlagenplanung Region Sursee (RET)	Planung	48	2019-2022	ER	10		

Thema	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2021	B 2022	R 2022
Regionaler Kulturförderfonds	Planung/Umsetzung	40	2019-2022	ER	10	10	10
Überprüfung Grundlagen Sport- und Kulturförderung	Planung/Umsetzung	20	2021-2022	ER	13	7	3
Zentrale Anlaufstelle für Freizeit, Sport, Kultur	Planung/Umsetzung		2022	ER			

**Messgrössen\*\***

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2021	B 2022	R 2022
Bearbeitungsdauer von Gesuchen	Anzahl Tage	30	30	30	30
Rechtzeitige Auszahlung der Beiträge gemäss Bestätigungen und Vereinbarungen	Erfüllungsgrad in %	100	100	100	100
Vereinskonferenz	pro Jahr	1	1	1	1

**Stellenplan Aufgabenbereich Kultur und Sport\*\***

Messgrösse	Einheit	R 2021	B 2022	R 2022
Personalbestand (inkl. neugeschaffene zentrale Anlaufstelle für Freizeit, Sport, Kultur)	Vollzeitstellen	1.50	7.20	7.20

**Entwicklung der Finanzen**
**Erfolgsrechnung**

(Kosten in Tausend CHF)		R 2021	B 2022	R 2022	Abw. %
<b>Saldo Globalbudget</b>		<b>1'816</b>	<b>1'814</b>	<b>*1'678</b>	<b>-7.5</b>
Total	Aufwand	2'399	2'796	3'132	+12.0
	Ertrag	583	982	1'454	+48.1
<b>Leistungsgruppen</b>					
Planung und Dienstleistungen	Aufwand	296	311	337	+8.4
	Ertrag	275	278	291	+4.7
	Saldo	21	33	46	+39.4
Vereine und Organisationen	Aufwand	2'103	2'485	2'795	+12.5
	Ertrag	308	703	1'163	+65.4
	Saldo	1'795	1'782	1'632	-8.4

**Investitionsrechnung**

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	R 2021	B 2022 ergänzt	R 2022	Abw. %
Ausgaben	0	0	*0	0.00
Einnahmen	0	0	0	0.00
Nettoinvestitionen	0	0	0	0.00

**Erläuterungen zu den Finanzen und allgemein**

Der Betrieb der Stadthalle Sursee wurde von der Betriebsgenossenschaft Stadthalle Sportanlagen in den Aufgabenbereich «Sport und Kultur» der Stadt Sursee übertragen und weitergeführt. Im Umfang des bisherigen Kostenrahmens und unter Übernahme des Personals wurde bei der Stadt Sursee der neue Fachbereich «Kultur und Sport» aufgebaut. Die höheren Einnahmen unter «Vereine und Organisationen» sind dadurch begründet, dass das Genossenschaftskapital der Betriebsgenossenschaft Stadthalle Sportanlagen Sursee der Einwohnergemeinde Sursee zugunsten des Sport- und Freizeitzentrums Schlottermilch übertragen wurde.

Das Stadion Schlottermilch konnte mit einer Rasensanierung und dank Kostenbeteiligung des Kantons mit weiteren Sportgeräten und -infrastrukturen ergänzt und aufgewertet werden.

Die Leistungsvereinbarungen mit den vier Kulturinstitutionen Stiftung Stadttheater, Stiftung Sankturbanhof, Verein Somehuus und Verein Kulturwerk 118 wurden im bisherigen Rahmen für die nächsten vier Jahre erneuert.

Die 2022 durchgeführte Vereinsbefragung bildet die Grundlage für eine im kommenden Jahr folgende Anpassung der Unterstützungsgrundlagen für alle Vereine mit Sitz in Sursee.

**Politischer Leistungsauftrag\***

Der Aufgabenbereich Gesellschaft umfasst folgende Leistungsgruppe:

- Gesellschaftliche Entwicklung und Integration

Die Stadt Sursee stärkt das Miteinander der Menschen, fördert das Engagement für die Gesellschaft und richtet die Erfüllung ihrer Aufgaben verstärkt darauf aus. Dem Einbezug der verschiedenen Anspruchsgruppen in die relevanten Entwicklungsprozesse wird grosse Bedeutung beigemessen. Die Stadt Sursee initiiert und fördert Angebote, Projekte und Strategien, welche eine nachhaltige Entwicklung des Gemeinwesens unterstützen (im Sinne der Integration, Partizipation und Prävention). Sie verfügt über entsprechende soziokulturelle Räumlichkeiten, die u.a. als Treffpunkte genutzt werden können. Die soziokulturelle Arbeit findet nicht nur in diesen Einrichtungen statt, sondern auch auf öffentlichen Plätzen, in Quartieren und Schulanlagen etc.

Der Aufgabenbereich Gesellschaft richtet sich nach den eigenen sowie den vorhandenen Ressourcen der Zielgruppen und bietet seine Angebote auf einer möglichst niederschweligen Ebene an. Er ist bestrebt, Beteiligung zu ermöglichen und um eine ressortübergreifende Zusammenarbeit bemüht.

Bei der Umsetzung stehen folgende Handlungsfelder im Vordergrund:

- die gezielte Unterstützung und Aktivierung der Bevölkerung und von Organisationen (Betroffene zu Beteiligten machen und Mitwirkung ermöglichen)
- die Förderung von Beteiligung und sozialer Innovation
- die Koordination und Vermittlung von soziokulturellen Angeboten, Veranstaltungen, Bildungsmöglichkeiten und Projekten (Synergien schaffen und nutzen)
- die Konzeption und Organisation von eigenen Angeboten, Projekten und Strategien im soziokulturellen Themenbereich

**Gesetzliche Grundlagen**

Kantonales Kinder- und Jugendleitbild, kantonales Integrationsprogramm 2018 bis 2021, Leitbild Integration von Stadt und Kirchgemeinden Sursee (2018), Grundlagenkonzept Fachbereich Gesellschaft (2019), Vereinbarungen mit Gemeinden und Zweckverbänden.

**Leistungen und Aufgaben:****Gesellschaftliche Entwicklung und Integration**

- Regionale Jugendarbeit (mit Geuensee, Knutwil, Mauensee, Oberkirch, Schenkon)
- Ferienangebote für Kinder und Jugendliche
- Umsetzung Massnahmen Leitbild Integration
- Soziokulturelle Arbeit
- Förderung Partizipation und Engagement der Bevölkerung
- Projekte, insbesondere im Bereich der Prävention
- Kommunale und regionale Vernetzung
- Veranstaltungen koordinieren, publizieren, durchführen
- Information und Beratung sicherstellen
- Räume zur Verfügung stellen

### Bezug zum Legislaturprogramm\*\*

Die Stadt Sursee geht proaktiv mit gesellschaftlichen Entwicklungen um. Sie stärkt mit gezielten Massnahmen die Beteiligung der Bevölkerung und schafft somit Identifikation. Die Integrationsarbeit wird weiterentwickelt und auf die konkreten Bedürfnisse ausgerichtet. Aktualisierte Grundlagen unterstützen die themen- und zielgruppenspezifische Ausrichtung von Angeboten. Die Entwicklung, der Bedarf sowie der Umgang mit öffentlichem Raum werden laufend beobachtet und geregelt.

### Lagebeurteilung\*\*

Die Stadt Sursee befindet sich im Wandel von der ländlichen Gemeinde zur urban geprägten Kleinstadt. Wachstum und der damit verbundene Zuzug beeinflussen das Zusammenleben auf dem bestehenden Gemeindegebiet. Diese gesellschaftlichen Entwicklungen und Veränderungen stellen die Stadt immer wieder vor neue Herausforderung. Gemeinsam mit der Bevölkerung werden im Rahmen von partizipativen Prozessen tragfähige und zukunftsgerichtete Massnahmen entwickelt und kontinuierlich umgesetzt.

### Chancen / Risikenbetrachtung\*\*

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Gesellschaftliche Veränderungen können frühzeitig erkannt und koordiniert bearbeitet werden.	Stärkere Prävention, weniger reaktive Interventionen.	hoch	Sicherung der personellen Ressourcen; analytisches Vorgehen; projektorientierte Umsetzung.
Chance: Der gesellschaftliche Zusammenhalt über Generationen und Kulturen hinweg wird gestärkt.	Wachsende Identifikation mit dem Ort; grösseres zivilgesellschaftliches Engagement.	mittel	Vielfältige Räume und Angebote für Begegnungen und Austausch schaffen.
Risiko: Ansprüche der Zielgruppe «Gesellschaft» variieren stark. Verifizierung der Ansprüche brauchen Zeit.	Nicht alle Ansprüche können erfüllt werden. Umsetzung bedingt Mitwirkung.	hoch	Stärkung partizipativer Prozesse und Beteiligungsformen.

### Massnahmen und Projekte\*\* (Kosten in Tausend CHF)

Thema	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	R 2021	B 2022	R 2022
Umsetzung Aktionsplan unicef-Label und Rezertifizierung	Umsetzung	13	2019-2022	ER	10	3	3
Massnahmen Konzept öffentliche Räume	Umsetzung		2019-2022				
Aktualisierung der Grundlagen für die Jugendarbeit	Planung/Umsetzung		2019-2022			5	3
Massnahmenplan Integration	Umsetzung		2019-2022	ER	5	5	2
Grundlagenpapier «Beteiligung»	Planung/Umsetzung	8	2019-2022	ER		6	3
Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements (Freiwilligenarbeit)	Planung / Umsetzung		2020-2022		3	3	3

### Messgrössen\*\*

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2021	B 2022	R 2022
Unicef-Label: Rezertifizierung	Erfüllungsgrad	80 %	80 %	80 %	95%
Regionale Jugendarbeit: Vernetzungstreffen	Anzahl pro Jahr	2	2	2	2
Ferienangebote für Kinder und Jugendliche	Wochen / Jahr	mindestens 2 Wochen	Mind. 2 Wochen	Mind. 2 Wochen	Mind. 2 Wochen
Integration: Umsetzung Massnahmenplan Leitbild Integration	Erfüllungsgrad	80 %	80 %	80 %	80%
Lokale Koordinations- plattform für frei- williges Engagement bewirtschaften.	Registrierungen auf Plattform	100 %	100 %	100 %	100%

### Stellenplan Aufgabenbereich Gesellschaft\*\*

Messgrösse	Einheit	R 2021	B 2022	R 2022
Personalbestand	Vollzeitstellen	3.70	3.60	3.60

## Entwicklung der Finanzen

### Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		R 2021	B 2022	R 2022	Abw. %
<b>Saldo Globalbudget</b>		<b>735</b>	<b>744</b>	<b>*741</b>	<b>-0.4</b>
Total	Aufwand	1'604	1'606	1'636	+1.9
	Ertrag	869	862	895	+3.8
<b>Leistungsgruppen</b>					
Gesellschaftliche Entwicklung und Integration	Aufwand	1'604	1'606	1'636	+1.9
	Ertrag	869	862	895	+3.8
	Saldo	735	744	741	-0.4

### Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	R 2021	B 2022 ergänzt	R 2022	Abw. %
Ausgaben	0	0	*0	0.00
Einnahmen	0	0	0	0.00
Nettoinvestitionen	0	0	0	0.00

**Erläuterungen zu den Finanzen und allgemein**

---

Ergänzend zur Alltagsarbeit mit den Zielgruppen konnten mit den budgetierten Personalkosten die geplanten Projekte umgesetzt werden. So wurde zum Beispiel die Rezertifizierung mit dem UNICEF Label «Kinderfreundliche Stadt» erfolgreich abgeschlossen. Ein neuer verpflichtender Massnahmenplan 2023 bis 2026, in welchen verschiedene Bereiche der Stadtverwaltung eingebunden sind, wurde erstellt. Das «Kinder- und Jugendleitbild Sursee» wurde gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Fachpersonen erarbeitet und vom Stadtrat verabschiedet. Verschiedene Quartier- und Integrationsangebote des Fachbereichs konnten ausgebaut werden, beispielsweise der Quartiertreff Neufeld, die offene Werkstatt, der Velofahrkurs und weitere. Im Themenbereich «Nutzung öffentliche Räume» hat die zur Koordination und zum Monitoring gebildete Steuergruppe einige wichtige Pfeiler zur bereichsübergreifenden Planung und Umsetzung verschiedener Massnahmen eingeschlagen.

---

### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung der Stadt Sursee – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 «Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderrechnung» durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stadt unabhängig in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Verantwortlichkeiten des Stadtrates für die Jahresrechnung**

Der Stadtrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Stadtrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 «Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderrechnung» durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit § 64 Ziff. c des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG) und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stadtrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem gemäss § 25 FHGG existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 29. März 2023

Alois Köchli  
Zugelassener Revisionsexperte  
(leitender Revisor)

ppa. Aline Schürmann  
Zugelassene Revisionsexpertin

---

### **BERICHT UND EMPFEHLUNG DER CONTROLLING-KOMMISSION**

Als Controlling-Kommission haben wir den politischen Teil des Jahresberichtes für das Jahr 2022 der Stadt Sursee beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch Finanzhaushalt der Gemeinden, Kapitel 2.5 Controlling.

Gemäss unserer Beurteilung werden die in der Gemeindestrategie, dem Legislaturprogramm und dem entsprechenden Aufgaben- und Finanzplan gemachten Vorgaben mehrheitlich umgesetzt. Die im Jahresbericht dargestellte Entwicklung der Stadt erachten wir als vertretbar.

Wir empfehlen, den politischen Teil des Jahresberichtes des Jahres 2022 zu genehmigen.

Sursee, 21. März 2023

Die Mitglieder

Matthias Steiner

Stephan Koller

Stefan Gautschi

Raphael Dietsche

---

## ANTRÄGE DES STADTRATS

Der Stadtrat hat den Jahresbericht 2022 gemäss § 17 des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG) und § 11 des Gemeindegesetzes (GG) verabschiedet.

Er beinhaltet:

- die Berichte zu den Aufgabenbereichen inklusive Stand der Umsetzung des Legislaturprogramms,
- die bewilligten Kreditüberschreitungen gemäss § 15 FHGG,
- die bewilligten Kreditübertragungen gemäss § 16 FHGG,
- die Jahresrechnung 2022, welche mit einem Ertragsüberschuss von 1'927'077.24 Franken und Investitionsausgaben von 22'467'197.59 Franken abschliesst.

Der Prüfbericht des Rechnungsprüfungsorgans zur Rechnung 2022 ist auf Seite 82/83 dieser Botschaft abgedruckt.

Der Bericht der Controlling-Kommission vom 21. März 2023 zur Umsetzung des Legislaturprogramms und zu den Berichten der Aufgabenbereiche gemäss Jahresbericht 2022 ist auf Seite 83 dieser Botschaft abgedruckt.

Der Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht vom 17. August 2022 zum Vorjahresbericht 2021 wird den Stimmberechtigten wie folgt eröffnet: «Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob der Jahresbericht 2021 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar ist und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 17. August 2022 keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden.»

### **Anträge:**

1. Der Stadtrat beantragt den Jahresbericht 2022 mit Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.
2. Der Stadtrat beantragt die zustimmende Kenntnisnahme des Berichts der Controlling-Kommission zum politischen Teil des Jahresberichts 2022.

Sursee, 29. März 2023

Sabine Beck-Pflugshaupt  
Stadtpräsidentin

RA lic. iur. Bruno Peter  
Stadtschreiber

---

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Gemäss § 53 des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG) umfasst der Anhang der Jahresrechnung folgende Unterlagen:

- Rechtsgrundlagen und Rechnungslegungsgrundsätze
- Anlagenspiegel
- Rückstellungsspiegel
- Beteiligungsspiegel
- Eventualverbindlichkeiten
- Finanzielle Zusicherungen
- Beurteilung der finanziellen Lage und Risiken
- Bewilligte Kreditüberschreitungen
- Sonderkreditkontrolle
- Eigenkapitalnachweis

Der Anhang kann auf der Webseite **www.sursee.ch** eingesehen, heruntergeladen oder auf der Stadtverwaltung, Bereich Finanzen, bestellt werden. Die Unterlagen sind auf der Webseite im Bereich Finanzen unter den Publikationen zu finden.

Sämtliche Abweichungen gegenüber dem übergeordneten Recht sowie den allgemeinen Rechnungslegungsgrundsätzen sind in den einzelnen Leistungsaufträgen kommentiert.

---

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS:

AFR18	: Aufgaben- und Finanzreform 18 des Kantons Luzern
B	: Budget
AB	: Aufgabenbereich
ER	: Erfolgsrechnung
FV	: Finanzvermögen
HRM2	: Harmonisiertes Rechnungsmodell 2
IR	: Investitionsrechnung
JB	: Jahresbericht
R	: Rechnung
SF	: Spezialfinanzierung
SJ	: Schuljahr
VV	: Verwaltungsvermögen

### **Gesetze:**

FHGG	: Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden
FHGV	: Verordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden



**BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DEN SONDERKREDIT ZUR  
ERWEITERUNG DES REGENÜBERLAUFBECKENS SURSEE  
WALD IN DER HÖHE VON 3'200'000 FRANKEN**

---

## SONDERKREDIT ZUR ERWEITERUNG DES REGENÜBERLAUFBECKENS SURSEE WALD IN DER HÖHE VON 3'200'000 FRANKEN

Sehr geehrte Stimmbürgerin, sehr geehrter Stimmbürger

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen nachfolgend den Bericht zur Abstimmung über den «Sonderkredit zur Erweiterung des Regenüberlaufbeckens Sursee Wald in der Höhe von 3'200'000 Franken».

---

### DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Der Sonderkredit wird benötigt, um das bestehende Regenüberlaufbecken Sursee Wald zu erweitern. Dies ist nötig, weil aktuell zu viel Mischabwasser in die Sure gelangt. Der Ausbau ist eine Sofortmassnahme, um die Gewässerökologie zu verbessern. Gemäss dem Entwässerungskonzept der Stadt Sursee ist der Ausbau des Regenüberlaufbeckens im Sursee Wald in erster Priorität anzugehen.

Das Konzept beruht auf der Entwässerungsplanung des Gemeindeverbandes für Abwasserreinigung ARA Surental, welches die Verbandsgemeinden in Etappen umsetzen müssen. Dieses beinhaltet folgende Massnahmen:

- a) **Reduktion des bestehenden Mischsystems in mehreren Etappen:** Dabei handelt es sich um ein Generationenprojekt, das schrittweise bis 2060 umgesetzt werden soll.
- b) **Ausbau und Neubau von Bauwerken zur Speicherung von Mischabwasser im Einzugsgebiet der ARA Surental:** Diese Massnahmen sollen den Gewässerzustand bis 2030 mittelfristig verbessern.

---

### 1. AUSGANGSLAGE

Aktuell werden die Gewässer, insbesondere die Sure, durch die bestehenden Regenüberläufe und Hochwasserentlastungen sehr stark belastet. Im Einzugsgebiet der ARA Surental führen acht von zehn Regenereignisse dazu, dass Fäkalien, Urin, Medikamente und Abfälle aus der Siedlungsentwässerung in die Sure und andere Gewässer gelangen. Allein beim Regenüberlaufbecken (RÜB) ARA Surental in Triengen laufen 110 mal pro Jahr durchschnittlich 6000 m<sup>3</sup> dreckiges Abwasser in die Sure. Das entspricht einem Volumen von 30'000 Badewannen Mischabwasser, die im Durchschnitt jeden dritten Tag in die Sure ausgeleert werden. Neben den optischen Beeinträchtigungen und dem Geruch ist diese Situation aus hygienischer Sicht bedenklich. Durch die Einleitung der grossen Mengen an Mischwasser können an den Einleitstellen nur sehr unempfindliche Tiere und Pflanzen leben. Der Zustand der Gewässer ist gefährdet.

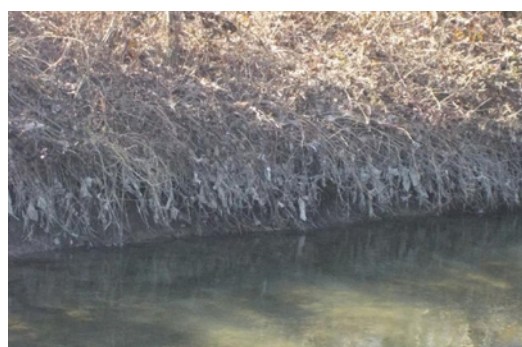
<b>Emission</b>	<b>Total im EZG ARA</b>	<b>RÜB ARA Surental</b>	<b>RÜB Sursee Wald</b>	<b>Sonderbauwerke (exkl. ARA, Sursee Wald)</b>
Abwasser in m <sup>3</sup> /Jahr	1'500'000	650'000	520'000	330'000
Abwasser in %	100 %	43 %	35 %	22 %

*Tabelle 1: Überlaufmengen bei Sonderbauwerken im Einzugsgebiet der ARA Surental*

Durch die Betreiber der betroffenen Anlagen – in der Regel sind das die Gemeinden – sind Massnahmen zur Verbesserung des Zustands der Gewässer zu treffen, insbesondere für die Sure.



*Abbildung 1: Überlaufbauwerk ARA Surental*



*Abbildung 2: Surenufer nach dem RÜB ARA Surental*

## 2. GENERELLE ENTWÄSSERUNGSPLANUNG GEP DES GEMEINDEVERBANDES ARA SURENTAL

Mit der Überarbeitung der generellen Entwässerungsplanung liess der Gemeindeverband ARA Surental ab 2014 eine Bestandesaufnahme der Einleitstellen durchführen. Analysiert wurde, bei welchen Einleitstellen es Handlungsbedarf gibt und welche Massnahmen getroffen werden müssen. Das Konzept «Weiterleitmengen» wurde erarbeitet. Dieses gibt den Verbandsgemeinden konkret vor, wie viel Mischabwasser sie in Zukunft in Richtung der ARA Surental ableiten dürfen und wie die vorhandenen Mischsystemflächen zu reduzieren sind.

Als Vorgabe ist festgehalten, dass der Zufluss zur ARA Surental künftig auf 500 l/s begrenzt werden muss. Dies ist einerseits mit einer Reduktion des bestehenden Mischsystems und andererseits mit dem Aus- und Neubau von Rückhaltebecken zur Speicherung von Mischwasser zu erreichen.

Im Bericht wurden folgende Vorgaben definiert:

Ziel	Umsetzung bis	Mischsystemflächen im EZG der ARA	Weiterleitmenge zur ARA
Etappenziel 1	2030	199 ha <sub>red</sub> /75 %	500 l/s
Etappenziel 2	2045	133 ha <sub>red</sub> /50 %	500 l/s
Endziel	2060	65 ha <sub>red</sub> /25 %	500 l/s

*Tabelle 2: Etappenziele zur Reduktion der Weiterleitmengen im Einzugsgebiet der ARA Surental*

### 3. GENERELLE ENTWÄSSERUNGSPLANUNG STADT SURSEE – MASSNAHMENPLANUNG

Um die Ziele des Gemeindeverbands ARA Surental zu erreichen, wurden auf kommunaler Ebene vertieft Abklärungen getroffen. In der Massnahmenplanung der Stadt Sursee sind folgende Weiterleitmengen und Reduktionen der Mischsystemflächen festgelegt:

Weiterleit- menge IST, 2017	Weiterleit- menge SOLL	Mischsystem- flächen IST, 2017	Misch- systemfläche 2030	Misch- systemfläche 2045	Misch- systemfläche 2060
950 l/s	357 l/s	88.2 ha <sub>red</sub>	66.2 ha <sub>red</sub>	43.8 ha <sub>red</sub>	22.7 ha <sub>red</sub>

*Tabelle 3: Etappenziele zur Reduktion der Weiterleitmengen und Mischsystemflächen der Stadt Sursee*

Bei den folgenden Bauwerken sind die Weiterleitmenge anzupassen und bei fünf Becken ist ein zusätzliches Rückhaltevolumen zu schaffen:

Bauwerk	Weiterleitmenge IST	Weiterleitmenge 2030	Rückhaltevolumen IST	Rückhaltevolumen SOLL
<b>RÜ Viehmarkt</b>	<b>902 l/s</b>	<b>220 l/s</b>	<b>0 m<sup>3</sup></b>	<b>1000 m<sup>3</sup></b>
<b>RÜ Ringstrasse</b>	<b>552 l/s</b>	<b>130 l/s</b>	<b>0 m<sup>3</sup></b>	<b>1000 m<sup>3</sup></b>
<b>RÜ Hammermatte</b>	<b>344 l/s</b>	<b>20 l/s</b>	<b>0 m<sup>3</sup></b>	<b>500 m<sup>3</sup></b>
<b>RÜ Allmend</b>	<b>187 l/s</b>	<b>26 l/s</b>	<b>0 m<sup>3</sup></b>	<b>500 m<sup>3</sup></b>
<b>RÜB Sursee Wald</b>	<b>779 l/s</b>	<b>331 l/s</b>	<b>570 m<sup>3</sup></b>	<b>2000 m<sup>3</sup></b>
RÜ Schlachthof	293 l/s	60 l/s	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>
RÜ Frieslirain	185 l/s	250 l/s	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>
RÜ Schlottermilch	152 l/s	40 l/s	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>
RÜ Pistolenstand	478 l/s	200 l/s	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>
RÜB Feldhöfli	247 l/s	200 l/s	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>
RÜ Münchrüti	75 l/s	150 l/s	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>

(RÜ = Regenüberlauf; RÜB = Regenüberlaufbecken)

*Tabelle 4: Weiterleitmengen der Sonderbauwerke bis 2030 und Schaffung von Rückhaltevolumen*

Um die heutige Situation in Sursee zu verbessern, braucht es vier neue Speicherbecken mit Volumina zwischen 500 und 1000 m<sup>3</sup>. Bereits im Bau ist die Schaffung des Rückhaltevolumens beim RÜ Viehmarkt im Zusammenhang mit dem Neubau des neuen Oberstufenschulhauses auf dem Zirkusplatz. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2024 geplant.

Ein wichtiger Baustein, um die Ziele der generellen Entwässerungsplanung zu erreichen, ist der Ausbau des bestehenden RÜB Sursee Wald.

## 4. PROJEKTBECHRIEB

### 4.1. AUSGANGSLAGE / RANDBEDINGUNGEN

Die Stadt Sursee muss die Weiterleitmenge in den Hauptsammelkanal (HSK) in Richtung ARA Surental von heute ca. 970 l/s auf einen Abfluss von maximal 357 l/s drosseln. Die Weiterleitmenge des RÜB Sursee Wald beträgt heute 779 l/s und muss zur Einhaltung des Kontingents von Sursee bis 2030 auf 331 l/s reduziert werden.



Abbildung 3: Auslauf Entlastung RÜB Sursee Wald. Die Sure wird stark verschmutzt.

Das RÜB Sursee Wald befindet sich nördlich des Siedlungsgebiets der Stadt Sursee in einem flachen Waldgebiet mit grossem Grundwasservorkommen direkt an der Sure. Es drosselt den Abfluss im Hauptsammelkanal (HSK) in Richtung ARA Surental. Das Mischabwasser entlastet bei starken Niederschlagsereignissen in die Sure und belastet so das Gewässer. Das Einzugsgebiet des Abwasserzuflusses umfasst die Stadt Sursee sowie die im Netz oberhalb liegenden Gemeinden Schenkon, Eich, Hildisrieden, Oberkirch, Nottwil und Teile von Mauensee.

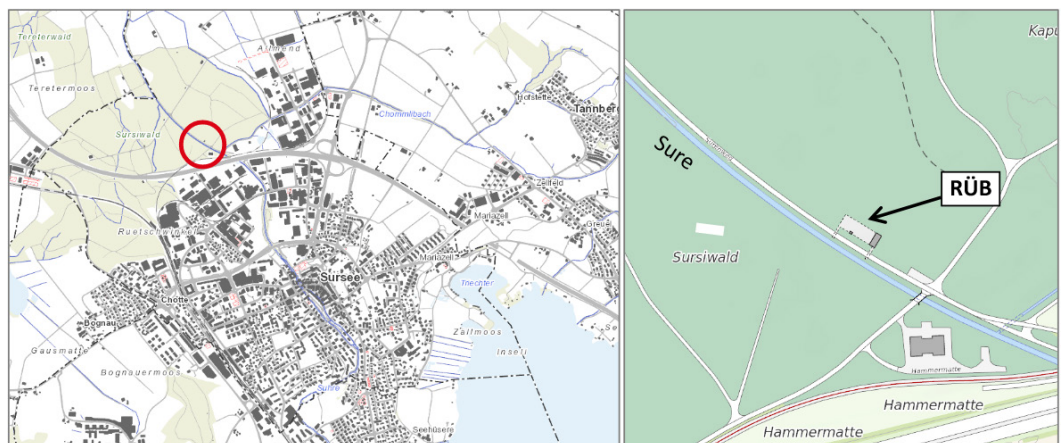


Abbildung 4: Lage des RÜB Sursee Wald

Rund 120 Meter oberhalb des RÜB Sursee Wald befindet sich das RÜ Hammermatten. An diesem Standort müsste, gemäss dem bestehendem Konzept der Stadt Sursee aus dem Jahr 2018, ein Regenüberlaufbecken mit einem Rückhaltevolumen von 500 m<sup>3</sup> erstellt werden. Infolge eines Interessenkonflikts betreffend Neubau des RÜB Hammermatten auf dem Areal des Werkhofs der Korporationsgemeinde Sursee/Forstbetrieb wurde in Rücksprache mit der kantonalen Dienststelle Umwelt und Energie und dem Gemeindeverband Abwasserreinigung ARA Surental das Konzept angepasst.

Die Änderung hat zur Folge, dass anstelle eines neuen Speicherbeckens beim bestehenden RÜ Hammermatten das dort benötigte Rückhaltevolumen mit einer zusätzlichen Vergrösserung des bereits bestehenden RÜB Sursee Wald kompensiert wird. Um eine Verschlechterung der Entlastungsmengen gegenüber dem Konzept von 2018 zu verhindern und die Etappenziele zu erreichen, ist eine Überkompensation von zusätzlichen 300 m<sup>3</sup> notwendig.

Das RÜB Sursee Wald wird demnach um total 2230 m<sup>3</sup> vergrössert. Der ursprünglich im Konzept aus dem Jahr 2018 vorgesehene Neubau eines Rückhaltbeckens beim RÜ Hammermatten entfällt.

<b>Bauwerk</b>	<b>Rückhaltevolumen IST</b>	<b>Rückhaltevolumen SOLL Konzept 2018</b>	<b>Rückhaltevolumen SOLL Konzept 2022</b>
RÜ Hammermatten	0 m <sup>3</sup>	800 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>
RÜB Sursee Wald	570 m <sup>3</sup>	2'000 m <sup>3</sup>	2'800 m <sup>3</sup>

*Tabelle 5: Rückhaltevolumen RÜB Sursee Wald infolge Anpassung Konzept 2018*

Mit der beschriebenen Anpassung können die angestrebten Etappenziele hinsichtlich der ökologischen Aufwertung der Sure erreicht werden. Für die Erweiterung des Beckens gelten folgende Bedingungen:

- Weitere Nutzung der bestehenden Elemente: Überlauf, Pumpwerk, Becken, Einleitstelle,
- Kein Umbau und Schutz des Hauptsammelkanals (HSK) in Richtung ARA Surental,
- Entleerung des Beckens im freien Gefälle,
- Rückhaltevolumen Erweiterung: 2230 m<sup>3</sup> (total 2800 m<sup>3</sup> Rückhaltevolumen),
- Möglichst geringe Beeinträchtigung des Grundwassers,
- Wiederbewaldung über dem Becken ist anzustreben.

## 4.2. ABMESSUNG DES BECKENS

Mit den vorgängig erläuterten Vorgaben und Bedingungen ergeben sich für die Erweiterung folgende Abmessungen und Eigenschaften:

- Auslaufhöhe Rinne: 490.35 m ü. M.
- UK Rinne: min. 489.85 m ü. M./max. 490.48 m ü. M.; Gefälle von Norden nach Süden
- UK Bodenplatte: min. 490.35 m ü. M./max. 491.13 m ü. M.; Gefälle von Osten nach Westen
- Mittlerer Grundwasserspiegel: 490.80 m ü. M.
- Mittlere Sohlenkote UK: 490.75 m ü. M. → Bodenplatte max. 45 cm im Grundwasser
- Überlaufkote: 493.13 m ü. M. → Mittlere Nutztiefe im Becken 2.18 m
- Breite vorgegeben durch bestehendes Becken: 30.87 m
- Länge des Anbaus: 38.40 m

Die geplante Bauwerkserweiterung befindet sich nicht im Gewässerraum.

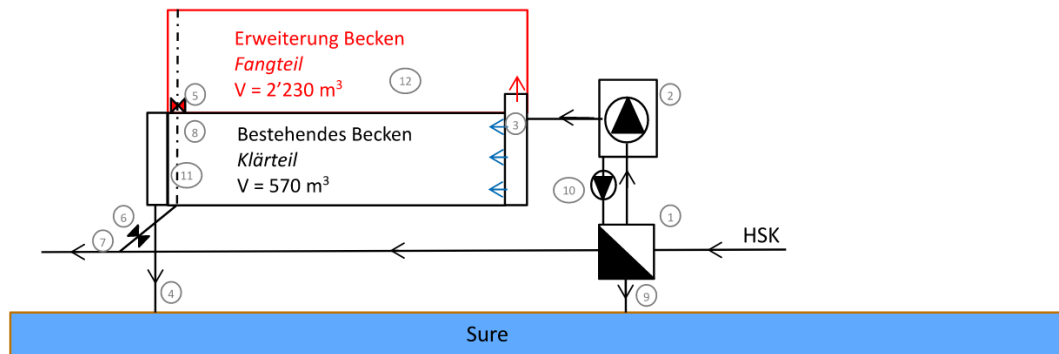
Das Becken wird über eine (schwimmende) Treppe begehbar sein. Aus statischen Gründen müssen die Decken- und die Bodenplatten 50 cm dick sein. Das Becken wird mit 30 Stützsäulen versehen.



Abbildung 5: Situation Erweiterung/Ausbau RÜB Sursee Wald

#### 4.3. FUNKTION UND BECKENSTEUERUNG

Das nachfolgende Schema bezeichnet die Anlagenteile und die Steuerungselemente des RÜB Sursee Wald.



- |   |                                    |
|---|------------------------------------|
| 1 Drossel und Überlaufbauwerk im HSK          | 7 Abflussmessung HSK bestehend     |
| 2 Pumpwerk inkl. Steuerzentrale               | 8 Niveaumessung bestehendes Becken |
| 3 Umleitkanal (umgebaut)                      | 9 Notüberlauf                      |
| 4 Einleitstelle in Sure (bestehend)           | 10 Entleerungspumpe Pumpensumpf    |
| 5 Schieber elektrisch (auf/zu)                | 11 Beckenüberlauf                  |
| 6 Schieber elektrisch (stufenlos einstellbar) | 12 Niveaumessung Beckenerweiterung |

Abbildung 6: Schema RÜB Sursee Wald

#### 4.4. BAUGRUBE, GRUNDWASSER UND INSTALLATION

Gemäss den Empfehlungen aus dem geotechnischen Bericht wird eine offene Baugrube mit freien Böschungen mit einem Gefälle von 1:1 erstellt. Um die vorgeschlagene lokale Absenkung des Grundwassers zu umgehen, wurde das Becken möglichst hoch angehoben und die Grundfläche entsprechend vergrössert.

Das in der Baugrube anfallende Wasser wird mit einer offenen Wasserhaltung gefasst und abgepumpt. Eventuell sind bei der Rinne lokal Spundwände erforderlich. Sollte die Stabilität der Baugrube durch das Wasser gefährdet sein, wird eine lokale Grundwasserabsenkung bereits vorgängig geplant und ausgeschrieben. Der Grundwasserspiegel wird während der Bauphase laufend überwacht, um allfällig notwendige Massnahmen frühzeitig einleiten zu können.

Das in der Baugrube anfallende Wasser wird aus der Baugrube abgepumpt und über ein Absetzbecken behandelt und in die Sure eingeleitet. Aufgrund der vielen Betonarbeiten wird der pH-Wert des Wassers im Auslauf des Absetzbeckens kontinuierlich gemessen und das Wasser bei Bedarf zusätzlich über eine Neutralisationsanlage geleitet.

Für den Betrieb der Baustelle werden verschiedene Installationsflächen benötigt. Rund um die Baugrube steht ein mindestens drei Meter breiter Streifen als Arbeitsfläche zur Verfügung. Auf der Ostseite ist dieser Bereich auf fünf Meter verbreitert. Der Wald auf dem bestehenden Becken wird temporär gerodet und die Fläche kann als Lagerfläche genutzt werden.

Die bestehende Lichtung vor dem Betriebsgebäude wird vergrößert und steht als Installations- und Lagerfläche zur Verfügung. Der Surenweg wird in diesem Bereich gesperrt und umgeleitet. Die Zufahrt zum Betriebsgebäude, zur Trafostation und zum bestehenden Becken ist jederzeit gewährleistet, da diese während des Baus im Betrieb bleiben.

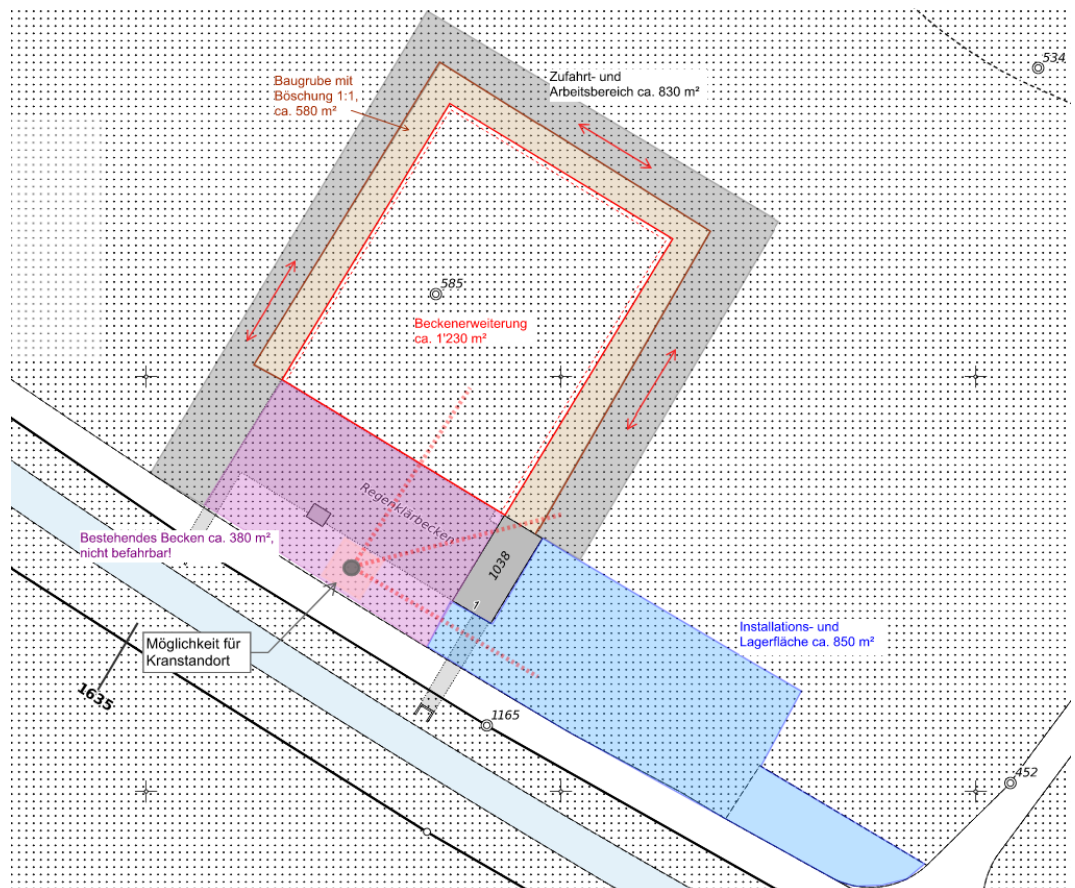


Abbildung 7: Baustelleninstallation

## 5. TERMINPROGRAMM

Der Terminplan sieht folgende Meilensteine vor:

Abstimmung Sonderkredit	Montag, 22. Mai 2023
Planaufgabe	Freitag, 26. Mai 2023 – Mittwoch, 14. Juni 2023
Ausführungsprojekt	Frühling 2023
Submission/Vergabe	Sommer 2023
Ausführung	Herbst 2023 – Sommer/Herbst 2024

---

## 6. KOSTEN UND FINANZIERUNG

### 6.1. INVESTITIONSAUSGABEN

<b>Rodungsarbeiten, Wiederaufforstung</b>		
Rodungen	Fr.	15'000.00
Wiederaufforstung	Fr.	28'000.00
<b>Total Rodungsarbeiten, Wiederaufforstung</b>	<b>Fr.</b>	<b>43'000.00</b>
<b>Baumeisterarbeiten</b>		
Installationsanteil	Fr.	201'000.00
Baugrubensicherung, Wasserhaltung	Fr.	44'000.00
Aushub und Transport		395'000.00
Ortsbetonbau Beckenerweiterung	Fr.	1'430'000.00
Schächte, Einstieg	Fr.	30'000.00
<b>Total Baumeisterarbeiten</b>	<b>Fr.</b>	<b>2'100'000.00</b>
<b>Ausstattung</b>		
Niveaumessung	Fr.	4000.00
Schieber inkl. Steuerung	Fr.	8000.00
Beckenreinigung	Fr.	54'000.00
<b>Total Ausstattung</b>	<b>Fr.</b>	<b>66'000.00</b>
<b>Honorare</b>		
Bauingenieur (Planung, Bauleitung)	Fr.	331'000.00
Geologe (Baubegleitung, Grundwasser)	Fr.	44'000.00
Bodenbaubegleitung (Bodenbegutachtung Waldboden)	Fr.	22'000.00
Elektroplaner (Planung Einbindung in PLS ARA Surental)	Fr.	33'000.00
Baunebenkosten, Verwaltungsaufwand	Fr.	111'000.00
<b>Total Honorare</b>	<b>Fr.</b>	<b>541'000.00</b>
<b>Unvorhergesehenes</b>		
Unvorhergesehenes, Reserve	Fr.	220'000.00
<b>Total Unvorhergesehenes</b>	<b>Fr.</b>	<b>220'000.00</b>
<b>Total Baukosten exkl. MwSt.</b>	<b>Fr.</b>	<b>2'970'000.00</b>
Mehrwertsteuer 7.7 %, Rundung	Fr.	230'000.00
<b>Total Baukosten inkl. MwSt.</b>	<b>Fr.</b>	<b>3'200'000.00</b>

Indexbasis der Kostenberechnung: Januar 2023/Kostenvoranschlag mit einer Kostengenauigkeit von  $\pm 20\%$ , inklusive MWST 7.7 %

## 6.2. INVESTITIONSEINNAHMEN

Keine

## 6.3. NETTOBELASTUNG

Erstellungskosten gemäss 6.1	Fr.	3'200'000.00
<b>Nettobelastung Stadt Sursee</b>	<b>Fr.</b>	<b>3'200'000.00</b>

## 6.4. FINANZIERUNG

Investitionsrechnung 2023	Fr.	1'000'000.00
Investitionsrechnung 2024	Fr.	2'000'000.00
Investitionsrechnung 2025	Fr.	200'000.00

## 6.5. FOLGEKOSTEN

Abschreibungen		
- Sonderbauwerke (40 Jahre)	Fr.	78'222.95
- Ausstattungen (8 Jahre)	Fr.	8'885.25
FIBU-Verzinsung (Annahme 1.5 %)	Fr.	48'000.00
<b>Total jährliche Folgekosten ca.</b>	<b>Fr.</b>	<b>135'108.20</b>

Die Kosten werden über die Spezialfinanzierung Abwasser abgerechnet und finanziert.

---

## 7. BEITRÄGE DRITTER

Aufgrund des grossen öffentlichen Interesses wird auf die Erhebung von Perimeterbeiträgen für die Erweiterung des Regenüberlaufbeckens verzichtet.

Da die oberliegenden Gemeinden Schenkon, Eich, Hildisrieden, Oberkirch, Nottwil und Mauensee ihre Weiterleitmengen mit entsprechenden Massnahmen einhalten können, werden keine Gemeindebeiträge an die Erweiterung des RÜB Sursee Wald eingefordert.

---

## 8. RECHTLICHES

Die Gemeindeversammlung entscheidet über die Erteilung einer Ausgabenbewilligung für frei bestimmbare Ausgaben durch Sonderkredite ab einem Wert von 2.5 Millionen Franken (Art. 18 lit. c. der Gemeindeordnung der Stadt Sursee vom 23. September 2007).

---

## 9. STELLUNGNAHME DER CONTROLLING-KOMMISSION DER STADT SURSEE

Als Controlling-Kommission haben wir den Sonderkredit für die Sanierung des Regenüberlaufbeckens Sursee Wald der Stadt Sursee beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch Finanzhaushalt der Gemeinden, Kapitel 2.5 Controlling sowie der Gemeindeordnung der Stadt Sursee vom 23. September 2007, gemäss Artikel 33 Absätze 2 und 3.

Gemäss unserer Beurteilung wird mit dem vorliegenden Finanzgeschäft eine in dem Aufgaben- und Finanzplan vorgesehene Leistung umgesetzt. Wir erachten die Rechtmässigkeit, Vollständigkeit, Transparenz, Klarheit und Verständlichkeit des Finanzgeschäftes als eingehalten.

Wir empfehlen, den Sonderkredit zur Erweiterung des RÜB Sursee Wald zu genehmigen.

### **Begründung:**

Das Generationenprojekt wurde nach den Kriterien Nutzen, Ökologie und Ökonomie im Detail analysiert, geplant und beruht auf der Entwässerungsplanung des Gemeindeverbandes für Abwasserreinigung ARA Surental. Mit dieser Erweiterung des Regenüberlaufbeckens Sursee Wald mit dem neuen Volumen von total 2'800 m<sup>3</sup> kann auf die geplante Erweiterung des RÜ Hammermatte verzichtet werden. Ebenfalls mit der Umsetzung dieses Projektes wird die Gewässerökologie verbessert und dadurch die Sure entlastet. Die Investitionen des RÜB erfolgt aus dem Spezialfinanzierungskonto «Abwasserbeseitigung» und die Verschuldung nimmt um CHF 3'200'000.00 zu.

---

## 10. WÜRDIGUNG

Der Stadtrat und die Projektverantwortlichen sind vom vorliegenden Projekt überzeugt. Der Handlungsbedarf ist ausgewiesen und unbestritten. Mit der Erweiterung des Regenüberlaufbeckens Sursee Wald wird die Gewässerökologie verbessert und insbesondere die Sure entlastet. Das Mischwasser kann dank des zusätzlich geschaffenen Rückhaltevolumens von 2230 m<sup>3</sup> im Becken zurückgehalten und anschliessend gedrosselt in Richtung ARA Surental zur Reinigung weitergeleitet werden. Durch die Reduktion der Weiterleitmenge respektive dem Rückhalt des Mischabwassers können zudem die Überlaufmengen beim RÜB ARA Surental um 90 Prozent gesenkt werden.

Der Anbau an das bestehende Becken ermöglicht es, die bestehende Infrastruktur wie den Überlauf, das Pumpwerk, das bestehende Becken sowie die Einleitstelle unverändert zu nutzen. Zudem findet der Anbau der dem Hauptsammelkanal (HSK) abgewandten Seite statt, was der Aufrechterhaltung der Ableitung in Richtung ARA Surental dient.

Durch die Anhebung der Beckensohle ist der Eingriff ins Grundwasser gering. Ein weiterer Vorteil ergibt sich aufgrund der dadurch nur geringfügig nötigen Wasserhaltung zur Trockenlegung der Baugrube. Das erforderliche Volumen muss allerdings auf eine grössere Fläche verteilt werden, was sich in einer dadurch grösseren Rodungsfläche niederschlägt. Der Beckenaufbau wird jedoch so gestaltet, dass eine Wiederbewaldung möglich ist.

---

11. ANTRAG DES STADTRATS

**Der Stadtrat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Sonderkredit zur Erweiterung des Regenüberlaufbeckens Sursee Wald in der Höhe von 3'200'000 Franken zuzustimmen.**

Sursee, 1. Februar 2023

Sabine Beck-Pflugshaupt  
Stadtpräsidentin

RA lic. iur. Bruno Peter  
Stadtschreiber



Immer aktuell und informativ:



@stadtsursee



@stadtsursee



stadtsursee



Stadt Sursee



Stadt Sursee



sursee.ch



Abo-Dienste